



Über Acrobuninae, Epedaninae und Sarasinicinae. Weitere Weberknechte IX.

(9. Ergänzung der „Weberknechte der Erde“ 1923)

(mit Abbildung 1—85 auf Tafel 1—10)

Von C. Fr. Roewer, Bremen

Nachdem im Jahre 1923 die „Weberknechte der Erde“ erschienen sind, sind über die hier in Frage stehenden Subfamilien der Phalangodidae der Opiliones Laniatores, ausser meiner Bekanntgabe einiger weiterer Gattungen und Arten dieser Gruppen im Jahre 1927, noch zwei Arbeiten veröffentlicht worden, die sich teilweise mit den hier zu erörternden Formen beschäftigen. Die eine, in der Henriksen 1932 die nachgelassenen Notizen Soerensen's bekannt gibt, enthält eine Reihe von Bemerkungen, die auf einem so sehr wenig zahlreichen und teils recht fragwürdigen Material fussen, und weist daher Lücken und einige Unrichtigkeiten auf, die auf Grund aller bekannten und hier vorliegenden Arten ausgefüllt und berichtigt werden sollen. Die andere Arbeit, nach 1923 publiziert, ist die von Banks (1930). Hier gibt ihr Autor auch wieder so bruchstückartige Diagnosen, dass mit den meisten der dort neu genannten Arten in Bezug auf ihre Stellung im System nichts oder kaum etwas anzufangen ist und sie daher als durchaus unsicher bezeichnet werden müssen. Wenn Banks auch von dem Wert einer Reihe von Merkmalen (wie Bau der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus, Gliederung des Endabschnittes des 1. und 2. Tarsus) für die Erkennung von Subfamilien, Gattungen und Arten nicht überzeugt sein sollte, so muss es uns anderen, wie Soerensen, Henriksen, Mello-Leitao und mir doch höchst wünschenswert erscheinen, dass in neuen Laniatores-Diagnosen wenigstens angegeben wird, wie jene Merkmale bei den betreffenden neuen Arten ausgebildet sind. Andere Autoren würden dadurch dann doch in die Lage kommen, sich damit auseinanderzusetzen. So, wie die Diagnosen Banks jetzt lauten, ist das unmöglich.

Um im Folgenden Literatur-Hinweise bis ins Einzelne zu sparen, seien zunächst alle über die hier in Frage kommenden Laniatores-Gruppen erschienenen Veröffentlichungen in der Reihenfolge ihres Erscheinens aufgeführt:

1876 Thorell, T., Descrizione di alcune specie di Opilioni dell'Arcipelago Malese appartenenti al Museo Civico di Genova. in: Ann. Mus. Civ. Genova. 9. S. 127, 131, 133 (S. 111—138).

- 1886 Soerensen, W., *Opiliones Australasiae*.
in: L. Koch, *Die Arachniden Australiens*. II. Hälfte. S. 66, 67.
- 1889 Thorell, T., *Aracnidi Arthrogastri Birmani raccolti da L. Fea nel 1885—1887*.
in: *Ann. Mus. Civ. Genova*. 27. S. 674, 676, 678.
- 1891 Thorell, T., *Aracnidi di Pinang, raccolti nel 1889 dai Sign. L. Loria e L. Fea, und: Opilioni nuovi o poco conosciuti dell'Arcipelago Malese*.
in: *Ann. Mus. Civ. Genova*. 30. S. 359, 729—740.
- 1892 Loman, J. C. C., *Opilioniden von Sumatra, Java und Flores*.
in: *Weber, Reise in Niederl. Ost-Indien*. 3. S. 12, 19 (S. 1—27), Taf. 1.
- 1902 Loman, J. C. C., *Neue aussereuropäische Opilioniden*.
in: *Zool. Jahrb. Syst.* 16. S. 197, 198.
- 1903 Pocock, R., I., *Fifteen new Species and Two new Genera of Tropical and Southern Opiliones*.
in: *Ann. Mag. Nat. Hist.* (7) 11. S. 446, 447. (S. 433—450), Taf. 11 und 12.
- 1905 Loman, J. C. C., *Opilioniden aus Java*.
in: *Mitt. Mus. Hamburg*. 22. S. 32.
- 1911 Roewer, C. Fr., *Opiliones aus Britisch Indien und Sarawak*.
in: *Arch. Naturgesch.* 77. I. 2. S. 160—188. Taf. 4.
- 1911 Hirst, S., *On some new Opiliones from Japan and the Loo-Choo-Islands*.
in: *Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 8, S. 632—636 (S. 625—636).
- 1911 Roewer, C. Fr., *Ostasiatische Opiliones*.
in: *Zool. Jahrb. Syst.* 31. S. 591—612. Taf. 16.
- 1912 Roewer, C. Fr., *Die Familien der Assamiiden und Phalangodiden der Opiliones-Laniatores*.
in: *Arch. Naturgesch.* 78 A. 3. S. 216—236 (S. 1—242).
- 1912 Roewer, C. Fr., *Opiliones aus Java, Nusa Kambangan und Krakatau, ges. von E. Jacobson*.
in: *Notes Leyden Mus.* 34. S. 72 (S. 71—74).
- 1912 Hirst, S., *Descriptions of new Harvest men of the Family Phalangodidae*.
in: *Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 10. S. 79—82 (S. 63—84), Taf. 1.
- 1913 Roewer, C. Fr., *Arachnida II. (Opiliones); Zoological Results of the Abor Expedition 1911—12*.
in: *Record Indian Mus.* 8. S. 206—207 (S. 203—207).
- 1913 Roewer, C. Fr., *Die Opiliones der Sammlung der Herren Drs. Paul und Fritz Sarasin auf Celebes in den Jahren 1893—1896*.
in: *Arch. Naturgesch.* 79. (10) S. 70—96.
- 1914 Strand, E., *Neue Namen verschiedener Tiere*.
in: *Arch. Naturgesch.* 80. A. (1) S. 163.

- 1915 Roewer, C. Fr., 106 neue Opilioniden.
in: Arch. Naturgesch. 81. A. (3). S. 59—66 (1—152).
- 1923 Roewer, C. Fr., Die Weberknechte der Erde.
(G. Fischer-Jena).
- 1927 Roewer, C. Fr., Weitere Weberknechte I.
in: Abh. Nat. Ver. Bremen 26 (2). S. 326—336.
- 1927 Roewer, C. Fr., Ostasiatische Opiliones, von Herrn Prof.
F. Silvestri im Jahre 1925 erbeutet.
in: Boll. Labor. Zool. Portici. 20. S. 192—210.
- 1930 Banks, N., Phalangida from Borneo.
in: Sarawak Mus. Journ. 4 (1). S. 57—85.
- 1931 Roewer, C. Fr., Über Opilioniden der Sundainseln.
in: Arch. Hydrobiol. Suppl. 9., Trop. Binnengew. 2. S. 504—548.
- 1932 Henriksen, K. L., Descriptiones Laniatorum (Arachnidorum
Opilium Subordinis, fecit William Soerensen, Opus Post-
humum).
in: Danske Vidensk. Selsk. Skrift., Nat. Math. Afd. 9 (3) 4.
S. 253—261 (S. 199—422).

Im Jahre 1876 beschrieb Thorell eine neue Gattung *Epedanus*, in die er nacheinander drei Arten *E. pictus* (S. 128), *E. javanus* (S. 131) und *E. lutescens* (S. 133) einreihete. Da er keinen Genotypus aufführt, so hat nach den Nomenklatur-Regeln die erstgenannte, also hier *E. pictus*, als solcher zu gelten und wird hier in der Folge auch stets dafür gesetzt. Die beiden anderen Arten sind heute in andere Gattungen zu stellen. Es wird weiter unten von ihnen die Rede sein. Auf Grund der Gattung *Epedanus* Thorell begründete Soerensen, der keine der 3 Arten Thorell's zu Gesicht bekommen hatte, der *Epedanoidae* und reihte ihr neben der Thorell'schen Gattung *Epedanus* drei weitere Gattungen ein (*Hinzuanus*, *Mesoceras* und *Ibalonius*), von denen jede heute in eine andere Subfamilie der *Phalangodidae* der *Opiliones-Laniatores* gestellt wird, wie ihm schon 1902 Loman in ausführlicher Auseinandersetzung nachweisen konnte. Die sämtlichen Merkmale, die Soerensen 1886 seiner Familie *Epedanoidae* zuschreibt, gelten — mit Ausnahme der Zahl der *Areae* des *Scutums* — auch für die von Simon schon früher aufgestellte Familie *Phalangodidae*, und zwar einschliesslich der 1886 ebenfalls von Soerensen neu aufgestellten, jetzt mit genannter zu vereinigenden Familie *Zalmoxioidae*. Wie wir bereits 1912 feststellten und 1923 wieder ausführen konnten, sind die nur vier *Areae* des *Scutums* der *Epedanoidae* Soerensen's (Abb. 1a) mit der Massgabe auf die ursprünglichen fünf *Areae* des *Scutums* der *Phalangodidae* Simon's zurückzuführen, dass junge *Epedanoidae* sehr wohl noch fünf deutlich getrennte *Areae* besitzen und erkennen lassen. Bei den nachfolgenden Häutungen zum erwachsenen Tier geht aber die zweite Trennungsnacht — also die zwischen der 1. und 2. *Area* des

Scutums der jungen Tiere — verloren, und es entsteht aus dessen 1. und 2. Area nur eine, nämlich die 1. Area des Scutums der erwachsenen *Epedanioidae* (Abb. 1b). Wie schon gesagt, ist dies der einzige Unterschied, der die *Epedanioidae* Soerensen's wirklich von den übrigen *Phalangodidae* Simon's unterscheidet. Alle seine anderen für die *Epedanioidae* angeführten Merkmale finden sich auch bei dieser oder jener Gruppe (Subfamilie) der *Phalangodidae*. Es erhebt sich nun die Frage, ob das Merkmal „Scutum aus 4 Areae bestehend“ gegenüber „Scutums aus 5 Areae bestehend“ als familientrennend anzusehen ist oder nur Subfamilien trennen soll. Soerensen hat sich ursprünglich jedenfalls für ersteres entschieden, denn er trennte zunächst von den *Gonyleptidae* mit nur 4 Scutum-Areae auch die *Pachylidae* mit 5 Scutum-Areae als besondere Familie ab. Später (1902) erachtete er aber die Zahl der Scutum-Areae nicht mehr als Familien-trennend und stellte seine *Pachylidae* als Subfamilie *Pachylinae* unter die Familie *Gonyleptidae*. Tut man aber dies — und wir folgten ihm darin 1923 —, so müssen auch *Epedanioidae* als Subfamilie unter die *Phalangodidae* fallen, wie wir es ebenfalls seither gehalten haben. Es bedeutet aber eine durchaus einseitige Inkonsequenz, wenn Henriksen 1932 (S. 223 und 224) einerseits die „*Acrobunidae*, *Epedanidae* und *Dibunidae*“ als Familien sogar in dem entscheidenden Merkmal des Bestimmungsschlüssels nur nach der Zahl der 4 Scutumfurchen (also 4 Areae) von den übrigen Familien seiner Superfamilie *Phalangodoidea* unterscheidet und gleichzeitig (S. 279) die Familie *Pachylidae* Soerensen's (der allerdings, wie wir sahen, 1902 das Gleiche tat) mit ihren 5 Scutum-Areae als Subfamilie mit der Familie *Gonyleptidae* (mit nur 4 Scutum-Areae) vereinigt. Wennauch Henriksen seinen Familienschlüssel der Superfamilie *Phalangodoidae* auf unseren Schlüssel 1923 zurückführt, so hätte er doch, da er Vertreter seiner *Acrobunidae*, *Epedanidae* und *Phalangodidae* kannte, andere Merkmale zu deren Trennung heranziehen müssen, eben wenn er die Zahl 4 oder 5 der Scutum-Areae nur als ein Subfamilien trennendes Merkmal gewertet haben will. Da es sich in den beiden Fällen nur um das einzige Merkmal (4 oder 5 Scutum-Areae) handelt und um kein anderes, so muss man sich in jedem dieser beiden Fälle entweder für die eine oder für die andere Wertung entscheiden. Es ist nicht tragbar, für den einen Fall das Merkmal als familientrennend anzusehen und für den anderen Fall nicht. Das geht nicht! Wir haben folgerichtiger Weise dieses Merkmal nur als Subfamilien-trennend angesehen und daher sowohl innerhalb der Familie *Phalangodidae* wie auch innerhalb der Familie *Gonyleptidae* die nur mit 4 Scutum-Areae Ausgestatteten als Subfamilien von den mit 5 Scutum-Areae Ausgestatteten als Subfamilien gesondert und glauben derart die beste Lösung dieser Fragen gegeben zu haben, weil eben andere Merkmale völlig ausfallen.

Es erhebt sich die Frage nach der Gliederung des Endabschnitts der Tarsen des 1. und 2. Beines und stellen zunächst fest, dass eine

Zunahme, ein Anwachsen der Gliedzahl der Beintarsen ein Merkmal der weiteren Fortentwicklung einer Opiliones-Gruppe (sei es der Laniatores, sei es der Palpatores) von primitiveren zu höher entwickelten Formen ist. Den Verlauf der Zunahme der Tarsenglieder durch die Häutungen der heranwachsenden zu den reifen Tieren hat, besonders für die Laniatores, Soerensen seit Langem richtig erkannt und die Konstanz der Glieder des Endabschnittes des 1. und 2. Beintarsus mit Recht hervorgehoben. Wenn diese Konstanz aber besteht — und wir können das an vielen hundert, ja tausend Untersuchungen bestätigen —, so ist nicht einzusehen, warum sie nicht als trennendes Merkmal ganzer Gattungsgruppen, also Subfamilien, zu verwenden wäre. Denn wenn Soerensen seine Familie Palpidoidae (jetzt, weil *praeocc.*, Erecanantidae) einzig und allein den übrigen Phalangodidae, und besonders ihren Ibaloniinae und Podoctinae, trennen kann und auch trennt nur durch den 1-gliedrigen Endabschnitt des 1. Tarsus, so muss — eben jene Konstanz der Gliedzahl des Endabschnittes des 1. Tarsus als zwingend anerkannt, wie Soerensen es tut — auch die nur noch in Frage kommende 2- und 3-Gliedrigkeit des Endabschnittes des 1. Tarsus ebenso hoch gewertet werden, d. h. als Familien- oder wenigstens als Subfamilien-trennend anerkannt werden. Daher trennten wir und trennen auch jetzt die „Epedanidae“ in drei Subfamilien der Phalangodidae, nämlich Acrobuninae, Epedaninae und Sarasinicinae, und zwar auf Grund dieses Merkmals (Abb. 5, c, d). Wie sich dann diese Verhältnisse für die einzelnen Gattungen und Arten gestalten, ist aus den folgenden Einzelbeschreibungen und Diagnosen zu ersehen. Hinzu kommt noch die Frage der Trennung innerhalb dieser drei Subfamilien, also danach, wie sich die Acrobuninae einerseits von den Epedaninae und Sarasinicinae andererseits unterscheiden. Davon soll im Folgenden die Rede sein.

Wir kommen zur Frage der Scopula am 3. und 4. Tarsus. Für die Familie „Biantidae“ gibt Henriksen das Merkmal „Scopula adest“ (S. 225), für die Familie Stygnopsidae (nov. fam. Soerensen, S. 272—273) in deren Familiendiagnose und ebenso für die Familie Phalangodidae (S. 262) das Merkmal „Scopula desunt“ an, also jedenfalls ein Merkmal, das hier ganzen Familien (!) zukommt. Wir verwendeten es nur zur Trennung von Subfamilien, und zwar innerhalb der Familien Phalangodidae (z. B. für die Ibaloniinae von den Podoctinae und für die Samoinae von den Phalangodinae) wie auch innerhalb der Familie Gonyleptidae (z. B. für die Prostygyninae von den Stygninae). Die Prostygyninae haben durchaus dieselbe ventrale Behaarung des 3. und 4. Tarsus wie die Gonyleptidae. Nur um ihres allgemeinen Aussehens wegen die Prostygyninae mit den Stygninae vereinigen zu können, ersteren eine „scopula vix densa“ (Henriksen S. 280) zuzuschreiben gegenüber einer gut ausgebildeten Scopula der Stygninae s. str., geht keinesfalls an! Denn haben die Prostygyninae wirklich eine Scopula, sei es auch nur eine „Scopula vix densa“ dann haben alle

anderen Gonyleptidae, ja alle Cosmetidae etc. auch eine solche. Eine Scopula am 3. und 4. Tarsus einer Laniatores-Form ist so leicht und eindeutig zu erkennen, dass ein Besitz oder Nichtbesitz einer solchen stets sicher und ohne jede Schwierigkeit wird festgestellt werden können (vergl. Abb. 4, a-k). Deshalb sind die Ausführungen Henriksen (S. 280) über diesen Punkt keineswegs beweiskräftig anzusehen. Wir halten an diesem Merkmal zur Trennung von Subfamilien fest und unterscheiden nach Besitz oder Nichtbesitz einer Scopula nach wie vor die Samoinae von den Phalangodinae, die Ibaloniinae von den Podoctinae und die Acrobuninae von den Epedaninae und Sarasinicinae, wie ebenso der Prostygnae von den Stygnae.

Während innerhalb der Familien Gonyleptidae, Cosmetidae und Assamiidae der Bau der Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus, die hier entweder einfach oder kammzählig sind, ein gutes Merkmal zur Trennung von Subfamilien abgibt, ist das bei den Phalangodidae nicht der Fall. Einfache Doppelkrallen haben alle Subfamilien der Phalangodidae mit teilweiser Ausnahme der drei hier in Rede stehenden. Denn sowohl innerhalb der Acrobuninae, wie Epedaninae als auch der Sarasinicinae gibt es Gattungen, die einfache Doppelkrallen besitzen und andere, deren Doppelkrallen kammzählig sind. Aber damit nicht genug. Es treten hier Gattungen mit gabelzähligigen Doppelkrallen hinzu (Abb. 4, a-k), und zwar sogar solche, die eine Scopula besitzen, und solche, die keine Scopula haben. Ja, ganz eigentümliche Formen von Doppelkrallen sind uns an kürzlich erhaltenen Vertretern der drei Subfamilien bekannt geworden, die wir als „Doppelkrallen mit Basallobus“ (Gattung *Lobonchium*, Abb. 4, c, d) oder als geknickte Doppelkrallen (Gattung *Sembilanus*, Abb. 4, i, k) bezeichnen. Dieser Befunde wegen kann der Bau der Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus innerhalb der Subfamilien Acrobuninae, Epedaninae und Sarasinicinae nur als gattungstrennend angesehen werden, wie es auch Loman (1892) für die Gattung *Caletor* und Soerensen (1932) für die Gattung *Asopella* durchgeführt haben.

Nach diesen zuvor festzustellenden, allgemeinen Bemerkungen gehen wir zur Besprechung aller bisher bekannt gewordenen Gattungen und Arten der drei hier in Frage stehenden Subfamilien der Phalangodidae über und geben deren Bestimmungsschlüssel und Diagnosen, wie sie sich nach uns zumeist vorliegenden Typen, vielen Cotypen und anderen Exemplaren ergeben. Da bekanntlich auch seitenlange Diagnosen, wie sie mancherorts noch immer ohne Abbildung gegeben werden, den Wert einer einzigen Abbildung nicht ersetzen können, haben wir uns bemüht, jede Art, soweit sie irgend erreichbar war, nach ihrem Typus abzubilden und von ihr besonders bezeichnete Merkmale im Einzelnen wiederzugeben, wie z. B. das 1. Chelicerenglied in Dorsalansicht und das Gebiss, d. h. die Lage und Form der Zähne der Schere der Cheliceren.

Subfam. **Acrobuninae** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 216 u. 1923, S. 188 u. 1927, S. 326.

Phalangodidae; Augen auf einem deutlich vom Carapax abgesetzten Tuber oculorum, dieser unbewehrt oder mit einem senkrechten Mediandorn besetzt. — Scutum mit 4 Querfurchen, die nicht durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Stigmen auf dem Stigmensternit des Abdomens stets deutlich sichtbar (wie Abb. 2 und 3). — Sternum stäbchenförmig, hinten vor dem Operculum genitale leicht gabelig verbreitert; Gnathocoxen der 2. Coxen relativ gross und durch eine scharfe Schrägnaht von der 2. Coxa gesondert (wie Abb. 2mx²). — Palpen länger als der Körper: Coxa in Form eines Stumpfkugels weit vorragend; Trochanter kurz gestielt und kugelig; Femur lang und dünn, bestachelt oder unbewehrt; Patella schlank-keulig, bestachelt oder unbewehrt; Tibia und Tarsus dicker als Femur und Patella, ventral jederseits lang bestachelt; Tarsalklaue wenigstens so lang wie Tarsus und stark gegen diesen eingekrümmt. — Beine relativ lang und dünn, besonders Tibia bis Tarsus des 1. und 2. Beines sehr dünn, fadenförmig, 1. Bein (Femur) nicht bewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- oder 3-gliedrig, Endabschnitt des 2. Tarsus 3-, selten 4-gliedrig. Die Endglieder des 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula (Abb. 4, c-h), die Doppelkrallen entweder kammzahnig oder mit je einem medialen Gabelzähnen oder einfach (Abb. 4, a-h). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ zuweilen an Cheliceren und Palpen.

Südost-Asien von Süd-Japan über die Sunda-Inseln bis Malakka) — 5 Gattungen:

Schlüssel der Gattungen der Acrobuninae:

1. ' Tuber oculorum unbewehrt; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzahnig 2.
- " Tuber oculorum mit einem Mediandorn; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzahnig oder einfach 3.
2. ' 1.—4. Area des Scutums unbewehrt; Palpen: Femur unbewehrt; (Riouw-Archipel) . . . 1. Gen. Anacrobus
- " 1. Area des Scutums unbewehrt, 2.—4. Area mit je einem Paare kleiner Dörnchen; Palpen: Femur ventral mit 10—12 Stacheln; (Malakka und [Borneo?]) . . . 2. Gen. Metacrobus
3. ' 1.—4. Area des Scutums unbewehrt; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzahnig 4.
- " 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach (Japan) . . . 6. Gen. Ataminus
4. ' Palpen: Femur ventral und medial-apical unbewehrt (Mentawai-Inseln) 3. Gen. Harpagonellus
- " Palpen: Femur ventral und medial-apical bestachelt (Sumatra [und Borneo?]) 5. Gen. Acrobunus

1. Gen. **Anacrobunus** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 327.

Acrobuninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig (Abb. 4, h).

Riouw-Archipel — 1 Art.

1. Spec. **Anacrobunus filipes** Roewer 1927 (Abb. 6).

Lit.: Roewer 1927, S. 327.

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 5.5, des 1.—4. Beines 5, 12, 8, 9 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt, 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1.—4. Coxa glatt. — Cheliceren völlig glatt; Gebiss siehe Abb. 6a. — Palpen: Coxa und Trochanter unbewehrt und glatt, Femur ventral mit 1 Basalzähnen und im Übrigen unbewehrt und glatt, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel, Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln, Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln, Tibia und Tarsus im Übrigen ventral glatt. — Beine völlig unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, 16, 7, 7.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmassen einfarbig hoch rostgelb.

Riouw-Archipel (Doerian) — ♂ — (Typus Mus. Buitenzorg, Cotypus Coll. Roewer Nr. 60/2).

2. Gen. **Metacrobonus** Roewer 1915.

Lit.: Roewer 1915, S. 59; Roewer 1923, S. 192; Banks 1930, S. 65.

Acrobuninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1. Area des Scutums unbewehrt, 2.—4. Area mit je einem Paare kleiner Dörnchen. — Palpen: Femur ventral mit 10—12 Stacheln und medial-apical unbewehrt, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig (Abb. 4, h).

Malakka (und Borneo) — 2 Arten (deren eine unsicher).

1. Palpen: Femur ventral 10—12 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied weit vorgestreckt, ohne deutlich abgesetzten Dorsalbuckel; Malakka 1. *M. macrochelis*

1. Palpen: Femur ventral nur mit 4 winzigen Distalstacheln (?); Cheliceren: 1. Glied mit deutlich hervortretenden Dorsalbuckel (unsichere Art); Borneo (2. *M. frontalis*)

1. Spec. *Metacrobunus macrochelis* Roewer 1915 (Abb. 7).

Lit.: Roewer 1915, S. 60, Abb. 29; Roewer 1923, S. 192, Abb. 218.

Länge des Körpers 2, der Cheliceren (in natürlicher Lage) 2, der Palpen 7, des 1.—4. Beines 7, 12, 8, 10 mm.

Stirnrand des Carapax über den Cheliceren jeweils etwas ausgebuchtet und median mit einem spatelförmigen Fortsatz; Fläche des Carapax und der 1. Area des Scutums glatt, 2.—4. Area mit je einem Paare kleiner Dörnchen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Tergite und Sternite glatt; 1. Coxa mit einer Körnchenreihe, Fläche der 2.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied weit vorgestreckt, cylindrisch, gänzlich glatt, 2. Glied beim ♂ stark aufgetrieben, glatt; Gebiss siehe Abb. 7a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2—3 basalen Körnchen, Trochanter unbewehrt, Femur medial-apical unbewehrt, dorsal mit einer Reihe aus 5—10 Körnchen und ventral mit einer Längsreihe aus 8—11 kurzen Stacheln, Patella $\frac{2}{3}$ der Femurlänge erreichend, medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel, Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln und ventral im Übrigen glatt, Tibia ausserdem ventral mit 1 Basalstachel. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 8—9, 14—18, 8, 8—9.

Färbung des Körpers und der Gliedmassen rostgelb.

Singapore — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1123).

Malakka (Johore, Gunung Pulai) — 1 ♂, 1 ♀ — (Raffles Mus. unter Nr. 10367).

Malakka — 2 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer Nr. 5073/5).

Ursprünglich war mir nur 1 ♂ bekannt geworden. Neuerdings erhielt ich aus dem Raffles Mus. in Singapore weitere Exemplare, die mich veranlassten, den Typus, der sich jetzt in Frankfurt a. M. befindet, nachzuuntersuchen. Ausser der in der Diagnose bereits angegebenen Bewehrung des Scutums mit winzigen Dörnchenpaaren ergab die Untersuchung der 3. und 4. Tarsen des Tarsus im auf-gehellten mikroskopischen Präparat anstelle der früher irrtümlich gezählten 5 Glieder dieser Tarsen für den 3. Tarsus 8 und für den 4. Tarsus 9 Glieder, wie diese Zahlen auch für die neuerdings erhaltenen Exemplare dieser Art zutreffen. Der frühere Irrtum wurde dadurch veranlasst, dass das letzte Glied dieser Tarsen so auffällig verbreitert ist, dass die vorletzten sehr winzigen Glieder bei schwächerer Vergrösserung (ohne Aufhellung im mikroskopischen Präparat) dem Auge entgehen. Die eigentümliche Ausbildung des letzten Gliedes des 3. und 4. Tarsus mit den sonderbaren Gabelkrallen und der dichten Scopula ist in Abb. 4, g, h wiedergegeben.

2. Spec. *Metacrobunus frontalis* Banks 1930 (Abb. 8).

Lit.: Banks 1930, S. 65, Abb. 14 auf Taf. 12.

Diagnose nach Banks (einschl. seiner Abb.):

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Femur 1.6, 3.6, 2.5, 3.5 mm.

Stirnrand des Carapax unbewehrt, Fläche des Carapax glatt, Areae des Scutums in der Mitte etwas bekörnelt, Scutum-Seitenrand bekörnelt, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen Querreihe; Coxen etwas bekörnelt; nur 1. Coxa stark bekörnelt. — Cheliceren: 1 Glied nicht cylindrisch, mit dorsal hervortretendem, glatten Buckel. — Palpen: Coxa ventral mit 1 Basalzähnchen, Trochanter unbewehrt, Femur distal etwas verdickt, ventral in der distalen Hälfte mit 4 winzigen Höckerchen, im Übrigen unbewehrt, Patella medial mit 2 und ventral (nach Banks nicht lateral) mit 1 Stachel, Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln, Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln (Abb. 8). — Beine: Zahl der Tarsenglieder 8, 20, 8, 9.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal blass gesprenkelt mit zwei Fleckenreihen; Cheliceren stark genetzt, wie auch die Palpen; Beine blass mit genetzten Patellen.

Sarawak (Mt. Poi, 4000 ft.) — 2 Exempl. — (Typus Mus. Sarawak).

Das Gebiss wird von Banks nicht angegeben, ebenso nicht, ob der Femur der Palpen medial-apical bewehrt ist oder nicht. Auch über die Zahl der Glieder des Endabschnittes des 1. und 2. Tarsus wird nichts berichtet, wie auch nichts darüber, ob die Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach oder kammzählig oder gabelzählig sind. Da diese Angaben für Zugehörigkeit zum Genus *Metacrobunus* entscheidend sind, muss diese Art, die wir nicht gesehen haben, bis zur Nachuntersuchung als unsicher bezeichnet werden.

3. Gen. *Harpagonellus* Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 329.

Acrobuninae: *Tuber oculorum* mit einem langen Mediandorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur und Patella nicht bestachelt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig.

Mentawai-Inseln — 1 Art.

1 Spec. *Harpagonellus glaber* Roewer 1927 (Abb. 9).

Lit.: Roewer 1927, S. 329.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt wie auch die Areae und der Seitenrand des Scutums und die freien Tergite und Sternite, ebenso die Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchenreihe. — Cheliceren: 1. Glied cylindrisch und glatt, 2. Glied frontal bekörnelt und mit 1 grösseren Hakendorn beim ♂; Gebiss siehe Abb. 9a. — Palpen: Coxa ventral mit 2 Höckerchen, ausserdem medial mit einem weiteren, Trochanter dorsal und ventral mit je 1 kurzen Stachel, Femur unbewehrt bis auf 1 ventral-basal grösseres und darauf folgend 4 viel kleinere Zähnchen, Patella völlig un-

bewehrt, Tibia jederseits mit je 4 und ventral mit 1 basalen Stachel, vor dem noch 2—3 kurze Dörnchen stehen, Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln und ausserdem ventral fein bezähnt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 12—15, 27—36, 11—14, 12—17.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmassen hoch rostgelb, nur Tibia und Tarsus der Palpen und 1.—4. Patella schwärzlich überlaufen.

Mentawai-Inseln (Sipora) — 7 (♂, ♀) — (Typus Coll. Roewer, Nr. 55/1 und 810/3).

Mentawai-Inseln (Sereinu) — 1 ♂ — (Mus. Genua, Nr. 10216).

Harpagonellus glaber Rwr. hat sehr viel Ähnlichkeit mit *Delicola longipalpis* Rwr. der *Sarasinicinae*, unterscheidet sich von ihr aber durch den Besitz einer vorzüglich ausgebildeten Scopula des 3. und 4. Tarsus, die bei *Delicola* völlig fehlt, und durch eine unregelmässige Behaarung ersetzt ist. Auch ist *Delicola* viel grösser als *Harpagonellus*.

4. Gen. **Acrobunus** Thorell 1891.

Lit.: Thorell 1891, S. 736; Loman 1902, S. 198; Roewer 1912, S. 217; Roewer 1923, S. 189, Banks 1930, S. 64.

Acrobuninae: Tuber oculorum mit einem langen Mediandorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit (4-) 7—8 Stacheln, medial-apical mit 1 Stachel, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig (Abb. 4f).

Sumatra (und Borneo?) — 3 Arten (deren eine unsicher).

1. Palpen: Femur ventral nur mit 4 winzigen Basalstacheln (Abb. 12); Borneo (unsichere Art) . . . 3. *A. thorelli*

1. Palpen: Femur ventral mit 7—8 Stacheln . . . 2.

2. Palpen: Femur ventral mit 8 teilweise winzigen Stacheln und dorsal glatt; Gebiss siehe Abb. 10a; Sumatra

1. *A. nigropunctatus*

2. Palpen: Femur ventral mit 7 grossen Stacheln und dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe; Gebiss siehe Abb. 11a; Sumatra

2. *A. bifasciatus*

1. Spec. *Acrobunus nigropunctatus* Thorell 1891 (Abb. 10).

Lit.: Thorell 1891, S. 737; Loman 1902, S. 198; Roewer 1912, S. 218 und 1923, S. 189.

Länge des Körpers 5.5; des 1.—4. Beines 12.5, 26, 14.5, 23 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längs-

reihe, freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, 3. und 4. Coxa spärlich regellos bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied ganz glatt, 2. Glied frontal desgleichen; Gebiss siehe Abb. 10a. — Palpen: Coxa ventral mit 1 Zähnen, Trochanter desgleichen, Femur ventral mit einer Längsreihe aus 8 distalwärts kleiner werdenden Stacheln, dorsal glatt, medial-apical mit 1 Stachel, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 langen Stachel, Tibia medial mit 4 und lateral mit 5 Stacheln, ventral mit 2 basalen Zähnen, Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln, ventral glatt und hier nicht bezähnt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 9, 20, 12, 15.

Färbung des Körpers fast einfarbig rostgelb, dorsal mit zwei mehr oder minder regelmässigen Längsreihen schwarzer Fleckchen, Stirnrand des Carapax ganz schwarz, alle freien Sternite mit je einer Querreihe schwarzer Fleckchen. — Cheliceren rostgelb, 2. Glied schwarz genetzt. — Palpen am Trochanter und Femur schwarz, doch Femurspitze rostgelb, wie die übrigen Palpenglieder. — Beine blassgelb, doch Coxen und Trochanteren fein schwarz genetzt.

Sumatra (Berg Singalang) — 1 ♂ — (vidi Typus Thorells).

Die Abbildung 215, die ich 1923 auf Seite 189 gab, wurde irrtümlich mit *Acrobunus nigropunctatus* bezeichnet, bezieht sich aber auf *Acrobunus bifasciatus*. Das in Abb. 10a gezeichnete Gebiss des Typus Thorell's ergibt ein Männchen; Thorell nahm sein Tier für ein Weibchen. Dieser nachuntersuchte Typus Thorell's zeigt bezüglich der Palpenbewehrung die Verhältnisse der Abb. 10, so dass die Angaben der bisherigen Diagnosen dahin geändert werden müssen.

2. Spec. *Acrobunus bifasciatus* Thorell 1891 (Abb. 11).

Lit.: Thorell 1891, S. 740; Loman 1892, S. 19, Roewer 1912, S. 218 und 1923 S. 190, Fig. 215.

Länge des Körpers 4; des 1.—4. Beines 9, 16,5, 13,5, 17 mm.

Stirnrand des Carapax mit deutlicher Quersfurche, glatt, 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, 3. und 4. Coxa spärlich regellos bekörnt. — Cheliceren glatt, nur 2. Glied frontal spärlich bekörnt; Gebiss siehe Abb. 11a — Palpen: Coxa unbewehrt, Trochanter dorsal mit 1 Körnchen und ventral mit 1 Körnchen und 1 Stachel, Femur ventral mit einer Längsreihe aus 5 längeren und 2 distalen kürzeren Stacheln, dorsal mit einer vollständigen Körnchen-Längsreihe, medial-apical mit 1 Stachel, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 langen Stachel, Tibia medial mit 4 und lateral mit 6 Stacheln, Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln, ausserdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine: 3. und 4. Femur leicht bekörnt, Zahl der Tarsenglieder 9, 24, 11, 13.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwärzlich, mit einer breiten, blassgelben Medianbinde über Carapax und Scutum, freie Tergite jederseits mit je einer blassgelben, aus je vier Fleckchen bestehenden Binde, Körper auch ventral mit blassgelber Medianbinde. — Cheliceren blassgelb, doch 2. Glied frontal schwarz genetzt. — Palpen schwärzlich genetzt. — Beine dunkel rostfarben, doch distal heller.

Sumatra (Berg Singalang) — 2 ♀ — (Typus Mus. Genua, vidi 1935).

Sumatra (Berg Singalang) — 1 pullus — (Mus. Amsterdam, vidi).

Die Abb. 11 wurde nach den beiden jetzt nachuntersuchten Typen Thorell's des Museums Genua angefertigt.

3. Spec. *Acrobunus thorelli* Banks 1930, (Abb. 12).

Lit.: Banks 1930, S. 64, Taf. 12, Abb. 12.

Länge des Körpers 5,5, des 1.—4. Femur 4,5, 9,5, 7, 9 mm.

Über Scutum und freie Tergite und Sternite des Abdomens wird vom Autor nichts angegeben; 1. und 2. Coxa mit Körnchen-Reihen. — Cheliceren: 1. Glied glatt, nicht bekörnelt; 2. Glied frontal mit einer Reihe aus 4 haartragenden Tuberkeln. — Palpen (Abb. 12): Trochanter dorsal mit 1 kleinen Zähnchen und ventral mit 1 Stachel; Femur ventral-basal mit einigen (4) kurzen Stacheln und etwa in der Mitte des Femur mit 1 medialen Stachel; Patella medial mit 1 und lateral mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 5 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln. — Beine: Gliedzahl des 1.—4. Tarsus und Zahl der Glieder des Endabschnittes des 1. und 2. Tarsus wird vom Autor nicht angegeben; 3. und 4. Tarsus mit schneeweisser Scopula und nicht deutlich gezähnten Doppelkrallen.

Färbung des Körpers gelblich, Basis der Beine mit dunklen Streifen. — Cheliceren gelblich, Palpen und Beine vorwiegend dunkel und stark genetzt.

Borneo (Mt. Dulit, 3000 ft.) — ♂ oder ♀?? — (Typus Mus. Sarawak, non vidi).

(Der unvollständigen Angaben ihres Autors wegen dürfte diese Art zunächst nur als unsicher der Gattung *Acrobunus* zuzurechnen sein.)

5. Gen. *Ataminius* nov. gen.

Lit.: Roewer 1927, S. 196 (sub *Pseudobiantes*).

Acrobuninae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des

1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Japan — 1 Art.

1923 und 1927 hatte ich den Typus *Preudobiantes japonicus* Hirst 1911 des Londoner Museums nicht gesehen, sondern mich auf die Angaben Hirsts verlassen. Heute steht mir, dank der freundlichen Herleihung durch Herrn Kollegen Whittick, dieser Typus zur Revision zur Verfügung. Es zeigt sich, dass beide Tiere keine Scopula am 3. und 4. Tarsus besitzen und den Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig aufweisen. Daher muss das Genus *Preudobiantes* Hirst mit Typus *P. japonicus* Hirst 1911 zu den *Sarasinicinae* gerechnet werden (siehe dort). Meine Annahme, die 1927 von Herrn Prof. Silvestri-Portici in Japan (Kamakura und Atami) erbeuteten Tiere seien mit *Preudobiantes japonicus* Hirst artgleich, ist also hinfällig, denn die Silvestri'schen Tiere haben eine deutliche Scopula am 3. und 4. Tarsus, müssen also zu den *Acrobuninae* gerechnet werden, jedoch einen neuen Gattungsnamen *Ataminus* (siehe oben) bekommen.

1. Spec. *Ataminus japonicus* (Roewer 1927) (Abb. 13).

Lit.: Roewer 1927 S. 196 (sub *Preudobiantes japonicus*).

Länge des Körpers 3,5; des 1.—4. Beines 9,5, 14,75, 11, 14,75 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt, 1. Area des Scutums desgleichen, 2. Area mit einem Dornenpaar, 3. Area mit einem Körnchenpaar, 4. Area = Scutum-Hinterrand mit einer Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, freie Tergite glatt, freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, 1. Coxa bekörnelt, 2.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied völlig glatt und gestreckt, 2. Glied frontal bekörnelt und medial-apical mit 1 Zähnen; Gebiss siehe Abb. 13a. — Palpen: Coxa ventral unbewehrt, glatt und dorsal mit 3 Höckerchen, Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Zähnen, Femur bis auf 1 ventral-basales Zähnen glatt und unbewehrt wie auch die Patella, Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln, ausserdem Tibia und Tarsus ventral dicht regellos bezähnt. — Beine unbewehrt, Zahl der Tarsenglieder 8, 17—19, 7, 8.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax mit je einer bräunlichen medianen und lateralen Binde, 1.—3. Area lateral schwärzlich und median blass 1. und 2. freies Tergit jederseits schwarz gefleckt und 3. freies Tergit mit einem schwärzlichen Medianfleck, Operculum anale schwarz. — Cheliceren schwärzlich genetzt, Palpen desgleichen. — Beine rostgelb, Femora und Patellen schwärzlich überlaufen, Tibien mit je einem apicalen, schwärzlichen Ringfleck.

Japan (Kamakura und Atami) — 2 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Silvestri, Portici).

Die Abb. 13 wurde nach Typus des Coll. Silvestri gezeichnet.

Subfam. **Epedaninae** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 220 und 1923, S. 196.

Phalangodidae: Augen auf einem deutlich vom Carapax abgesetzten Tuber oculorum, dieser unbewehrt oder mit einem senkrechten Mediandorn besetzt. — Scutum mit 4 Querfurchen, die nicht durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind. — Stigmen auf dem Stigmensternit des Abdomens stets deutlich sichtbar. — Sternum stäbchenförmig, hinten vor dem Operculum genitale leicht gabelig verbreitert; Gnathocoxen der 2. Coxen relativ gross und durch eine scharfe Schrägnaht von der 2. Coxa gesondert (Abb. 2_{mx2}) — Palpen länger als der Körper: Coxa in Form eines Stumpfkegels weit vorragend; Trochanter kurz gestielt und kugelig; Femur lang und dünn, bestachelt oder unbewehrt; Patella schlankkeulig, bestachelt oder unbewehrt; Tibia und Tarsus dicker als Femur und Patella, ventral jederseits lang bestachelt; Tarsalklaue wenigstens so lang wie Tarsus und stark gegen diesen eingekrümmt. — Beine relativ lang und dünn, besonders Tibia bis Tarsus des 1. und 2. Beines sehr dünn, fadenförmig, 1. Bein (Femur) nicht bewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus stets 2-gliedrig, Endabschnitt des 2. Tarsus 2- oder 3-, selten 4-gliedrig; die Endglieder des 3. und 4. Tarsus stets ohne Scopula, die Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus meist einfach, seltener gabelzählig oder mit basalem Lobus (Abb. 4 c, d). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ meistens an den Cheliceren (Gebiss) entwickelt.

Südost-Asien (von Süd-Japan und Südost-China über Formosa und die Sunda-Inseln bis Malakka, Hinterindien und Ost-Himalaya) — 23 Gattungen.

Schlüssel der Gattungen der Epedaninae:

1. ' Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus normal gebaut, weder kamuzählig, noch mit Basallobus 2.
1. " Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mit je einem medialen Gabelast oder mit stumpfem Basallobus (Abb. 4, c. d) 21.
2. ' Tuber oculorum unbewehrt 3.
2. " Tuber oculorum mit einem senkrechten Mediandorn bewehrt 6.
3. ' Endabschnitt des 2. Tarsus 2-gliedrig; Palpen: Femur medial-apical und Patella gänzlich unbewehrt 4.
3. " Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig; Palpen: Femur medial-apical mit 2 Stacheln und Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel (Malakka) 1. Gen. Zepedanulus
4. ' Scutum-Hinterrand unbewehrt (Celebes) 2. Gen. Metepedanulus
4. " Scutum-Hinterrand mit 1 oder 3 Dornen bewehrt 5.
5. ' Scutum-Hinterrand mit 1 Mediandorn bewehrt (Celebes) 3. Gen. Parepedanulus

5. " Scutum-Hinterrand mit 3 Dornen bewehrt (Celebes) 4. Gen. *Epedanulus*
6. " Endabschnitt des 2. Tarsus 2-gliedrig 7.
6. " Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig 11.
7. " Palpen: Femur medial-apical und Patella medial unbewehrt (Formosa) 5. Gen. *Funkikoa*
7. " Palpen: Femur medial-apical und Patella medial mit je 2 Stacheln bewehrt 8.
8. " 1. Tarsus 5-gliedrig (Tonking) 6. Gen. *Toccolus*
8. " 1. Tarsus 6- oder mehrgliedrig 9.
9. " 1. Tarsus 6-gliedrig; Scutum unbewehrt (Borneo) 7. Gen. *Nanepedanus*
9. " 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig; 2. Area des Scutums mit einem Dornenpaar oder Scutum-Hinterrand mit 1 Mediandorn bewehrt 10
10. " Scutum-Hinterrand mit 1 Mediandorn bewehrt (Borneo) 8. Gen. *Heteroepedanus*
10. " 2. Area des Scutums mit einem Dornenpaar bewehrt (Siam) 9. Gen. *Mimepedanus*
11. " Palpen: Femur medial-apical unbewehrt 12.
11. " Palpen: Femur medial-apical mit 2 Stacheln bewehrt 16.
12. " Palpen: Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln bewehrt (Sikkim, Assam, Birma) 10. Gen. *Metathyreotus*
12. " Palpen: Patella nicht derart bewehrt oder unbewehrt 13.
13. " Palpen: Femur ventral mit 7—10 kleinen Stacheln bewehrt 14.
13. " Palpen: Femur ventral nur mit 1 (-2) kleinen Stacheln bewehrt 15.
14. " Palpen: Patella gänzlich unbewehrt (Hongkong) 11. Gen. *Epedanestus*
14. " Palpen: Patella medial-basal mit 1 Dörnchen (nicht Stachel) besetzt (Fokien) 12. Gen. *Ncoepedanus*
15. " Tuber oculorum mit einem sehr langen Mediandorn bewehrt; 1. Chelicerenglied apical verdickt, doch ohne deutlich abgesetzten Dorsalbuckel (Borneo) 13. Gen. *Metepedanus*
15. " Tuber oculorum mit einem nur kurzen Mediandorn bewehrt; 1. Chelicerenglied mit einem hinten deutlich abgesetzten Dorsalbuckel (Japan) 14. Gen. *Epedanellus*
16. " Palpen: Patella medial mit 2 Stacheln bewehrt 17.
16. " Palpen: Patella medial mit 3 Stacheln bewehrt. 20.
17. " 1.—4. Area des Scutums unbewehrt 18.
17. " 2. Area des Scutums mit einem Dornenpaar bewehrt (Malakka) 15. Gen. *Euepedanus*
18. " Mediandorn des Tuber oculorum höchstens so lang wie dieser breit (Formosa) 16. Gen. *Takaoia*
18. " Mediandorn des Tuber oculorum viel länger als dieser breit 19.
19. " Palpen: Femur ventral mit 5 Stacheln bewehrt (Birma) 17. Gen. *Thyreotus*

19. " Palpen: Femur ventral mit 8—9 Stacheln bewehrt (Borneo) 18. Gen. *Epedanus*
 20. " 1.—4. Area des Scutums unbewehrt; Palpen: Femur ventral mit 5 Stacheln bewehrt (Formosa) 19. Gen. *Mosfora*
 20. " 2. Area des Scutums mit einem Dornenpaar und 4. Area mit 1 Mediandorn bewehrt (Hongkong) 20. Gen. *Plistobunus*
 21. " Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mit je einem medialen Gabelast; Palpen: Femur medial-apical mit 2 und ventral mit 5—7 Stacheln bewehrt 22.
 21. " Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mit je einem Basallobus (Abb. 4, c, d); Palpen: Femur medial und lateral mit je 7 langen Stacheln (Borneo) 21. Gen. *Lobonychium*
 22. " 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (Java) 22. Gen. *Calictor*
 22. " 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar bewehrt (Siam) 23. Gen. *Calictorellus*

1. Gen. ***Zepedanulus*** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1926 S. 337.

Epedaninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Malakka — 1 Art.

1. Spec. ***Zepedanulus armatipalpus*** Roewer 1927 (Abb. 14).

Lit.: Roewer 1927, S. 336.

Länge des Körpers 4, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 13, 20, 14, 16 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternit, Scutum-Seitenrand, sowie Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; 1. und 2. Coxa mit je einer schwachen Körnchen Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-apical in einen Buckel ansteigend, medial mit 1 und lateral mit 4 Zähnnchen besetzt; 2. Glied frontal mit 3—4 Zähnnchen besetzt und ausserdem verstreut bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 14, a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 1 Zähnnchen; Trochanter dorsal mit 1 Zähnnchen und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe und ausserdem leicht gerunzelt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; ausserdem Tibia und Tarsus verstreut bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 27—28, 8, 9.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen hoch rostgelb.
Malakka — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 49/1).

In der Originaldiagnose dieser Art (1927, S. 336) findet sich in der Angabe der Maße insofern ein Fehler, als anstatt „1.—4. Tarsus“ heissen muss „1.—4. Bein“.

2. Gen. **Metepedanulus** Roewer 1913.

Lit.: Roewer 1913, S. 93; Roewer 1923, S. 211, Banks 1930, S. 62.

Epedaninae: Tuber oculorum: 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 9—11 Stacheln und medial-apical unbewehrt. Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig nach gabelzählig.

Celebes (und Borneo?) — 1 sichere und 1 unsichere Art.

1 Spec. **Metepedanulus sarasinorum** Roewer 1913 (Abb. 15).

Lit.: Roewer 1913, S. 94 und 1923, S. 211.

Länge des Körpers 3,5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 11, 19, 13, 17 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt, 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt, 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 3 Längsreihen aus je 3—4 Zähnen und ventral jederseits mit je einer Längsreihe aus je 5 Zähnen; 2. Glied frontal mit mehreren Zähnen bestreut; Gebiss siehe Abb. 15b. — Palpen: Coxa nur ventral mit 1 Körnchen; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 9—11 Dornen (nicht Stacheln) (deren 3—4 apicale körnchenartig sind) und ventral mit einer Längsreihe aus 9—11 Dornen (nicht Stacheln) (deren 5—6 apicale körnchenartig sind); Patella gänzlich unbewehrt; Tibia medial mit 5 und lateral mit 6 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln und ventral mit einigen verstreuten Zähnen. — Beine völlig unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 23—24, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal rostgelb; Scutum und freie Tergite stellenweise unscharf schwarz genetzt und gefleckt; freie Sternite schwärzlich; 1.—4. Coxa braun genetzt. — Cheliceren schwarz genetzt; Palpen: Trochanter blassgelb, Femur mit schwarzem Basal- und Mittelring, Patella bis Tarsus schwarz genetzt, — Beine: Trochanteren blassgelb, Femora und Tibien schwarz genetzt und mit je 2 blassen Ringflecken.

Nord-Celebes (Minahassa: Lokon-Gipfel, etwa 1600 m) —
2 ♂ (Typus Mus. Basel; Cotypus Mus. Frankfurt a. M. Nr. 1054).

2. Spec.? **Metepedanulus flaveolus** Banks 1930. (Abb. 16).

Lit.: Banks 1930, S. 62, Taf. 11, Fig. 5.

Länge des Körpers 2, des Palpus ?, des 1.—4. Beinfemur 2, 4.5, 2.7, 3.5 mm. Stirnrand und Fläche des Carapax, sowie Scutum, freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand ?; 1.—4. Coxa bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied ?; 2. Glied frontal mit einigen Haaren besetzt; Gebiss ??. — Palpen: Coxa ?; Trochanter ventral mit 1 Zähnchen; Femur dorsal mit 6 und ventral mit 7 Stacheln, medial-apical mit 2 kurzen Stacheln (!); Patella medial mit 1 und lateral mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6, etwa 20, 6, fehlend.

Färbung gleichmässig blass gelblich.

Nord-Borneo (genaue Loc?). — (♂ oder ♀?) — (Typus Mus. Sarawak).

Diese von Banks (1930) zu *Metepedanulus* gestellte Form gehört sicherlich einer anderen Gattung an, denn, abgesehen davon, dass ihr 1. Tarsus nur 6gliedrig ist, besitzt sie eine medial-apicale Bestachelung des Palpenfemur, die *Metepedanulus* fehlt. Ebenso ist die Palpenpatella bestachelt, während sie bei *Metepedanulus* Roewer unbewehrt ist (vergl. Abb. 15). Da aber Banks nichts über die Gliederung des Endabschnittes des 1. Tarsus und über den Bau der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mitteilt, ist es zur Zeit unmöglich, den *flaveolus* Banks einer bestimmten Gattung der *Epedaninae* oder *Sarasinicinae* zuzuweisen, der somit bis zu einer ausreichenden Nachuntersuchung eine ganz vage Form bleiben muss, von der nicht einmal die Subfamilie sicher zu ermitteln ist.

3. Gen. **Parepedanulus** Roewer 1913.

Lit.: Roewer 1913, S. 95; Roewer 1923, S. 211.

Epedaninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, 4. Area mit einem Mediandorn. — Palpen: Femur ventral mit 9—12 Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella weder medial noch lateral bestachelt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Celebes — 1 Art.

1 Spec. **Parepedanulus sarasinorum** Roewer 1913 (Abb. 17).

Lit.: Roewer 1913, S. 95 und 1923, S. 211, Fig. 241.

Länge des Körpers 3, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 7.5, 11, 8.5, 13 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, sowie 1.—4. Area des Scutums (abgesehen vom Mediandorn der 4. Area) und freie Tergite und Sternite glatt, wie auch Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied ventral-medial mit 2 Zähnchen und dorsal-lateral mit einer Längsreihe aus 3 Zähnchen; 2. Glied frontal spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 17b. — Palpen: Coxa dorsal glatt, ventral mit 2 Körnchen; Trochanter dorsal mit 1 Zähnchen (nicht glatt, wie 1913 angegeben) und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal nicht deutlich bekörnelt, obwohl hier leicht gerunzelt, ventral mit einer Längsreihe aus 9—12 kurzen Stacheln; Patella nicht bestachelt, doch ventral mit einer Längsreihe aus 5 Körnchen; Tibia medial mit 5 und lateral mit 6 Stacheln; Tarsus medial mit 4 und lateral mit 6 Stacheln, ausserdem ventral bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9-10, 23, 8, 8.

Färbung des Körpers rostgelb; Carapax median-hinten und Areae des Scutums dicht schwarz genetzt; Carapax hinten jederseits mit je 1 grossen, runden, milchweissen Flecken; freie Tergite und Sternite schwarz. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb und reich schwarz genetzt.

Nord-Celebes (Tomohon, in faulem Holz — 1 ♂ — (Typus Mus. Basel).

Celebes (Minahassa) — 1 ♂ — (Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1005).

4. Gen. **Epedanulus** Roewer 1913.

Lit.: Roewer 1913, S. 92; Roewer 1923, S. 210.

Epedaninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, 4. Area mit 3 Dornen bewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 10—11 Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Celebes — 1 Art.

1 Spec. **Epedanulus sarasinorum** Roewer 1913 (Abb. 18).

Lit.: Roewer 1913, S. 92 und 1923, S. 210.

Länge des Körpers 3, des Palpus 7.5, des 1.—4. Beines 9, 12, 8.5, 12 mm.

Tuber oculorum spärlich bekörnelt, sonst unbewehrt. — Stirnrand und Fläche des Carapax, sowie 1.—4. Area des Scutums (abgesehen von den 3 Dornen der 4. Area) und freie Sternite glatt; freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, Fläche der 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied ventral-lateral mit einer Längsreihe aus 6, medial mit etwa 10 verstreuten und dorsal-lateral mit einer Längsreihe aus 4 Zähnchen; 2. Glied frontal reichlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 18a. — Palpen: Coxa dorsal glatt und ventral mit einer Längsreihe aus 3 Körnchen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 4 stumpfen Körnchen und ventral mit einer Längsreihe aus 10 kurzen Stacheln; Patella unbewehrt; Tibia medial mit 4 und lateral mit 6 Stacheln, Tarsus medial mit 4 und lateral mit 3 Stacheln, ausserdem ventral bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 21–22, 7, 7.

Färbung des Körpers dorsal-rostgelb, Carapax schwarz genetzt wie auch das Scutum, die freien Tergite und Sternite; Coxen rostgelb, doch schwarz genetzt. — Beine: Trochanteren blassgelb, mit schmalen schwarzen Endringen, Femora und Tibien schwarz, doch mit je einem blassgelben Endring.

Nord-Celebes (Grenzwald Minahassa-Mongondow, etwa 4–500 m) — 1 ♂ — (Typus Mus. Basel).

5. Gen. **Funkikoa** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 201.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem kurzen Mediandorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 9 Stacheln und medial-apical unbewehrt, Patella ventral mit 3 kurzen Stacheln und lateral unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Formosa — 1. Art.

1. Spec. **Funkikoa maxima** Roewer 1927 (Abb. 19).

Lit.: Roewer 1927, S. 201, Fig. 7.

Länge des Körpers 6, des Palpus 11.5, des 1.—4. Beines 14, 20, 14, 19 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und der 1. und 2. Area des Scutums glatt, 3. und 4. Area und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite glatt; Fläche der 2.—4. Coxa leicht bekörnelt, 1. Coxa

mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren mächtig entwickelt, jedes der beiden Glieder fast so lang wie der ganze Körper: 1. Glied ventral-medial mit 3, dorsal-medial mit 2 und dorsal-lateral mit 2 Zähnen; 2. Glied dick aufgetrieben, frontal regellos mit groben Höckerchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 19. — Palpen: Coxa ventral-lateral mit 3 Zähnen, dorsal mit 2 stark nach vorn gekrümmten Dornen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Dornen; Femur apical verdickt, stark halbkreisförmig gekrümmt, ventral in den basalen zwei Dritteln mit einer Längsreihe aus 9 Dornen, dorsal glatt; Patella ventral mit 3 kurzen Stacheln; Tibia jederseits mit je 4 Stacheln und ventral mit 3 kleinen Zähnen; Tarsus jederseits mit 3 Stacheln und ventral mit einer Längsreihe aus 9 Zähnen. — Beine nur schwach, besonders 1. und 2. Bein, sämtlich unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 17—18, 7, 7.

Färbung des Körpers rostbraun, vorn heller und hinten dunkler. — Cheliceren und Palpen rostrot, leicht schwarz genetzt. — Beine rostgelb, doch Spitzen der Femora und der Tibien sowie die ganzen Patellen schwarz überlaufen.

Formosa (Funkiko) — 1 ♂ — (Typus Coll. Silvestri, Portici).

6. Gen. **Toccolus** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 203.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem kurzen Median-dorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1. Tarsus 5-gliedrig, 3. Tarsus 6-gliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Tonking — 1 Art.

1. Spec. **Toccolus minimus** Roewer 1927 (Abb. 20).

Lit.: Roewer 1927, S. 203, Fig. 8.

Länge des Körpers 1.8, des Palpus 3.8, des 1.—4. Beines 4, 6.4, 4.2, 5.7 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit etwa 5 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und des Scutums fein chagriniert; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1.—4. Coxa grob bekörnelt. — Cheliceren mächtig entwickelt: 1. Glied apical stark verdickt und fast so lang wie der Körper, dorsal mit 2 und lateral mit 2 Zähnen besetzt; 2. Glied stark aufgetrieben; frontal grob und regellos bezähnt; Gebiss des

♂ siehe Abb. 20. — Palpen: Coxa ventral-lateral mit 1 und dorsal mit 3 Zähnen, deren mittlerer ankerförmig ist; Trochanter ventral mit 2 und dorsal mit 3 Dornen; Femur leicht gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 7 Zähnen, medial-apical mit 2 Stacheln und ventral mit einer basalen Längsreihe aus 4 und apical mit 1 einzelnen Dorn; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 5 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine nur schwach entwickelt, besonders 1. und 2. Bein, sämtlich unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5, 11, 6, 7.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb, Cheliceren und Palpen etwas mehr rostrot und leicht schwarz genetzt.

Tonking (Tocco-Konzession: Chapa) — 1 ♂ (Typus Coll. Silvestri, Portici).

7. Gen. **Nanepedanus** Roewer nov. gen.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 6 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1. und 3. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6- und 4. Tarsus nur 5-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Nanepedanus rufus** Roewer nov. spec. (Abb. 21).

Länge des Körpers 2, des 1.—4. Beines 3,5, 8, 4, 4,5 mm.

Stirnrand des Carapax mit 1 medianen und jederseits je 2 Seiteneck-Zähnen; Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums, dessen Seitenrand und freie Tergite und Sternite, auch Fläche der 2.—4. Coxa glatt, 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied lateral mit 3 Zähnen und dorsal-apical mit 1 grossen senkrechten Dorn, medial unbewehrt; 2. Glied frontal mit 3 starken und hinten mit 2 starken Zähnen; Gebiss siehe Abb. 21 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 Zahn und ventral-apical mit 1 Zähnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 3 Zähnen, medial-apical mit 2 Stacheln und ventral mit einer Längsreihe aus 6 in drei Paaren bei einander stehenden Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln, im übrigen Tibia und Tarsus ventral glatt. — Beine unbewehrt, doch 1. Femur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe; Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 6, 5.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, Cheliceren und Palpen teilweise schwarz genetzt.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 541/4).

8. Gen. **Heteroepedanus** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 233; Roewer 1923 S. 219.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Mediandorn; 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, 4. Area mit 1 Mediandorn und bisweilen je einem Seiteneck-Dörnchen. — Palpen: Femur ventral mit 6—8 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 2 Arten.

1. " Scutum: 4. Area mit nur 1 Mediandorn; Palpen: Femur ventral mit 6 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied lateral mit 3 Zähnen; Gebiss siehe Abb. 22 1. *H. monacantha*
1. " Scutum: 4. Area mit 1 langen Mediandorn und je einem Seiteneck-Dörnchen; Palpen: Femur ventral 8 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied lateral glatt; siehe Abb. 23b 2. *H. triacantha*

1. Spec. **Heteroepedanus monacantha** Roewer 1911 (Abb. 22).

Lit.: Roewer 1911, S. 601 (Sub *Epedanus*), 1912, S. 234 und 1923, S. 209.

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 14, 19.5, 16, 21 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5 Zähnen besetzt; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums (abgesehen von dem Mediandorn der 4. Area) sowie freie Tergite und Sternite und Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe und 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied lateral und dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Zähnen, ausserdem noch mit dorsal-lateral verstreuten Körnchen; 2. Glied frontal bezähnt; Gebiss siehe Abb. 22 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 basalen und 1 apicalen und ventral mit 2 basalen Körnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 Stacheln; Femur dorsal in der Basalhälfte rauh bekörnt und gerunzelt, medial-apical mit 2 Stacheln und ventral mit einer Längsreihe aus 6 Stacheln; Tibia und Tarsus medial mit je 3 und lateral mit je 4 Stacheln, ausserdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 16, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb; schwarz genetzt sind: Stirnrand des Carapax, Scutum-Seitenrand, die freien Tergite und Sternite und Femur und Patella aller Beine.

Borneo (Bandjermasin) — 4 (♂, ♀) — (Typus Mus. Berlin; Cotypus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 190).

2. Spec. **Heteroepedanus triacantha** Roewer 1911 (Abb. 23).

Lit.: Roewer 1911, S. 603, Taf. 16, Fig. 5 (sub *Epedanus*), 1912, S. 234 und 1923, S. 210, Fig. 239.

Länge des Körpers 4, des Palpus 7, des 1.—4. Beines 12, 18, 14,5, 20 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5—6 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums (abgesehen von den 3 Dornen der 4. Area) sowie freie Tergite und Sternite und Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit etwa 7—8 Zähnen besetzt, ventral-jederseits und medial unbewehrt; 2. Glied frontal regellos bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 23 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral mit 1 Zähnchen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal in ganzer Länge regellos bekörnelt und gerunzelt, medial-apical mit 2 Stacheln, ventral mit einer Längsreihe aus 8 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus medial mit je 3 und lateral mit je 4 Stacheln, ausserdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7, 18, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb; schwarz genetzt sind: Stirnrand des Carapax in der Mitte, Scutum-Seitenrand, freie Tergite und Sternite, sowie teilweise auch die Cheliceren und Palpen.

Borneo (Barabei) — 1 ♂ — (Typus Mus. Berlin.)

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1578/5).

9. Gen. **Mimepedanus** Roewer 1923.

Lit.: Roewer 1923 S. 208.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Mediandorn; 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar. — Palpen: Femur ventral mit 6 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Siam — 1 Art.

1. Spec. **Mimepedanus orientalis** (Hirst 1912) (Abb. 24).

Lit.: Hirst 1912, S. 78, Taf. 1, Fig. 7, 7 a (sub *Epedanus*); Roewer 1923, S. 209, Fig. 238.

Länge des Körpers 3.75, des Palpus 5.5, des 1.—4. Beines 10, 16, 12, 14 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit einer Reihe aus 6—7 Körnchen; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von der Bedornung der 2. Area) glatt, 4. Area mit einer Körnchen-Querreihe und an jeder Seitenecke mit je 1 grösseren Tuberkel (nicht Dorn!); freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite glatt; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal an der Basis mit einer Reihe aus 4 Zähnchen und auf der apicalen Wölbung mit 1 grösseren und 1 kleineren Zahn, ausserdem medial mit 3 Zähnchen; 2. Glied frontal bekörntelt und nahe der Fingerbasis mit 1 grösseren und mehreren kleineren Zähnen, sowie hinten mit 1 kleineren Zahn besetzt; Gebiss siehe Abb. 24 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 kleineren Höckerchen, sonst glatt; Trochanter dorsal mit 2—3 Zähnchen und ventral mit 1 grösseren und 1 kleineren Stachel; Femur dorsal grob gerunzelt und in drei wenig regelmässigen Längsreihen bekörntelt, ventral mit einer Längsreihe aus 6 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7—9, 19, 7—8, 8—10.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal teilweise schwarz genetzt; 1.—4. Coxa rostgelb. — Cheliceren und Palpen schwarz genetzt. — Beine blasser bräunlich, besonders die Endglieder.

Siam (Chantaboon) — 3 ♂ — (Typus Mus. London, vidi 1837).

1923 war ich betreffs der Gliedzahl des Endabschnittes des 1. und 2. Tarsus und des Baues der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus ganz auf die frühere freundliche Nachprüfung des Herrn Hirst angewiesen; jetzt (1937) ist mir der Typus Hirst's aus London zugänglich und ich konnte seine Angaben nachprüfen. Dabei stellte sich heraus, dass die 4. Area des Scutums kein eigentliches Dornenpaar besitzt, sondern nur eine Körnchen-Querreihe und an jeder Seitenecke je ein grösseres Tuberkel, so dass diese Area als unbewehrt zu gelten hat. Ferner zeigt sich der Endabschnitt des 2. Tarsus beiderseits an allen drei Tieren (entgegen der früheren Mitteilung Hirst's: 3-gliedrig) zweifellos als 2-gliedrig. Daher muss die frühere Diagnose der Gattung *Mimepedanus* in diesem Sinne geändert und berichtigt werden. Die Abbildung 43 wurde neu nach dem Typus gezeichnet.

10. Gen. *Metathyreotus* Roewer 1913.

Lit.: Roewer 1913, S. 206; Roewer 1923, S. 202; Roewer 1926, S. 235.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Median-dorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral glatt oder mit 5 kurzen Zähnchen besetzt, ohne echte Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Sikkim, Assam, Birma — 2 Arten.

1. Palpen: Femur ventral mit 3 basalen und 2 mittleren Zähnchen besetzt; Gebiss siehe Abb. 25a (Birma, Assam) 1. *M. aborensis*
1. " Palpen: Femur ventral bis auf 1 Basalzähnchen glatt; Gebiss siehe Abb. 26a (Sikkim, Assam) 2. *M. kempii*

1. Spec. *Metathyreotus aborensis* Roewer 1913 (Abb. 25).

Lit.: Roewer 1913, S. 206; 1923, S. 202, Fig. 228 und 1927, S. 335.

Länge des Körpers 3, des Palpus 7, des 1.—4. Beines 7, 13, 9, 11 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich und regellos bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem, bekörneltem Apicalbuckel, sonst glatt; 2. Glied frontal leicht bezähnt; Gebiss siehe Abb. 25a. — Palpen: Coxa glatt, unbewehrt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Zähnchen; Femur ventral mit 3 basalen und 2 mittleren, kleinen Zähnchen, sonst unbewehrt; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus medial mit je 3 und lateral mit je 4 Stacheln, ausserdem Tibia ventral mit 2 und Tarsus ventral mit 1 Zähnchen besetzt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7—10, 20—22, 7, 7—8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun; Carapax schwarz genetzt; 1.—4. Area des Scutums schwarz umzogen. — Cheliceren dorsal schwarz genetzt. — Palpen rostgelb, teilweise schwarz genetzt. — Beine rostgelb, die Patellen ganz und Spitze der Tibien geschwärzt.

Assam (Abor-District: Rotung, unter Steinen) — 3 (♂, ♀) — (Typus Mus. Calcutta; Cotypus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 198).

Hinterindien (Shan-States) — 1 ♂, 2 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 53/3).

Birma (Tao) — 1 ♂, 2 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 1580/7).

Birma (Tao, Carin Ghecu) — 1 ♂, 1 ♀ — (Mus. Genua, Nr. 10218).

Birma (Yado) — 1 ♀ — (Mus. Genua, Nr. 10217).

2. Spec. **Metathyreotus kemp** Roewer 1913 (Abb. 26).

Lit.: Roewer 1913, S. 207; 1923, S. 203, Fig. 229.

Länge des Körpers 3.5, des Palpus 7, des 1.—4. Beines 9, 14, 10, 13 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich und regellos bekörntelt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsalem, bekörnteltem Dorsalbuckel, sonst glatt; 2. Glied frontal leicht bezähntelt; Gebiss siehe Abb. 26a. — Palpen: Coxa glatt und unbewehrt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Zähnen; Femur nur mit basal-ventralen, winzigen Zähnen, sonst ganz glatt und unbewehrt; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus medial mit je 3 und lateral mit je 4 Stacheln, ausserdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähntelt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7—8, 17, 7, 7—8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb; Carapax schwarz genetzt; 1.—4. Area des Scutums schwarz umzogen. — Cheliceren: 1. Glied schwarz genetzt; Beine rostgelb, die Patellen ganz und die Tibien an der Spitze geschwärzt.

Assam (Abor-District: Rotung, unter Steinen) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. Calcutta).

Darjeeling — 1 ♂ — (Mus. Frankfurt a. M., Nr. 188).

Ost-Himalaya (Passhok) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 35/2).

11. Gen. **Epedanestus** nov. gen.

Lit.: Pocock 1903, S. 446 (sub *Epedanus*); Hirst 1911, S. 633 (sub *Pseudobiantes*, part.); Roewer 1912, S. 219 und 1923, S. 191 (sub *Heterobiantes*, part.).

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem kurzen Mediandorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 7 Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Hongkong — 1 Art.

1. Spec. **Epedanestus geniculatus** (Pocock 1903) (Abb. 27).

Lit.: Pocock 1903, S. 446 (sub *Epedanus*); Hirst 1911, S. 633 (sub *Pseudobiantes* part.); Roewer 1912, S. 219 und 1923, S. 191 (sub *Heterobiantes* part.).

Länge des Körpers 7; des 1.-4. Beines 10, 27, 14-16, 21 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.-4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa bekörnelt, 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-apical leicht bekörnelt, 2. Glied frontal desgleichen; Gebiss siehe Abb. 27a. — Palpen: Coxa glatt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe in der Basalhälfte, ventral mit 7 kurzen Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia jederseits mit je 3 und basal mit 1 Stachel; Tarsus medial mit 4 und lateral mit 3 Stacheln; Tibia und Tarsus ventral ausserdem fein bezähnt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 10-11, 17-19, 8, 9.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen, Carapax jederseits mit einem blassgelben Flecken.

Hongkong — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Pocock's Mus. London, vidi 1937).

Nach Befund der mir jetzt erst (1937) vorliegenden Londoner beiden Typen Pocock's (bezw. Hirst's) haben die 3. und 4. Tarsen beider Tiere keine Scopula, und ihre Doppelkrallen sind einfach, also weder kammzählig noch gabelzählig, was mir Herr Kollege Whittick-London bestätigt. Daher kann diese Art nicht bei den *Acrobuninae* bleiben und ist ihres 2-gliedrigen Endabschnittes des 1. Tarsus wegen der Subfamilie *Epedaninae* einzureihen, wo sie wegen ihrer unbewehrten Palpenpatella der Gattung *Epedanellus* nahe steht und als neue Gattung *Epedanestus* genannt werden mag. — Die Länge des 2. Beines ist 27 mm (nicht — wie früher Pocock angab — 17 mm, Druckfehler??).

12. Gen. **Neopedanus** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 223 und 1923, S. 199.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Median-dorn; 1.-4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 8-10 Stacheln und medial-apical unbewehrt; Patella mit 1 basal-medialen Dörnchen (nicht Stachel!) besetzt, im Übrigen unbewehrt und glatt. — Beine: 1.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Fokien — 1 Art.

1. Spec. **Neopedanus fokiensis** Roewer 1912 (Abb. 28).

Lit.: Roewer 1912, S. 224, Fig. 50 und 1923, S. 199, Fig. 224.

Länge des Körpers 5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 9, 14, 11, 13 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 6-7 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer und 3. und 4. Coxa mit je 2 Körnchen-Längsreihen. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 kräftigen, nach vorn gekrümmten Dornen, sonst glatt; 2. Glied frontal bezähnt; Gebiss siehe Abb. 28 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 apicalen Zähnen und ventral mit 1 apicalen Körnchen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Zähnen; Femur leicht gekrümmt, nur in den basalen zwei Dritteln mit einer ventralen Längsreihe aus 8—10 distalwärts an Grösse abnehmenden, kleinen Stacheln; Patella fast unbewehrt, nur mit 1 basal-medialen Dörnchen (nicht Stachel) besetzt; Tibia jederseits mit je 4 und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln besetzt, Tarsus ausserdem ventral bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 18, 7, 8.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal schwärzlich gesprenkelt. — Cheliceren rostgelb, schwarz genetzt. — Palpen rostgelb, Femur basal, in der Mitte und apical mit je einem schwarzen Fleck, Tibia und Tarsus schwarz genetzt. — Beine blass rostgelb, Femora mit je einem basalen, mittleren und apicalen schwarzen Fleck, Patellen schwarz genetzt, Tibien mit je einem basalen und apicalen schwarzen Fleck, Metatarsen mit mehreren schwarzen Flecken.

Fokien (Futschau) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 189).

13. Gen. **Metepedanus** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 234; Roewer 1923, S. 203; Banks 1930 S. 61.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem sehr langen Median-dorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral ausser 1 basalen Zähnen unbewehrt oder noch mit 1 mittleren Dörnchen; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 2 Arten.

1. Palpen: Femur ventral ohne Mitteldörnchen und dorsal ganz ganz glatt; Cheliceren: 2. Glied frontal bezähnt, doch ohne grösseren Dornhaken; Gebiss siehe Abb 29 a 1. *M. venator*

1. " Palpen: Femur ventral mit 1 Mitteldörnchen und dorsal im Basalteil rauh bekörnelt; Cheliceren: 2. Glied frontal mit 1 grösseren Dornhaken; Gebiss siehe Abb. 30a.

2. *M. accentuatus*

1. Spec. **Metepedanus venator** (Roewer 1911) (Abb. 29).

Lit.: Roewer 1911, S. 184, Taf. 4, Fig. 2 (sub *Epedanus*), 1912, S. 235; Hirst 1912 S. 82, Taf. 1, Fig. 9 (sub *Parabiantes longipalpis*); Roewer 1923, S. 204, Fig. 230; Henriksen 1932, S. 254 (??).

♂ — Länge des Körpers 8, des 1.—4. Beines 22.5, 42, 31.5, 40 mm.

♀ — Länge des Körpers 7—8, des 1.—4. Beines 20.3, 37, 26.5, 34.5 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums, sowie freie Tergite und Sternite und Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-basal gerunzelt und hier mit einer kurzen Längsreihe aus 3 Zähnnchen, im übrigen unbewehrt und glatt; 2. Glied frontal reichlich und regellos bezähnt; Gebiss siehe Abb. 29a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral-lateral mit 3 Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 (nicht 1, wie irrtümlich 1911 angegeben); Stacheln; Femur nur ventral mit 1 basalen Zähnnchen, sonst unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia medial mit 3 und lateral mit 6 Stacheln; Tarsus medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln, ausserdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11—12, 30—32, 11, 11—12.

Färbung des Körpers rostbraun, 1.—4. Area des Scutums median schwarzbraun scharf abgesetzt, alle Scutum-Querfurchen blassgelb, wie auch Scutum-Seitenrand. — Cheliceren rostbraun, 1. Glied schwarz genetzt. — Palpen blassgelb, reich schwarz genetzt. — Beine rostbraun.

Borneo (Sarawak) — 2 ♂ — (Typus Mus. Sarawak, Cotypus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 192).

Borneo (genauer Fundort?) — 1 ♀ — (Brit. Mus. London, det. Hirst sub *Parabiantes longipalpis*).

Borneo? (Irusan) — 1 ♂ — (Mus. Turin, vgl. Henriksen, S. 254).

Das von Henriksen unter diesem Namen genannte Soeren'sche Tier wird sehr wahrscheinlich einer anderen Art angehören, denn, abgesehen von seinen anderen Körpermaßen und Färbungsunterschieden, soll das Turiner Tier den Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig zeigen.

2. Spec. **Metepedanus accentuatus** (Roewer 1911) (Abb. 30).

Lit.: Roewer 1911, S. 186, Taf. 4, Fig. 3 (sub *Epedanus*), 1912, S. 235 u. 1923, S. 204, Fig. 231.

Länge des Körpers 6, des Palpus 17, des 1.—4. Beines 21, 43, 32, 42 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit 5—6 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, 1.—4. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren mächtig entwickelt (♂): 1. Glied dorsal-basal stark gerunzelt und hier mit einer Längsreihe aus 4 Zähnchen, im übrigen unbewehrt und glatt; 2. Glied frontal mit 1 grossen Sichelhaken und medial daneben mit noch 1 kleineren Hakenzahn; Gebiss siehe Abb. 30a. — Palpen: Coxa dorsal mit 4 Zähnchen und ventral mit 2 Körnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur dorsal in der basalen Hälfte stark rauh gerunzelt und bekörnelt, ventral mit 1 basalen, kleinen Stachel und 1 mittleren Schrägdörnchen, im übrigen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia medial mit 3 und lateral mit 6 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln, ausserdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10, 28—31, 10, 10—12.

Färbung des Körpers grösstenteils rostgelb, Stirnmitte des Carapax und Tuber oculorum schwarz genetzt; Scutum-Seitenrand, 4. Area des Scutums und freie Tergite braunschwarz, median wenig blasser. — Cheliceren schwarz genetzt; Palpen grösstenteils schwarz. — Beine rostbraun.

Borneo (Sarawak: Penrisen) — 2 ♂ — (Typus Mus. Sarawak; Cotypus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 197).

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 3672/12).

14. Gen. **Epedanellus** Roewer 1911.

Lit.: Roewer 1911, S. 603; Roewer 1912, S. 235; Roewer 1923, S. 205.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem nur kurzen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral glatt oder bezähnt, doch nicht bestachelt, medial-apical unbewehrt; Patella mit 1 ventral-apicalen winzigen Körnchen, sonst glatt oder ganz unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Japan — 2 Arten.

1. Palpen: Femur ventral in den basalen $\frac{2}{3}$ bezähnt; Gebiss siehe Abb. 30a 1. *E. tuberculatus*

1. " Palpen: Femur ventral bis auf 1 basales Zähnnchen ganz glatt;
Gebiss siehe Abb. 32a 2. *E. laevis*

1. Spec. ***Epedanellus tuberculatus*** Roewer 1911 (Abb. 31).

Lit.: Roewer 1911, S. 603, Taf. 16, Fig. 6 und 9, 1912, S. 236 und 1923, S. 205, Abb. 232.

Länge des Körpers 4, des Palpus 5.5 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 4—6 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und Scutum-Seitenrand glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer und 3. und 4. Coxa mit je zwei Körnchen-Längsreihen. — Cheliceren: 1. Glied mit abgesetztem dorsalem Apicalbuckel, gänzlich glatt; 2. Glied frontal mit einer Längsreihe aus 4—5 Körnchen; Gebiss siehe Abb. 31a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 Körnchen bestreut und ventral glatt; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Zahn; Femur in den basalen zwei Dritteln rings regellos bekörnelt und bezähnt, nur ventral-basal mit 1 kleinen Stachel; Patella glatt und unbewehrt; Tibia medial mit 2 ausser dem basalen und lateral mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; Tibia und Tarsus ventral fast glatt. — Beine mit fein granulierten Femora; Zahl der Tarsenglieder 8, 16, 7, 8.

Färbung des Körpers schwärzlich: Carapax jederseits des Tuber oculorum mit je 1 grossen, weissen Flecken. — Cheliceren blassgelb, ihr 1. Glied schwarz genetzt. — Palpen rostgelb, dorsal schwarz genetzt: Femur blassgelb mit einem schwärzlichen Mitteling. — Beine: Coxen blassgelb, apical gebräunt, Femora mit schwärzlichem Mitteling, Patellen und Tibien schwärzlich und mit je einem sehr schmalen weisslichen Endring.

Japan (Okayama) — 1 ♂ — (Typus Mus. Berlin).

2. Spe. ***Epedanellus laevis*** Roewer 1911 (Abb. 32).

Lit.: Roewer 1911, S. 606, Taf. 16, Fig. 7; 1912, S. 236 und 1923, S. 206, Fig. 233.

Länge des Körpers 4, des Palpus 5.5 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums glatt; nur 2. Area mit einem Körnchenpaar; freie Tergite glatt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite mit je einer Querreihe winziger Körnchen; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe und hinter ihnen unterhalb der Seitenecken des Carapax einer Reihe von 5—6 Höckerchen; 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit abgesetztem dorsalem Apicalbuckel, gänzlich glatt; 2. Glied frontal bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 32a. — Palpen: Coxa dorsal mit 5—6 verstreuten

Körnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Zahn; Femur nur mit 1 basal-ventralen kleinen Stachel, sonst ganz glatt; Patella mit 1 ventral-apicalen winzigen Körnchen, sonst ganz glatt und unbewehrt; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; Tibia und Tarsus ausserdem ventral regellos fein bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 17, 7, 7.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax median schwarz genetzt, ebenso sein Stirn- und Seitenrand; schwarz genetzt sind ferner: Tuber oculorum, 1.—3. Area des Scutums, Scutum-Seitenrand und freie Tergite jederseits, Cheliceren und Palpen, an den Beinen stellenweise die Patellen und Tibien.

Japan (genauer Fundort?) — 1 ♂ — (Typus Mus. Berlin.)

15. Gen. **Euepedanus** Roewer 1915.

Lit.: Roewer 1915, S. 62 und 1923, S. 296 (part.).

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Mediandorn; 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Malakka — 1 Art.

1. Spec. **Euepedanus trispinosus** Roewer 1915 (Abb. 33).

Lit.: Roewer 1915, S. 63, Fig. 31 und 1923, S. 206, Fig. 234.

Länge des Körpers 4, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 13, 30, 19, 26 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums abgesehen von dem Dornenpaar der 2. Area, mit je einer Körnchen-Querreihe wie auch die freien Tergite und Sternite; Seitenrand des Scutums mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe, Fläche der 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal regellos bezähnt, ventral mit 4 lateralen und 2 medialen Zähnen; 2. Glied frontal regellos bezähnt und mit 1 etwas grösseren Zahn oberhalb der Basis des unbeweglichen Fingers; Gebiss siehe Abb. 33 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 Hakendorn und ventral mit 1 Stachel; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal reich bekörnt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 5 Stacheln, dorsal wie Patella

bekörnelt; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 23—27, 7, 8.

Färbung des Körpers rostgelb; Stirn- und Seitenrand des Carapax schwarz genetzt; hinter dem schwarz genetzten Tuber oculorum ein unscharf begrenzter grosser, goldiggelber Mittelfleck; Scutum und freie Tergite und Sternite schwarz genetzt; 1.—4. Coxa rostgelb, doch gleichmässig schwarz genetzt. — Beine rostgelb, Femora und Tibien apical und Patellen ganz schwarz genetzt.

Malakka (Singapore) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1124).

Malakka (Singapore: Bukit Timah) — 1 ♂ — (Raffles Mus. Singapore, Nr. 10366).

Malakka (Johore) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5072/12).

In der Diagnose 1915 ist insofern ein Irrtum, als damals von mir die Coxa der Palpen unbewehrt angegeben wurde; sie trägt dorsal 1 Hakendorn und ventral 1 Stachel, wie die Revision des Typus und die Untersuchung der beiden weiteren Männchen ergab.

16. Gen. **Takaoia** Roewer 1911.

Lit.: Roewer 1911, S. 607; Roewer 1912, S. 225; Roewer 1923 S. 200; Roewer 1927 S. 109.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem kurzen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Formosa — 2 Arten.

1. Palpen: Femur dorsal rauh und dicht bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 34a.

1. *T. sauteri*

2. Palpen: Femur dorsal glatt; Gebiss siehe Abb. 35a

2. *T. similis*

1. Spec. **Takaoia sauteri** Roewer 1911 (Abb. 34).

Lit.: Roewer 1911, S. 607, Taf. 16, Fig. 8; 1912, S. 225 und 1923, S. 200, Fig. 225.

Länge des Körpers 4, des Palpus 5, des 1.—4. Beines 12, 20, 14, 16.5 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, vor der auf der 1. Area noch ein mittleres Körnchenpaar steht; Fläche der 3. und 4. Coxa glatt, 1. und 2. Coxa mit je

einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, glatt; 2. Glied beim ♀ normal, beim ♂ mächtig aufgetrieben und das 1. Glied dorsal weit überragend, frontal glatt und hier nur mit etlichen Härchen; Gebiss siehe Abb. 34a. — Palpen: Coxa nur ventral mit 2 apicalen Zähnnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 kleinen Stachel; Femur dorsal mit Längsreihen winzigen Körnchen bedeckt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln, ventral-medial ausserdem mit einer Höckerchen-Längsreihe und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; ausserdem Tibia und Tarsus ventral mit einigen Zähnnchen bestreut. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7, 23, 7, 8.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal mehr oder minder schwarz genetzt, besonders der Rand des Carapax, der Tuber oculorum, die Carapax-Mitte, der Scutum-Seitenrand und das 1.—3. freie Tergit. — Cheliceren auf dem Buckel des 1. Gliedes schwarz genetzt, sonst rostgelb. — Palpen rostgelb, doch Femur basal und apical breit schwarz genetzt und geringelt, die übrigen Palpenglieder dorsal schwarz genetzt. — Beine rostbraun, Femora basal und apical und ganze Patellen schwärzlich; 2. Tibia mit einem scharf weissen Endring.

Formosa (Takao) — 4 (♂, ♀) — (Typus Mus. Berlin).

Formosa (Takao) — 2 ♂, 1 ♀ — (Cotypus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 195).

Formosa (Takao) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5035/14).

2. Spec. **Takaoia similis** Roewer 1915 (Abb. 35).

Lit.: Roewer 1915, S. 61, Fig. 30 und 1923, S. 201, Fig. 226.

Länge des Körpers 3, des Palpus 3.5, des 1.—4. Beines 10, 17, 11, 13.5 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite und Fläche der 2.—4. Coxa glatt, 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, glatt; 2. Glied frontal bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 35a. — Palpen: Coxa glatt; Trochanter nur ventral mit 1 Stachel; Femur dorsal durchaus glatt, ventral mit spitzen Körnchen bestreut und mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus medial mit je 3 und lateral mit je 4 Stacheln, sowie ventral mit einigen Zähnnchen bestreut. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7, 18—20, 7, 8.

Färbung des Körpers rostgelb, Stirnrand und Seitenrand des Carapax, sowie Tuber oculorum schwarz genetzt, jederseits neben ihm mit einem grossen gelbweissen ovalen Fleck auf dem Carapax; Scutum und freie Tergite schwarz genetzt. — Beine rostgelb, die Spitzen der Femora und Tibien, sowie die ganzen Patellen stark schwarz genetzt.

Formosa (Rokko) — 3 ♀ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1120).

Formosa (Rokko) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 2591/8).

17. Gen. **Thyreotus** Thorell 1889.

Lit.: Thorell 1889 S. 676; Thorell 1891 S. 725; Loman 1902 S. 198; Roewer 1912 S. 226; Roewer 1923 S. 201.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Birma — 2 Arten.

1. ' Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 Zähnnchen; Gebiss siehe Abb. 36a 1. *T. bifasciatus*
1. " Cheliceren: 1. Glied dorsal, obwohl leicht bekörntelt, doch ohne hervortretende Zähnnchen; Gebiss siehe Abb. 37a 2. *T. bimaculatus*

1. Spec. **Thyreotus bifasciatus** Thorell 1889 (Abb. 36).

Lit.: Thorell 1889, S. 678; Roewer 1912, S. 227 u. 1923, S. 201.

Länge des Körpers 4, des Palpus 4.5, des 1.—4. Beines 10, 20, 13.3, 18 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa spärlich und regellos bekörntelt, 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsalem Apicalbuckel und dieser mit 2 Zähnnchen besetzt; 2. Glied frontal mit 3—4 Zähnnchen besetzt und ausserdem mit einem 3 Zähnnchen tragenden Fortsatz über an der Basis des unbeweglichen Scherenfingers (♂); Gebiss siehe Abb. 36a. — Palpen: Coxa völlig unbewehrt und glatt; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal breit und regellos bekörntelt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln und lateral

dicht daneben mit einer Körnchen-Längsreihe, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia jederseits mit je 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; ausserdem Tibia und Tarsus ventral mit je 2 Zähnnchen besetzt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 20, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal mit zwei ungleichmässigen, parallelen schwarzen Längsbinden bis zum 2. freien Tergit; alle freien Sternite hinten fein schwarz berandet. — Cheliceren rostgelb, 1. Glied schwarz genetzt. — Palpen rostgelb, Patella schwärzlich. — Beine rostgelb.

Birma (Thagata-Juva) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. Genua: vidi 1936).

Birma (Mooleyit) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 2601/9).

Birma (Thagata-Juva) — 1 ♀ — (Mus. Hamburg, Cotypus Thorells, vidi).

Die Abweichungen obiger Diagnose von derjenigen Thorell's (1889) ergeben sich aus der Nachprüfung der Type (♂) des Museums in Genua, die uns jetzt vorlag.

2. Spec. **Thyreotus bimaculatus** Roewer 1912 (Abb. 37).

Lit.: Roewer 1912, S. 227 und 1923, S. 202, Fig. 227.

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Beines 11, 23, 13, 20 mm. Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1. Coxa wenig und regellos bekörnelt, die der 2.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetzten, dorsalem Apicalbuckel, dieser hinten regellos bekörnelt; 2. Glied frontal dicht und regellos bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 37a. — Palpen: Coxa nur dorsal mit 3 Zähnnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur dorsal dicht und breit bekörnelt; ventral mit einer Längsreihe aus 5 großen Stacheln, zwischen denen 3—4 kleinere verstreut stehen, ausserdem medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral 1 Stachel; Tibia jederseits mit je 4 und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln, ausserdem beide Glieder ventral mit je 2 Zähnnchen. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9—11, 20—23, 8, 9.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun; Carapax jederseits des Tuber oculorum mit je einem längsovalen, scharfen, weissgelben, grossen Flecken, sonst schwarz genetzt; 1.—4. Area des Scutums fein schwarz umrandet. Der Dorsalbuckel des 1. Gliedes der Cheliceren schwarz genetzt. — An den Beinen sind die Patellen und Tarsen ganz und an den Tibien nur die Spitzen schwarz.

Birma (Sukli) — 1 ♀ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 194).

18. Gen. **Epedanus** Thorell 1876.

Lit.: Thorell 1876, S. 127; Roewer 1911, S. 183; Roewer 1912, S. 222 und 223; Roewer 1923, S. 197 (part.); Banks 1930, S. 59 (part.).

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 8—9 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzähnig noch gabelzähnig.

Borneo — 1 sichere und 3 unsichere Arten.

Thorell beschrieb 1876 drei Arten dieser damals neu aufgestellten Gattung, und zwar in der Reihenfolge: *E. pictus* aus Borneo (S. 128). *E. javanus* aus Java (S. 131) und *E. lutescens* ebenfalls aus Borneo (S. 133). Später, 1890, fügte er eine vierte Art *E. pinangensis* von der Insel Pinang hinzu. Bis 1923, als wir die „Weberknechte der Erde“ veröffentlichten, hatten wir die Typen dieser vier Arten nicht gesehen. Jetzt im Laufe der Jahre 1935/36 konnten wir sie sämtlich nachuntersuchen und zwar besonders auf heutigen Tages in Frage kommenden Merkmale, über die frühere Autoren noch keine Angaben gemacht haben. Unter Berücksichtigung dieser Merkmale ergeben sich für alle vier Thorell'sche Arten derartige Unterschiede, dass jede von ihnen eine besondere Gattung zu bilden hat. Die Typen von *pictus* und *javanus*, sowie viele weitere Exemplare der letzteren haben einen 2-gliedrigen Endabschnitt des 1. Tarsus, verbleiben also in der Subfamilie *Epedaninae*. Bei den Typen von *lutescens* und *pinangensis* ist der Endabschnitt des 1. Tarsus stets 3-gliedrig, was ihre Zugehörigkeit zur Subfamilie *Sarasinicinae* erweist (siehe dort). Während der Typus von *pictus* am 3. und 4. Tarsus nur einfache, also weder kamm- noch gabelzähnige Doppelkrallen besitzt, hat *javanus* (Typus wie zahlreiche andere Stücke aus Java) an diesen Tarsen gabelzähnige Doppelkrallen (vergl. Abb. 4b). Somit bleibt *pictus* allein in der Gattung *Epedanus* und *javanus* ist in die von Loman (1892) auf Grund jener gabelzähnigen Doppelkrallen errichtete Gattung *Caletor* (vergl. dort) zu stellen. — Thorell's *lutescens* (Typus und viele weitere Exemplare aus Borneo) hat am 3. und 4. Tarsus gabelzähnige Doppelkrallen, gehört also in die Gattung *Asopella* (Soer. u. Henriks.) (vergl. dort) der *Sarasinicinae*, während Thorell's *pinangensis* an diesen Tarsen wieder einfache, also weder gabel- noch kammzähnige Doppelkrallen aufweist, also zur Gattung *Tegestria* (vergl. dort) zu rechnen ist. — *Epedanus praedo* Henriksen (1932) ist sicher kein *Epedanus*, sondern gehört zu den *Sarasinicinae*; der Mangel der Angaben über die Palpenbewehrung läßt sie dort keiner Gattung einreihen (vergl. die Notiz bei *Tegestria*).

Neuerdings (1930) hat Banks wieder mit seinen bekanntlich recht oberflächlichen Diagnosen drei weitere „Epedanus“-Arten, sämtlich aus Borneo, beschrieben, nämlich *E. brevipalpus*, *cavicolus* und *armatus*. Er unterscheidet sie in einem „Bestimmungsschlüssel“ nach Farbe der Tibien der Beine(!). Daß solche Merkmale für die Artunterscheidung nicht im Entferntesten für eine Artbestimmung in Frage kommen können, liegt klar auf der Hand. Da Banks bei allen seinen drei neuen Arten die Gliederung des Endabschnittes des 1. Tarsus ebenso wenig angibt wie die Ausbildung der Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus, so bleibt es fraglich, ob sie überhaupt zu den Epedaninae oder zu den Sarasinicinae gehören. *Brevipalpus* ist nach Bau und Bewehrung seiner Palpen sicher kein Epedanus, vielleicht ein *Neoepeidanus* (vergl. dort). *Cavicolus* mag vielleicht ein Epedanus oder ein *Caletor* sein, was erst durch Nachuntersuchung der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus festgestellt werden kann. Auch *armatus* ist nach Bau und Bewehrung seiner Palpen kaum ein Epedanus zu nennen. Auch hier müsste der Bau der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus erst festgestellt werden, bevor eine endgültige Entscheidung über die Stellung dieser Art im System getroffen werden kann. Somit bleiben die drei Banks'schen „Epedanus“-Arten zunächst recht fraglich und unsicher. Weite Bemerkungen zu diesen Fragen siehe im Anschluss an deren Diagnosen (S. 121—123).

1. Spec. **Epedanus pictus** Thorell 1876 (Abb. 38).

Lit.: Thorell 1876, S. 128; Roewer 1911, S. 183, Taf. 4, Fig. 1a, b; Roewer 1912, S. 223 und 1923, S. 197.

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 20.5, 39—40, 25—27, 34—37 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, sowie 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt, nur apical wenig bekörnelt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied ohne deutlich abgesetzten Dorsalbügel, dorsal regellos bezähnt und bekörnelt; 2. Glied frontal grob bezähnt, desgleichen hinten; Gebiss siehe Abb. 38a. — Palpen: Coxa glatt; Trochanter dorsal mit 3 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal dicht und regellos bezähnt und rauh gerunzelt, ventral mit einer Längsreihe aus 8—9 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln und außerdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 16—18, 28—35, 7—9, 8—10.

Färbung des Carapax mit schwarzem Mittelfleck hinter dem Tuber oculorum, im übrigen rostgelb wie das Scutum, dieses mit 4 schwärzlichen Querbinden; freie Tergite schwarz; Sternite und

Coxen rostgelb, erstere schwarz gerandet. — Cheliceren und Palpen rostgelb, fein schwarz genetzt. — Beine rostgelb, Femora basal und apical schwarz geringelt, Patellen schwärzlich, Tibien mit 1—2 schwarzen Ringflecken.

Borneo (Sarawak) — 2 ♂ (Typus Mus. Stockholm, vidi 1936).

Borneo (Sarawak: Simunjan) — 1 ♂ — (Mus. Sarawak).

2. Spec.? **Epedanus brevipalpus** Banks 1930 (Abb. 39).

Lit.: Banks 1930, S. 60, Fig. 7.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beinfemur 3, 5.5, 4.5 mm.

Über Ausbildung des Carapax, der Areae des Scutums und der freien Tergite und Sternite, sowie der 1.—4. Coxa wird vom Autor nichts gesagt (!). — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 Paar Zähnen nahe der Mitte und apical und mit 1 Zahn an der Spitze, sowie mehreren kleineren Zähnen an der Medialseite; 2. Glied frontal mit haartragenden Tuberkeln; Gebiss??. — Palpen: Coxa??; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 Zähnen; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 6 Zähnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 7 Stacheln; medial-apical mit 1 Tuberkel; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine: Zahl und Bau der Tarsenglieder wird vom Autor nicht angegeben.

Färbung des Carapax hinter dem Tuber oculorum blass; Scutum und freie Tergite schwarz, zwei der letzteren nahe der Spitze weiß gefleckt; Sternite schwarz. — Coxen der Beine und Palpen gelblich, letztere schwarz genetzt. — Beine gelblich, Femora und Tibien apical schwarz, Metatarsen basal und apical schwarz, doch an der äußersten Spitze und die Tarsen teilweise weiß.

Borneo (Sarawak: Mt. Penrissen, 3000 feet) — (Typus Mus. Sarawak; Cotypus Museum of Comparative Zoology New York; non vidi).

Diese sehr unsichere Art ist gewiss kein *Epedanus* im Thorell'schen Sinne, vielleicht aber nach der Palpenbewehrung ein *Neoepeidanus*.

3. Spec.? **Epedanus cavicolus** Banks 1930 (Abb. 40).

Lit.: Banks 1930, S. 60, Fig. 4.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beinfemur 5, ?, 9—10 mm.

Fläche des Carapax und (?) des Scutums glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite und Coxen??. — Cheliceren: 1. Glied mit einer dorsal-medialen Längsreihe aus 3 großen Zähnen und einer dorsal-lateralen Längsreihe aus 3 kleineren Zähnen; 2. Glied frontal bekörnelt; Gebiss??. — Palpen: Trochanter dorsal mit 4 und ventral mit 2 Zähnen; Femur dorsal

mit zwei Längsreihen aus je etwa 10 kleinen Zähnen, ventral mit einer Längsreihe aus 4 langen und 1 kurzen basalen Stachel und 2 Zähnen und 1 Stachel in der apicalen Hälfte (vergl. Abb. 40), medial-apial mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine: Zahl und Bau der Tarsenglieder wird vom Autor nicht angegeben.

Färbung des Carapax blaßgelb mit schwarzem Tuber oculorum; Scutum jederseits mit dunklem Längsstreif; Sternite und Coxen der Beine blaß. — Cheliceren gelb, Palpen?; Beine schwärzlich.

Borneo (Sarawak: aus den Bidi Caves) — 1 Exemplar? — (Typus Mus. Sarawak, non vidi).

Für diese auch sehr unsichere Art kommt von den *Epedaninae* außer *Epedanus* noch die Gattung *Caletor* (vergl. dort) in Frage, was aber erst entschieden werden kann, wenn die Nachuntersuchung der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus vorliegt. Außerdem kann Banks Abbildung des Palpus nicht richtig sein, denn er zeichnet ihn in Lateralansicht (vergl. die Bestachelung der Tibia) mit einer Patella, die die mediale Bestachelung zeigt.

4. Spec.? ***Epedanus armatus*** Banks 1930 (Abb. 41).

Lit.: Banks 1930, S. 61, Fig. 6.

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beinfemur 3.5, 9, 6, 8 mm.

Über Ausbildung des Carapax, der Area des Scutums und der freien Tergite und Sternite, sowie der 1.—4. Coxa wird vom Autor nichts gesagt (!). — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 8—10 Höckerchen; 2. Glied frontal mit 6 Tuberkeln über der Basis des unbeweglichen Fingers und einem breiten, dreihöckerigen Zahn an der Hinterfläche (nur beim ♂); Gebiss??. — Palpen: Coxa??. Trochanter dorsal mit 2 Zähnen und ventral mit 1 Stachel; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus etwa 9 Zähnen, ventral mit 4 weit getrennt stehenden Stacheln und in der Endhälfte mit 5 dazwischen stehenden Zähnen (vergl. Abb. 41), medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia lateral mit 4 und lateral mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine: Zahl und Bau der Tarsenglieder wird vom Autor nicht angegeben.

Färbung des Carapax jederseits schwarz, Tuber oculorum und ein Fleck hinter ihm blaß; Scutum schwarz, hinter ihm zwei Tergite blaß; Körper ventral schwarz, Sternite blaß berandet; Coxen und Cheliceren rötlich; Palpen dunkel. — Beine größtenteils dunkel, doch 1. Femur blaß geringelt, Tibien und Metatarsen basal blaß, Tarsen blaß.

Borneo (Sarawak: genaue Lokalität?) — 1 ♂ — (Typus Mus. Sarawak; non vidi).

Da auch für diese ebenfalls sehr unsichere Art nicht feststeht, wie der Endabschnitt des 1. Tarsus gegliedert ist und die Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gebaut sind, liegt die Möglichkeit vor, dass sie vielleicht auch in die Gattungen *Thyreotus* und *Caletor* der *Epedaninae* oder in die Gattungen *Tegestria*, *Parepedanus*, *Koyanus* der *Sarasinicinae* gehört.

19. Gen. **Mosfora** Roewer nov. gen.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem kurzen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 3 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Formosa — 1 Art.

1. Spec. **Mosfora silvestri** (Roewer 1927) (Abb. 42).

Lit.: Roewer 1927, S. 199, Abb. 6 (sub *Takaoia*).

Länge des Körpers 3,5, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 8, 16, 11, 14 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2.—4. Coxa spärlich bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, dieser wie das ganze Glied glatt; 2. Glied beim ♀ normal, beim ♂ dagegen stark aufgetrieben und das 1. Glied dorsal weit überragend, frontal spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 42a. — Palpen: Coxa nur ventral mit 2 apicalen Zähnen sonst glatt; Trochanter nur ventral mit 3 Stacheln; Femur dorsal und ventral in Längsreihen bekörnelt, außerdem ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln, von denen 2 basal, 1 in der Mitte und 2 distal stehen, außerdem medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 3 (!) Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem sind Tibia und Tarsus ventral reich bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7, 21, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostbraun.

Formosa (Funkiko) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Silvestri, Portici).

Diese früher als eine *Takaoia*-Art beschriebene Form muß gemäß der zur Trennung der übrigen Gattungen verwendeten Merkmale wegen der Bewehrung der Palpen-Patella eine besondere Gattung bilden.

20. Gen. **Plistobunus** Pocock 1903.

Lit.: Pocock 1903, S. 447; Roewer 1912, S. 232 und 1923, S. 207.

Epedaninae(?): Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1. und 3. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar und 4. Area mit 1 Mediandorn und jederseits davon mit einer Dörnchen-Querreihe, wie auch die freien Tergite. — Palpen: Femur ventral mit 9—10 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 3 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus fehlen dem Typus!

Hongkong — 1 Art.

Diese Gattung kann bei dem Fehlen sämtlicher Tarsen der Beine zur Zeit nur vorläufig und fraglicher Weise den *Epedaninae* eingereiht werden. Es ist ebenso gut möglich, das sie zu den *Sarasinicinae* oder gar zu den *Acrobuninae* gehört. Aus diesen Gründen ist sie im Bestimmungsschlüssel der Gattungen der *Epedaninae* auch nur vermutungsweise untergebracht worden (vergl. dort).

1. Spec. **Plistobunus rapax** Pocock 1903 (Abb. 43).

Lit.: Pocock 1903, S. 447, Taf. 12, Fig. 2; Roewer 1912, S. 233 und 1923, S. 207, Fig. 236.

Länge des Körpers 3, des Palpus 5 mm (Endglieder der Beine fehlen dem Typus).

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5 Zähnen; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Dornenpaar der 2. Area) glatt; 4. Area mit einer Dörnchen-Querreihe, aus der 1 größerer Mediandorn hervortritt; freie Tergite mit je einer Dörnchen-Querreihe, die nach hinten zu an Größe abnehmen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; die hinten verdoppelt ist; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa mit einigen Körnchen bestreut. — Cheliceren: 1. Glied stark verlängert, dorsal mit 3 Dornen, deren mittlerer der längste ist, und lateral mit einer Längsreihe aus 5—6 Zähnchen; 2. Glied stark aufgetrieben (♂), frontal mit einigen Zähnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 43a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral mit 3 kurzen Stacheln; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 3 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 8—9 und ventral mit einer gleichen aus 9—10 kurzen Stacheln, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 3 Stacheln; Tibia lateral mit 5 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral fein bezähnt. — Beine: 1. Femur mit einer ventralen

Zähnen-Längsreihe; 2. Femur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe; Zahl der Tarsenglieder?.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Hongkong — 1 ♂ — (Typus Mus. London; vidi 1937).

Es ist sehr zu bedauern, daß dem Typus (1 ♂) die sämtlichen Tarsen der Beine fehlen. Daher kann Gattung und Art nur vermutungsweise zu den *Epedaninae* gestellt werden (vergl. Genus-Diagnose und Schlüssel). 1912 und 1923 hatten wir den Typus noch nicht gesehen. Das ist jetzt der Fall und die Abb. 43 ist nach dem Typus in Parallelität mit Pocock's Figur gezeichnet worden.

21. Gen. **Lobonychium** Roewer nov. gen.

Epedaninae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur lateral mit 7 und auch medial mit 7 Stacheln, Patella jederseits mit je 2 Stacheln. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; jede der beiden Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mit einem durch eine ventrale Einkerbung abgesetzten rundlichen Basallappen (Abb. 4 c, d).

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Lobonychium palpiplus** Roewer, nov. spec. (Abb. 44).

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 4, des 1.—4. Beines 10, 17, 11, 14 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Scutum-Seitenrand und Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 kleinen Zähnen, sonst glatt; 2. Glied frontal mit wenigen Körnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 44a. — Palpen: Coxa glatt bis auf 1 winziges, apicales Zahnchen der Ventralseite; Trochanter dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 1 größeren Stachel; Femur ventral bekörnelt, ventrolateral und ventro-medial mit je einer vollständigen Längsreihe aus je 7 sehr langen, ventralwärts gerichteten Stacheln; Patella sehr schlank, lateral und medial mit je 2 Stacheln; Tibia ebenfalls sehr schlank, medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus sehr schlank, jederseits mit je 3 langen Stacheln; Tibia und Tarsus ventral glatt und nicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 7—8, 21—24, 7, 7—8.

Färbung des Körpers rostgelb; Carapax jederseits des Tuber oculorum mit einem unscharf begrenzten weißen Flecken. — Cheliceren und Palpen blaßgelb, teilweise schwarz genetzt, Beine rostgelb.

Borneo (Pontianak) — 2 ♂, 1 ♀ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5376/16).

22. Gen. **Caletor** Loman 1892.

Lit.: Loman 1892, S. 15.

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 6—7 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig.

Java, Sumbawa — 4 Arten.

1. ' Palpen: Femur ventral mit 6 Stacheln 2.
1. " Palpen: Femur ventral mit 7 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied lateral mit 4 Dörnchen; Gebiss siehe Abb. 48a; Java
3. *C. bicolor*
2. ' Cheliceren: 1. Glied dorsal und lateral mit je 3 Dörnchen; Gebiss siehe Abb. 45a; Java 1. *C. unguident*
2. " Cheliceren: 1. Glied dorsal mit nur 2 und lateral mit 2 oder 3 Dörnchen 3.
3. ' Cheliceren: 1. Glied lateral mit 2 Dörnchen und medial glatt; Gebiss siehe Abb. 46a; Java 2. *C. javanus*
3. " Cheliceren: 1. Glied lateral mit 3 und medial mit 2 Dörnchen; Gebiss siehe Abb. 47a; Sumbawa . . . 4. *C. sumbawanus*

Die Gattung *Caletor* wurde bereits 1892 von Loman für *Epedanus*-ähnliche Tiere mit gabelzähligen Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus aufgestellt. Will man die 2- bzw. 3-Gliedrigkeit des 1. Tarsus nicht in Rechnung stellen, so muss das von uns zu den *Sarasinicinae* gestellte Genus *Asopella* Soerensen's (1932) fallen und zu Gunsten von *Caletor* eingezogen werden.

1. Spec. **Caletor unguident** Loman 1892 (Abb. 45).

Lit.: Loman 1892, S. 15, Taf. 1, Fig. 7—9; Roewer 1923, S. 198 (sub *Epedanus javanus* part.).

Länge des Körpers 3.5 (♂) — 5 (♀), des 1.—4. Beines 9, 13, 9.5, 12 mm.

Stirnrand des Carapax mit 5 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, desgleichen die Sternite; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2.—4. Coxa regellos bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit einer Reihe aus 3 Dörnchen, lateral mit einer gleichen Reihe aus 3 Dörnchen und medial mit 1 Dörnchen besetzt; 2. Glied frontal grob bezähnt und hinten mit 1 größeren Zahn oberhalb der Fingerbasis; Gebiss siehe Abb. 45a. — Palpen: Coxa nur dorsal mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal mit einer Reihe aus 5 großen

Höckerchen, ventral mit einer Längsreihe aus 6 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 19—26, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers rostbraun, Scutum seitlich schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, an letzteren die basalen Glieder schwarz genetzt. — Beine schwarz genetzt, doch Tibien bis Tarsen blaß rostgelb.

Java (Buitenzorg) — 2 ♂, 3 ♀ — (Typus Mus. Amsterdam, vidi).

Sumatra (Padang) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 3674/13).

2. Spec. **Caletor javanus** (Thorell 1876) (Abb. 46).

Lit.: Thorell 1876, S. 131 (sub *Epedanus*); Loman 1905, S. 32 (sub *Epedanus*); Roewer 1911, S. 183, ferner 1912, S. 72, 1912, S. 223, 1923, S. 198, Fig. 223 (sämtlich sub *Epedanus*).

Länge des Körpers 4.5—5, des Palpus 6.5, des 1.—4. Beines 14, 24, 16, 23 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; 1.—4. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 Dörnchen und lateral mit 2 Zähnen, im übrigen glatt; 2. Glied frontal mit einigen Zähnen bestreut; Gebiss siehe Abb. 46a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 1 Zahn; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal grob gerunzelt und regellos bekörnt, ventral mit 6 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Trochanter jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 22—26, 8—9, 9—10.

Färbung des Körpers rostbraun; Carapax vorn jederseits schwarz genetzt, wie auch teilweise die 1.—4. Area des Scutums; freie Tergite schwarz mit je 2 undeutlichen rostbraunen Flecken; Sternite schwarz; Coxen rostbraun. — Cheliceren, Palpen und Beine schwarz genetzt, wenigstens die basalen Glieder der letzteren; diese dann mit einigen hellen Ringfleckchen.

Java (Sindang-Laja) — 1 ♂ — (Typus Mus. Genua, vidi 1935).

„ (Gunung Gedeh) — 2 ♂, 2 ♀ — (Mus. Frankfurt a. M., Nr. 186).

Java (Tjibodas) — 3 (♂, ♀) — (Mus. Hamburg).

„ (Tjibodas) — 3 ♂ — (Mus. Frankfurt a. M. Nr. 184).

Java (Buitenzorg, Tjibodas, Depok) — 12 (♂, ♀) — Mus. Hamburg).

Java (Surabaja) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 1579/6).

„ (Jdjen) — 2 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 6221/18).

Krakatau — 2 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 3671/11).

„ — 3 ♂, 3 ♀ — (Coll. Dammerman, Buitenzorg, Nr. 10435).

Alle untersuchten Tiere, einschließlich des Typus Thorell's haben einen 2-gliedrigen Endabschnitt an beiden 1. Tarsen und gabelzahnige Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus, gehören also zum Genus *Caletor* Loman.

3. Spec. *Caletor bicolor* (Soerensen und Henriksen) (Abb. 47).

Lit.: Soerensen und Henriksen, 1932, S. 257 (sub *Asopella*).

Länge des Körpers 5.25, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 16, 27, 21.5, 26.5 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2.—4. Coxa mit einigen Körnchen bestreut. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 distalen größeren und dahinter mit einer Längsreihe aus 4 kleineren Dörnchen, lateral mit 4 Zähnnchen in einer Reihe und ventro-lateral mit 1 weiteren Zähnnchen, medial glatt; 2. Glied hinten mit 1 größeren und frontal mit einigen verstreuten kleineren Zähnnchen; Gebiss siehe Abb. 47a. — Palpen: Coxa ventral mit 1 kleinen Stachel in der Mitte und dorsal mit 1 größeren, stumpfen Dorn an der Spitze; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 3 kleinen Stacheln; Femur dorsal dicht und reihenweise bezähnt, ventral in den basalen 2/3 mit einer Längsreihe aus 7 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11, 26—31, 9, 10—11.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax seitlich und Area des Scutums teilweise schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt. — Beine blasser gelblich.

Java (Sindang-Laja) — 1 ♂ — (Typus Mus. Budapest; vidi 1934).

Die Nachuntersuchung des Budapester Typus ergab die geringen Abweichungen der Originaldiagnosen Soerensen's. Die Abbildung 47 wurde nach dem Typus gezeichnet. Es kann kein Zweifel sein, dass der Endabschnitt des 1. Tarsus nur 2-gliedrig ist, und nicht 3-gliedrig. Da das Tier gegabelte Doppelkrallen

am 3. und 4. Tarsus besitzt, muss es zur Loman'schen Gattung *Caletor* gestellt werden, und nicht in die Gattung *Asopella* (diese siehe bei den *Sarasinicinae*).

4. Spec. **Caletor sumbawanus** Roewer nov. spec. (Abb. 48).

Länge des Körpers 4, des Palpus 6.5, des 1.—4. Beines 10, 16, 9, 14 mm.

Stirnrand des Carapax an den Seitenecken mit je 1 Zähnchen; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums, dessen Seitenfreie Tergite und Sternite, sowie 2.—4. Coxa glatt und nicht bekörnelt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 hintereinander stehenden, großen Dornen, lateral mit 3 und medial mit 2 Dörnchen; 2. Glied frontal mit einigen Zähnchen bestreut und außerdem oberhalb der Basis des unbeweglichen Scherenfingers mit 1 großen Kegelzahn; Gebiss siehe Abb. 48 a. — Palpen: Coxa ganz unbewehrt und glatt; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 7—8 Zähnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 6 Stacheln in den basalen 2/3 und außerdem mit 1 einzelnen distalen Stachel, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 24—25, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, Areae und freie Tergite und Sternite teilweise schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, die basalen Glieder der letzteren schwarz genetzt. — Beine rostbraun, die Metatarsen und Tarsen blaßgelb.

Sumbawa — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 3143/10).

23. Gen. **Caletorellus** nov. gen.

Lit.: Hirst 1912, S. 79 (sub *Epedanus*); Roewer 1923, S. 207 (sub *Euepedanus*, part.).

Epedaninae: Tuber oculorum mit einem Mediandorn; 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem Dornenpaar. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 2- und der des 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus deutlich gabelzählig (vergl. Abb. 4 b).

Siam — 1 Art.

1. Spec. **Caletorellus siamensis** (Hirst 1912) (Abb. 49).

Lit.: Hirst 1912, S. 79, Taf. 1, Fig. 8 (sub *Epedanus*); Roewer 1923, S. 207, Fig. 235 (sub *Euepedanus*).

Länge des Körpers 3.75, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 9, 25, 14, 16.5 mm.

Stirnrand des Carapax glatt; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Dornenpaar der 2. Area) spärlich und regellos fein bekörnt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen Längsreihe; 4. Area und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; freie Sternite glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa regellos bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied nur dorsal auf dem deutlich abgesetzten Apicalbuckel regellos bekörnt, sonst glatt; 2. Glied frontal bezähnt und oberhalb der Basis des unbeweglichen Finger mit einem breiten Fortsatz, der 3 Endhöckerchen trägt; Gebiss siehe Abb. 49 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral mit 1 kleinen Stachel; Trochanter dorsal mit 2—3 Körnchen und ventral mit 1 Stachel; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral-medial mit einer zweiten Körnchen-Längsreihe, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 22—24, 9, 10.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb; Carapax jederseits des Tuber oculorum mit je einer runden weißlichen Anschwellung.

Siam (Chantabaon) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. London; vidi 1937.)

1923 hatte ich den Typus dieser Art noch nicht gesehen. Die damaligen Angaben über Gliederung des Endabschnittes des 1. und 2. Tarsus sowie über den Bau der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus, die ich der damals erbetenen und freundlichst unternommenen Nachprüfung Hirst's verdankte, haben sich jetzt (1937), als ich den Typus selber untersuchen konnte, als meist zutreffend erwiesen; 3. und 4. Tarsus haben keine Scopula, ihre Doppelklauen sind weder einfach noch kammzählig, dagegen, wie mir auch Herr Kollege Whittick-London bestätigt, gabelästig wie bei *Caletor*. Der Scutum-Bewehrung wegen ist aber diese Art einem neuen Genus einzuordnen, das ich *Caletorellus* nenne.

Subfam. **Sarasinicinae** Roewer 1912

Lit.: Roewer 1912, S. 89 und 1923, S. 192.

Phalangodidae: Augen auf einem deutlich vom Carapax abgesetzten Tuber oculorum, dieser unbewehrt oder mit einem

senkrechten Mediandorn besetzt. — Scutum mit 4 Querfurchen, die nicht durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind. — Stigmen auf dem Stigmensternit des Abdomens stets deutlich sichtbar. — Sternum stäbchenförmig, hinten vor dem Operculum genitale leicht gabelig verbreitert; Gnathocoxen der 2. Coxen relativ groß und durch eine scharfe Schrägnaht von der 2. Coxa gesondert (Abb. 2, mx²). — Palpen länger als der Körper; Coxa in Form eines Stumpfkegels weit vorragend; Trochanter kurz gestielt und kugelig; Femur lang und dünn, bestachelt oder unbewehrt; Patella schlank-keulig, bestachelt oder unbewehrt; Tibia und Tarsus dicker als Femur und Patella, ventral jederseits lang bestachelt; Tarsalklaue wenigstens so lang wie der Tarsus und stark gegen diesen eingekrümmt. — Beine relativ lang und dünn, besonders Tibia bis Tarsus des 1. und 2. Beines sehr dünn, fadenförmig; 1. Bein (Femur) wie auch die übrigen nicht bewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus stets 3-gliedrig; Endabschnitt des 2. Tarsus 2- oder 3-, selten 4-gliedrig; die Endglieder des 3. und 4. Tarsus stets ohne Scopula; die Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus meist einfach, seltener gabelzählig oder kammzählig, selten eigentümlich geknickt und dann relativ stumpf (Abb. 4a, b, i, k). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ meistens an den Cheliceren (Gebiss) entwickelt.

Südost-Asien (von Süd-Japan und Südost-China über Formosa und die Sunda-Inseln bis Malakka und Hinterindien) — 21 Gattungen.

Schlüssel der Gattungen der Sarasinicinae:

1. ' Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus normal gebaut, weder kammzählig noch gabelzählig 2.
1. " Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus entweder mit je einem medialen Gabelzahn oder kammzählig (Abb. 4, b, f, k) 15
2. ' 1.—4. Area des Scutums unbewehrt 3.
2. " Wenigstens eine der vier Areae des Scutums mit einem oder mehreren Dornen oder Dörnchen bewehrt . . . 13.
3. ' Palpen: Patella unbewehrt 4.
3. " Palpen: Patella wenigstens medial bestachelt . . . 7.
4. ' Palpen: Femur ventral unbewehrt 5.
4. " Palpen: Femur ventral mit 5—7 Stacheln bewehrt . . 6.
5. ' Palpen: Femur medial-apical unbewehrt (Borneo, Celebes)
1. Gen. Sarasinica
5. " Palpen: Femur medial in der Mitte mit 1 Stachel bewehrt (Borneo) 2. Gen. Kuchingius
6. ' Palpen: Femur medial-apical unbewehrt (Tonking)
3. Gen. Tonkinatus
6. " Palpen: Femur medial-apical mit 1 Stachel oder Borstentuberkel bewehrt (Formosa, Gross-Loo-Choo-Inseln)
4. Gen. Kilungius

7. ' Palpen: Patella lateral unbewehrt (Japan) 5. Gen. Nobeoka
 7. " Palpen: Patella lateral mit 1 Stachel bewehrt . . . 8.
 8. ' Palpen: Patella medial-apical mit 1 Stachel bewehrt (Japan)
 6. Gen. Strisilvea
 8. " Palpen: Patella medial-apical mit 2 Stacheln bewehrt 9.
 9. ' Palpen: Femur ventral und medial-apical unbewehrt (Borneo)
 7. Gen. Punanus
 9. " Palpen: Femur ventral und medial-apical bestachelt 10.
 10. ' Palpen: Femur medial-apical mit 1 Stachel bewehrt (Malakka)
 8. Gen. Gintingius
 10. " Palpen: Femur medial-apical mit 2, 3 oder 4 Stacheln bewehrt . . . 11.
 11. ' Palpen: Femur medial-apical mit 2 Stacheln bewehrt (Borneo, Malakka) . . . 9. Gen. Tegestria
 11. " Palpen: Femur medial-apical mit 3 oder 4 Stacheln bewehrt . . . 12.
 12. ' Palpen: Femur medial-apical mit 3 Stacheln bewehrt (Malakka, Sumatra, Borneo) . . . 10. Gen. Opelytus
 12. " Palpen: Femur medial-apical mit 4 Stacheln bewehrt (Borneo)
 11. Gen. Sinistus
 13. ' Nur die 2. Area des Scutums mit einem Dörnchenpaar; Patella und Femur der Palpen unbewehrt (Japan)
 12. Gen. Pseudobiantes
 13. " Die 2. und 4. Area des Scutums mit je einem Dornenpaar besetzt . . . 14.
 14. ' Endabschnitt des 2. Tarsus 2-gliedrig (Malakka)
 13. Gen. Siponnis
 14. " Endabschnitt des 2. Tarsus 3-gliedrig (Sumatra)
 14. Gen. Acanthepedanus
 15. ' Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus mit je einem medialen Gabelast (Abb. 4 d) . . . 16.
 15. " Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig (Abb. 4 f) 20.
 16. ' Palpen: Patella medial mit 1 Stachel bewehrt (Borneo)
 15. Gen. Albertops
 16. " Palpen: Patella medial mit 2 Stacheln bewehrt . . 17.
 17. ' Palpen: Femur medial-apical mit 1 Stachel bewehrt (Borneo)
 16. Gen. Asopella
 17. " Palpen: Femur medial-apical mit 2 Stacheln bewehrt 18.
 18. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn besetzt . . 19.
 18. " Tuber oculorum unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (Malakka) . . . 18. Gen. Sembilanus
 19. ' 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn besetzt (Malakka, Sumatra) . . . 17. Gen. Parepedanus
 19. " 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (Malakka)
 19. Gen. Panticola
 20. ' Palpen: Femur und Patella unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (Sumatra) . . . 20. Gen. Delicola

20. " Palpen: Femur und Patella bestachelt; 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, doch 4. Area mit einem Mediandorn besetzt (Borneo) 21. Gen. *Koyanus*

1. Gen. *Sarasinica* Strand 1914.

Lit.: Roewer 1913, S. 90 (sub *Sarasinella*, praeocc.); Strand 1914, S. 163; Roewer 1923, S. 193.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral und medial-apical unbewehrt, höchstens spärlich bezähnt, jedenfalls ohne Stacheln; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig (der des 2. Tarsus selten 4-gliedrig); Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 3 Arten.

1. " Palpen: Femur bis auf 1 ventral-basales Körnchen ganz glatt und unbewehrt 2.
1. " Palpen: Femur dorsal-basal mit einer Längsreihe aus 5 Zähnchen
2. *S. femoralis*
2. " Cheliceren: 1. Glied medial mit 5 Zähnchen; Gebiss siehe Abb. 50a, Färbung vorwiegend rostbraun 1. *S. tricommatata*
2. " Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 und medial mit 1 Zähnchen; Gebiss siehe Abb. 52a; Färbung einformig schwarz 3. *S. atra*

1. Spec. *Sarasinica tricommatata* (Roewer 1913) (Abb. 50).

Lit.: Roewer 1913, S. 90—91 (sub *Sarasinella*) und 1923, S. 193, Fig. 219.

Länge des Körpers 5, des Palpus 16, des 1.—4. Beines 21, 39, 27, 39 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 4—5 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums, sowie freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1.—4. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied medial mit 5 Zähnchen; 2. Glied frontal mit etlichen Zähnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 50a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 3 Zähnen; Trochanter ganz unbewehrt und glatt; Femur bis auf 1 ventral-basales Körnchen ganz glatt und unbewehrt; Patella unbewehrt und glatt; Tibia jederseits mit je 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10—13, 26—29, 13—15, 15—19.

Färbung des Körpers rostbraun; Areae des Scutums schwarz angelaufen. — Cheliceren und Palpen blassgelb, reich schwarz genetzt. — Beine rostgelb, Femora, Tibien, Metatarsen und Tarsen abwechselnd blassgelb und schwarz genetzt geringelt.

Nach der Zeichnung sind 3 Varietäten zu unterscheiden:

1. ' Carapax und 1. Area des Scutums ohne milchweiße Fleckenpaare 1a. *S. tricommata tricommata*
1. " Carapax und 1. Area des Scutums mit je einem weißen Fleckenpaar 2.
2. ' 1. Area des Scutums nur mit einem weißen Fleckenpaar
1b. *S. tricommata quadripunctata*
2. " 1. Area des Scutums mit zwei weißen Fleckenpaaren
1c. *S. tricommata sexpunctata*

Nord-Celebes (Sudara-Gipfel u. a., 700—1000 m) — ca. 10 (♂, ♀) — (Typus aller drei Varietäten im Mus. Basel).

Nord-Celebes (Sudara-Gipfel u. a. — 3 (♂, ♀) — (Cotyus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1002 und 1003).

Borneo (Koyan-Forest) — 6 (♂, ♀) — Mus. London, Nr. 10175 a).

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5358/18).

2. Spec. **Sarasinica femoralis** Roewer nov. spec. (Abb. 51).

Länge des Körpers 6.5, des Palpus 19, des 1.—4. Beines 23, 47, 33, 43 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit 5—6 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1 Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied ganz glatt bis auf 1 dorsal-apicales Zähnchen; 2. Glied frontal spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 51a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 2 Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal in der basalen Hälfte mit einer Längsreihe aus 5 Zähnchen, ventral mit 1 basalen Körnchen, im übrigen glatt und unbewehrt; Patella unbewehrt und glatt; Tibia jederseits mit je 4 Stacheln; Tarsus lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 38—40, 13, 14.

Färbung des Körpers rostgelb, mehr oder minder schwarz genetzt, desgleichen Palpen und Beine; Cheliceren einfarbig rostgelb.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5357/17).

3. Spec. **Sarasinica atra** Roewer nov. spec. (Abb. 52).

Länge des Körpers 7, des Palpus 15, des 1.—4. Beines 18, 30, 24, 30 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 und medial mit 1 Zähnchen; 2. Glied frontal spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 52 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 Zähnen (deren vorderster am stärksten und hornartig nach vorn gekrümmt) und ventral mit 2 kleinen Stacheln; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur basal und apical stark abwärts gekrümmt, ganz glatt bis auf 1 ventral-basales Körnchen; Patella glatt und unbewehrt; Tibia jederseits mit je 4 Stacheln; Tarsus medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12—13, 24—26, 10, 11.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig schwarz.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5359/19).

2. Gen. **Kuchingius** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 333.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral unbewehrt und medial in der Mitte mit 1 Stachel, Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 3. und 4. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Kuchingius megalopalpus** Roewer 1927 (Abb. 53).

Lit.: Roewer 1927, S. 333, Abb. 32.

Länge des Körpers 7, des Palpus 23, des 1.—4. Beines 25, 44, 31, 40 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5—6 Körnchen und median mit einem Dörnchenpaar besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 3 hintereinander stehenden, stumpfen Höckerchen, im übrigen glatt; 2. Glied frontal dicht bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 53 a. — Palpen: Coxa dorsal dicht bekörnelt und ventral mit 1 kleinen Stachel; Femur dorsal in der basalen

Hälfte leicht bekörnelt und rauh, ventral mit 1 kleinen, basalen Zähnchen und medial in der Mitte (nicht apical) mit 1 Stachel; Patella unbewehrt und glatt; Tibia medial mit 4 und lateral mit 5 Stacheln; Tarsus medial mit 4 und lateral mit 5 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 34, 8, 10.

Färbung des Körpers kastanienbraun, nach vorn zu heller werdend, so dass Carapax und Tuber oculorum, sowie die vier Coxen rostbraun sind. — Alle Gliedmaßen rostbraun, nur die Patellen der Beine etwas dunkler gebräunt.

Borneo — (Sarawak: Kuching) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 534/4).

3. Gen. **Tonkinatus** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 basalen Stacheln, medial-apical unbewehrt; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Tonking — 1 Art.

1. Spec. **Tonkinatus bimaculatus** Roewer nov. spec. (Abb. 54).

Länge des Körpers 4, des Palpus 12, des 1.—4. Beines 17, 29, 21, 27 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 4—5 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; freie Sternite glatt, desgleichen Fläche der 2.—4. Coxa; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied durchaus glatt; 2. Glied frontal oberhalb der Basis der Scherenfinger mit 3 Höckerchen, von denen eines 1, das andere 2 und das dritte 3 spitzenborstige Körnchen trägt; Gebiss siehe Abb. 54a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 basalen und ventral mit 3 apicalen Zähnen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 8—9 Körnchen, ventral mit einer basalen Längsreihe aus 5 Stacheln, deren basaler der größte ist; Patella unbewehrt und glatt; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11—12, 21, 8, 9.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen schwarzbraun, nur Carapax hinten jederseits mit je einem runden, weißen Flecken.

Tonking (genauer Fundort?) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 1577/5).

4. Gen. **Kilungius** Roewer 1915.

Lit.: Roewer 1915, S. 64 und 1923, S. 194.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem Mediandorn besetzt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit einer Längsreihe aus 5—7 Stacheln und medial-apical mit 1 Stachel oder 1 Borstentuberkel bewehrt; Patella gänzlich unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Formosa, Groß-Loo-Choo-Inseln — 3 Arten.

1. ' Tuber oculorum mit einem Mediandorn, der deutlich länger ist als der Quermesser des Tuber oculorum; Palpen: Femur medial-apical mit 1 langen Stachel bewehrt (Formosa) 2.
1. " Tuber oculorum mit einem Mediandorn, der nur so lang oder kürzer ist als der Quermesser des Tuber oculorum; Palpen: Femur medial-apical nur mit 1 Borstentuberkel besetzt (Groß-Loo-Choo-Inseln) 3. K. insulanus
2. ' Palpen: Femur ventral mit einer Längsreihe aus 6—7 Stacheln und dorsal mit einer Längsreihe größerer Körnchen; Seitenrand des Scutums mit einer Körnchen-Längsreihe; Gebiss siehe Abb. 55 a 1. K. bimaculatus
2. " Palpen: Femur ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln und dorsal mit einer Längsreihe feinerer Körnchen; Seitenrand des Scutum glatt; Gebiss siehe Abb. 56 a 2. K. tuberculatus

1. Spec. **Kilungius bimaculatus** Roewer 1915 (Abb. 55).

Lit.: Roewer 1915, S. 65, Fig. 32 und 1923, S. 194, Fig. 220.

Länge des Körpers 6, des Palpus 10, des 1.—4. Beines 12, 21, 15, 20 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5—6 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und freie Sternite glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1.—4. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalen Apicalbuckel, dieser mit einem Halbkreis aus 7—8 Körnchen besetzt, außerdem 1. Glied medial mit einer Reihe aus 4 Zähnen; 2. Glied stark aufgetrieben und dorsal das 1. Glied weit überragend, frontal mit einigen Zähnen bestreut; Gebiss siehe Abb. 55 a. — Palpen: Coxa ganz glatt und unbewehrt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 7 größeren Körnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 6—7 Stacheln, medial-apical mit 1 Stachel; Patella unbewehrt und glatt; Tibia lateral mit 5 und medial mit 4 Stacheln;

Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9—10, 18—19, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen schwarzbraun, nur Carapax jederseits nahe am Seitenrand mit je einem längsovalen, gelbweißen Flecken.

Formosa (Kilung) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1121).

Formosa (Kilung) — 1 ♂ — (Cotypus Coll. Roewer, Nr. 5371/20).

2. Spec. **Kilungius tuberculatus** Roewer nov. spec. (Abb. 56).

Länge des Körpers 5, des Palpus 6.5, des 1.—4. Beines 14, 24, 16, 23 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 5 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und Scutum-Seitenrand glatt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalen Apicalbuckel, dieser mit 4 Körnchen bestreut, außerdem 1. Glied medial mit einer Reihe aus 4 Zähnen; 2. Glied frontal mit etlichen Zähnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 56a. — Palpen: Coxa glatt und unbewehrt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 5 winzigen Körnchen, ventral mit 5 Stacheln, medial-apical mit 1 Stachel; Patella glatt und unbewehrt; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 18, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Formosa (Kankan) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1191).

3. Spec. **Kilungius insulanus** (Hirst 1911) (Abb. 57).

Lit.: Hirst 1911, S. 635 (sub *Pseudobiantes*); Roewer 1912, S. 219 und 1923, S. 191 (sub *Heterobiantes*).

♂ Länge des Körpers 3.75; des 1.—4. Beines 11.75, 19, 15, 19.75 mm.

♀ Länge des Körpers 4.5; des 1.—4. Beines 10.25, 17.25, 13.5, 17.5 mm.

Stirnrand des Carapax glatt, wie auch die Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) mit einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-

Längsreihe; freie Tergite und Sternite wie auch die Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied glatt; 2. Glied beim ♂ frontal mit 3 Zähnchen, beim ♀ glatt; Gebiss siehe Abb. 57 a (♂) u. a¹ (♀). — Palpen: Coxa dorsal mit 1 und ventral mit 2 apicalen Zähnchen, Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln, Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral mit 6 (beim ♀ sehr kleinen, körnchenartigen) Stacheln und medial-apical mit 1 sehr kurzen Borstentuberkel; Patella unbewehrt; Tibia jederseits mit je 3 und ventral-basal mit 1 Stachel; Tarsus lateral mit 3 und medial mit 4 Stacheln und wie die Tibia ventral fein bezähnt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 8—9, 19—20, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb.

Groß-Loo-Choo-Inseln (Motobu) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Hirst's Mus. London, vidi 1937).

1912 und 1923 hatte ich *Pseudobiantes insulanus* Hirst (1911) nicht gesehen, war vielmehr nur auf die Mitteilungen Hirst's angewiesen. Heute liegen mir die beiden Typen (♂ und ♀) Hirst's aus dem Londoner Museum zur Revision vor. Beide Tiere sind arg verstümmelt, waren früher genadelt und jetzt sind sie mit einzelnen abgelösten Gliedmaßen in Alkohol konserviert. Immerhin zeigen beide am 1. und 2. Tarsus einen 3-gliedrigen Endabschnitt und am 3. und 4. Tarsus keine Scopula, sowie einfache, also weder kammzahnige noch gabelzahnige Doppelkrallen. Die Art gehört also nicht zu den *Acrobuninae* (wohin ich sie damals nach den Mitteilungen Hirst's zu stellen gezwungen war), sondern zu den *Sarasinicinae*. Da der Genusname *Pseudobiantes* Hirst für dessen (erste) Art bestehen bleibt (vergl. dort), reiht sich diese Art in die Gattung *Kilungius* ein, deren Merkmale sich nach den Hirst'schen Angaben allein früher nicht vermuten ließen. — Die Zahl der Glieder des 1. Tarsus der ♀, die Hirst mit 5 angibt, ist irrtümlich, sie beträgt 8; ebenso hat der Palpentarsus lateral nur 3 Stacheln.

5. Gen. **Nobeoka** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur gänzlich unbewehrt; Patella nur medial-apical mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach und weder kammzahnig noch gabelzahnig.

Japan — 1 Art.

1. Spec. **Nobeoka laevis** Roewer nov. spec. (Abb. 58).

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 5.5, des 1.—4. Beines 12, 20, 14, 19 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, dessen Seitenrand, freie Tergite und Sternite und Fläche der 1.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, gänzlich glatt und unbewehrt; 2. Glied stark aufgetrieben, frontal mit wenigen Körnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 58 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und lateral mit 1 Zähnchen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur bis auf 1 ventral-basales Körnchen gänzlich unbewehrt und glatt; Patella nur medial mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3, lateral mit 4 Stacheln, außerdem ventral mit einer Reihe aus 4 Zähnen; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln, im übrigen ventral glatt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 17, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Japan (Nobeoka) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 196).

6. Gen. **Strisilvea** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 197.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Median-dorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 1 basalen und medial in der Mitte mit 1 Stachel bewehrt, Patella mit je 1 lateralen und medialen Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Japan — 2 Arten.

1. ‘ Palpen: Femur ventral außer dem Basalstachel mit einer Längsreihe aus 6 Dörnchen, die bis zum Medialstachel reichen; Gebiss siehe Abb. 59 a 1. *S. cavicola*

1. ‘ Palpen: Femur ventral, abgesehen von dem Basalstachel, gänzlich unbewehrt; Gebiss siehe Abb. 60 a . . . 2. *S. nipponensis*

1. Spec. **Strisilvea cavicola** Roewer 1927 (Abb. 59).

Lit.: Roewer 1927, S. 197, Fig. 4.

Länge des Körpers 6, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 14, 22, 17, 24 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite sowie Fläche der 2.—4. Coxa und Scutum-Seitenrand glatt, nur 2. Area des Scutums mit Spuren kleiner Körnchen und 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied gänzlich glatt und unbewehrt; 2. Glied stark

aufgetrieben und das 1. Glied dorsal überragend, frontal mit einigen Zähnen bestreut, von denen eines an der Scherenfingerbasis an Größe hervortritt; Gebiss siehe Abb. 59a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal glatt, ventral-basal und medial in der Mitte mit je 1 Stachel, außerdem in der basalen Hälfte mit einer Längsreihe aus 6 Dörnchen besetzt; Patella jederseits mit je 1 kleinen Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln, außerdem ventral mit einer Längsreihe aus 5 Zähnen; Tarsus medial mit 4 und lateral mit 3 Stacheln, außerdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 22—24, 8, 8.

Färbung des Körpers rostrot; Carapax median schwärzlich angelauten wie auch die Areae des Scutums und die freien Tergite. — Cheliceren rostrot. — Palpen schwarz genetzt, besonders an Tibia und Tarsus; Femur mit blassem Mittelring. — Beine schwarz genetzt, doch 3. und 4. Femur basal blassgelb.

Japan (Akiyoshi-Höhle) — 1 ♂ — (Typus Coll. Silvestri, Portici).

2. Spec. *Strisilvea niponensis* Roewer 1927 (Abb. 60).

Lit.: Roewer 1927, S. 199, Fig. 5.

Länge des Körpers 4, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 7, 12, 9, 12 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, dessen Seitenrand, freie Tergite und Sternite sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt, nur 2. Area des Scutums mit Spuren einer Körnchen-Querreihe und 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied gänzlich glatt und unbewehrt; 2. Glied frontal mit einigen Zähnen bestreut, von denen eines an der Basis der Scherenfinger an Größe hervortritt; Gebiss siehe Abb. 60a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 kleinen Stachel; Femur ventral-basal und medial in der Mitte mit je 1 langen Stachel, im übrigen ganz glatt; Patella jederseits mit je 1 kleinen Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 18, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Cheliceren einfarbig rostgelb. — Palpen schwarz genetzt, besonders an Tibia und Tarsus; Femur mit blassem Mittelring. — Beine ganz blassgelb.

Japan — (Michino) — 1 ♂ — (Typus Coll. Silvestri, Portici).

7. Gen. *Punanus* Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur

unbewehrt, Patella mit 1 lateralen und 2 medialen Stacheln. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig und der des 2. Tarsus 4-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Punanus tenuis** Roewer nov. spec. (Abb. 61).

Länge des Körpers 3, des Palpus 5, des 1.—4. Beines 5, 12, 8, 10 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlichem, dorsalem Apicalbuckel, völlig glatt und unbewehrt; 2. Glied frontal mit wenigen Körnchen oberhalb der Scherenbasis, mächtig aufgetrieben und dorsal das 1. Glied überragend; Gebiss siehe Abb. 61 a. — Palpen: Coxa glatt; Trochanter nur dorsal mit 1 kleinen Stachel; Femur fast unbewehrt, nur ventral im basalen Drittel mit einer kurzen Reihe aus 3 Körnchen besetzt; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus lateral mit je 4 und medial mit je 3 Stacheln, außerdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8, 19, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostrot.

Borneo (Koyan-Forest) — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Mus. London, Nr. 10168).

Borneo (Koyan-Forest) — 1 ♂ — (Cotypus Mus. London, Nr. 10165).

Borneo (Koyan-Forest) — 1 ♂ — (Cotypus Mus. London, Nr. 10171).

Borneo (Koyan-Forest) — 2 ♂, 1 ♀ — (Cotypus Coll. Roewer, Nr. 5349/15).

8. Gen. **Gintingius** nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem Mediandorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 1 Stachel; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Malakka — 1 Art.

1. Spec. **Gintingius robustus** nov. spec. (Abb. 62).

Länge des Körpers 6.5; des 1.—4. Beines 15, 20, 15, 18 mm.

Stirnrand des Carapax unten mit 5 und oben mit 6 kräftigen Zähnen besetzt; Fläche des Carapax und des Scutum-Seitenrandes glatt; 1.—4. Area des Scutums mit je einer Querreihe aus 4 groben Körnchen; 1.—3. freies Tergit mit je einer Querreihe aus 5 Körnchen; Operculum anale regellos bekörnt; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 4 kräftigen Zähnen, dorsolateral mit 2 weiteren, im Übrigen glatt; 2. Glied frontal oberhalb der Fingerbasis mit einer Schrägreihe aus 3 Zähnen und frontal-medial mit 2 gekrümmten, kräftigen Zähnen; Gebiss siehe Abb. 62a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 1 apicalen, nach vorn gekrümmten Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 5 stumpfen Höckerchen, medial-apical mit 1 Stachel und ventral mit 5 Stacheln, deren 2 basale die längsten sind; Patella relativ kurz, lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln und ventral, wie auch die Tibia, dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 23—25, 8, 9—10.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rotbraun, überall dicht schwarz genetzt.

Pahang (Ginting) — 2 ♂ — (Typus im Raffles Museum, Singapore, Cotypus Coll. Roewer, Nr. 7376/19).

9. Gen. **Tegestria** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5—8 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus stets 3-gliedrig, der des 2. Tarsus meist 3-, selten 4-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kamm- noch gabelzählig.

Malakka, Pulu Pinang, Sumatra, Borneo — 7 sichere Arten und 1 sehr unsichere Art.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. ' Palpen: Femur dorsal bezähnt oder bekörnt | 2. |
| 1. " Palpen: Femur dorsal ganz glatt | 6. |
| 2. ' Palpen: Trochanter dorsal mit 3 Stacheln | 3. |
| 2. " Palpen: Trochanter dorsal nur mit 1 Stachel | 4. |
| 3. ' Palpen: Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe und ventral mit 6 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied dorsal und Gebiss siehe Abb. 63a; Pulu Pinang, Malakka | 1. T. pinangensis |

3. " Palpen: Femur dorsal dicht und grob bekörnelt, ventral mit 8 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied und Gebiss siehe Abb. 64a; Borneo 2. *T. borneensis*
4. " Palpen: Trochanter ventral mit 1 Stachel; Cheliceren: 1. Glied medial glatt, dorsal mit 1 und lateral mit 3 Zähnen; Gebiss siehe Abb. 65a; Malakka 3. *T. seriata*
4. " Palpen: Trochanter ventral mit 2 Stacheln 5.
5. " Palpen: Femur dorsal regellos bekörnelt; Cheliceren: 1. Glied medial glatt, dorsal mit 3 und lateral mit 1 Zahn; Gebiss siehe Abb. 66a; Malakka 4. *T. johorea*
5. " Palpen: Femur dorsal mit einer Tuberkel-Längsreihe; Cheliceren: 1. Glied medial mit 2, lateral mit 4 und dorsal mit 2 Zähnen; Gebiss siehe Abb. 67a; Malakka 5. *T. conjata*
6. " Palpen: Femur ventral mit 2 basalen und 3 distalen Stacheln; Cheliceren: 1. Glied medial glatt, dorsal mit 2 nebeneinander stehenden und 2 lateralen Zähnen; Gebiss siehe Abb. 68a; Sumatra 6. *T. sumatrana*
6. " Palpen: Femur ventral mit 4 mehr basalen und 1 apicalen Stachel; Cheliceren: 1. Glied medial glatt, dorsal mit 2 und lateral mit 1 Zahn; Gebiss siehe Abb. 69a; Pulu Pinang 7. *T. montana*

1. Spec. ***Tegestria pinangensis*** (Thorell 1890) (Abb. 63).

Lit.: Thorell 1890, S. 359 (sub *Epedanus*); Roewer 1911, S. 183 und 1912, S. 222/223 und 1923, S. 197 (sämtlich sub *Epedanus*).

Länge des Körpers 5—6, des Palpus 7, des 1.—4. Beines 13—14, 23—25, 16, 20—22 mm.

Stirnrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 1.—3. Coxa regellos bekörnelt, 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2, dorsal-lateral mit 3 und dorsal-medial mit 2 Zähnen, ferner ventral medial mit 2 Zähnen besetzt; 2. Glied frontal oberhalb der Scherenbasis mit einigen Körnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 63a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral mit 1 Zähnen; Trochanter dorsal mit 3 kurzen und ventral mit 2 längeren Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 10 Körnchen, ventral mit 6 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10—14, 26—30, 7—8, 8—10.

Färbung des Körpers rostgelb; Carapax median mit einem grossen, schwarz und gelb genetzten Flecken, Scutum grösstenteils

schwarz, doch sein Hinterrand und freie Tergite und Sternite rostgelb mit je einer schwärzlichen Querbinde; Operculum anale schwarz. — Cheliceren schwarz genetzt, desgleichen die Palpen, doch Palpenfemur mit blassem Mittelring. — Beine rostgelb.

Pulu Pinang — 1 ♂, 2 pulli — (Typus Mus. Stockholm, vidi 1935).

Malakka (Kedah) — 1 ♀ — (Mus. Frankfurt a. M., Nr. 183).

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5350/16).

Bis 1923 hatten wir den Thorell'schen Typus nicht zu Gesicht bekommen. An dem 1935 aus Stockholm erhaltenen Typus konnten wir endlich die Gliederung der Beine feststellen. Wir fanden den Endabschnitt des Endabschnittes des 1. Tarsus zweifelsfrei 3-gliedrig, die Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, also weder gabel- noch kammzählig. Infolgedessen muss nach heutiger Verwertung dieser Merkmale diese Art aus dem Genus *Epedanus* entfernt werden und den Typus der neuen Gattung *Tegestria* in der Subfamilie der *Sarasinicinae* bilden.

2. Spec. ***Tegestria borneensis*** Roewer nov. spec. (Abb. 64).

Länge des Körpers 5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 14, 39, 29, 37 mm.

Stirnrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums, der freien Tergite und Sternite, sowie der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren äußerst kräftig entwickelt; 1. Glied dorsal und jederseits äußerst dicht und grob bekörnelt, außerdem dorsal mit 1 mittleren und 1 apicalen Dorn; 2. Glied frontal dicht und grob bezähnt; Gebiss siehe Abb. 64a. — Palpen: Coxa dorsal dicht grob bekörnelt und ventral mit 1 apicalen Zähnen; Trochanter dorsal mit 3 kurzen und ventral mit 2 längeren Stacheln; Femur dorsal in ganzer Länge sehr dicht und grob bekörnelt, ventral mit 8 Stacheln, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella dorsal glatt, lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln, außerdem ventral mit 1 hinteren, kleinen Zahn; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus dorsal glatt und ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 13—14, 30—32, 12—13, 13—14.

Färbung des Körpers dunkelbraun, doch Carapax rostgelb und hinter dem Tuber oculorum mit 2 milchweißen Flecken. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb, reichlich schwarz genetzt.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5348/14).

3. Spec. **Tegestria seriata** Roewer nov. spec. (Abb. 65).

Länge des Körpers 3.5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 10, 15, 10, 13 mm.

Stirnrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand desgleichen; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 1 und lateral mit 3 Zähnen besetzt; 2. Glied frontal nur spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 65a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral mit 1 Zahn; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 5 groben, höckerartigen Tuberkeln, ventral mit 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 21, 8, 9.

Färbung des Körpers rostgelb wie die Gliedmaßen, reich schwarz genetzt, doch Scutum und freie Tergite mit drei schwarzen Flecken-Längsreihen.

Malakka (Pahang) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5827/25).

4. Spec. **Tegestria johorea** Roewer nov. spec. (Abb. 66).

Länge des Körpers 5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 20, 40, 25, 37 mm.

Stirnrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit einer Längsreihe aus 3 Zähnen und lateral mit 1 weiteren Zahn; 2. Glied frontal mit 6 kräftigen, verstreut stehenden Zähnen; Gebiss siehe Abb. 66a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 mittleren, spitzen und 1 apicalen gekrümmten Dorn, ventral mit 1 apicalen Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal in fast ganzer Länge dicht bekörnelt, ventral mit 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10—12, 27—29, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb, reich schwarz genetzt, doch Carapax hinter dem Tuber oculorum gelb aufgehellt.

Malakka (Johore: Gunung Pulei) — 3 ♂, 3 ♀ — (Typus Raffles Mus. Singapore, Nr. 10365; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 5071/8).

5. Spec. **Tegestria coniata** Roewer nov. spec. (Abb. 67).

Länge des Körpers 6.5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 12, 18, 14, 17 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite mit je einer Querreihe größerer spitzer Körnchen; freie Sternite mit je einer gewöhnlichen Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2.—4. Coxa mit einigen Körnchen bestreut. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2, lateral mit 4 und medial mit 2 Zähnen; 2. Glied frontal regellos bezähnt; Gebiss siehe Abb. 67 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und lateral wie ventral mit je 1 Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 kurzen Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 5 groben, höckerartigen Tuberkeln, ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9—10, 20, 8, 9.

Färbung des Körpers rostbraun, 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite leicht schwarz genetzt; freie Sternite und Coxen rostbraun. — Sämtliche Gliedmaßen schwarz genetzt.

Malakka (Pahang) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5828/26).

6. Spec. **Tegestria sumatrana** Roewer nov. spec. (Abb. 68).

Länge des Körpers 3, des Palpus 4.5 (!), des 1.—4. Beines 10, 17, 10, 13 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 neben einander stehenden, apicalen und 2 lateralen Zähnen; 2. Glied frontal nur mit 4—5 größeren Zähnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 68 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 basalen, kleinen, einfachen Zahn und 1 apicalen, großen, gegabelten Dorn, ventral mit 1 kleinen Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal glatt, ventral mit 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11, 17, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb und gleichmäßig schwarz genetzt.

Sumatra (Padang) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 2602/6).

7. Spec. **Tegestria montana** Roewer nov. spec. (Abb. 69).

Länge des Körpers 3, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 8, 14, 10, 13 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Zähnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, Scutum-Seitenrand, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 1.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 und lateral mit 1 Zahn; 2. Glied frontal reichlich bezähnt; Gebiss siehe Abb. 69 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 basalen und ventral mit 1 apicalen Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal glatt, ventral mit 5 (4 basalen und 1 apicalen) Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10, 22, 7, 7.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, doch 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite gleichmäßig geschwärzt.

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5924/27).

?? Spec. **Epedanus praedo** Henriksen 1932.

Lit.: Henriksen 1932, S. 254.

Länge des Körpers 5.4, des Palpus 9.75, des 1.—4. Beines 20, 47, 30, 35 mm.

Stirnrand des Carapax mit einer Querreihe aus etwa 8 Körnchen; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe, Fläche der 2. und 3. Coxa bekörntelt, die der 4. Coxa glatt. — Cheliceren und Palpen vom Autor nicht beschrieben!! — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12—13, 33—36, 7, 8.

Färbung rostgelb, die Fläche des Carapax und die Areae des Scutums gebräunt; Beine rostgelb, die Tibien an der Spitze und die Metatarsen an der Basis blasser.

Borneo (Simunjam) — 1 ♀ — (Typus Mus. Turin, non vidi).

Leider war der Typus dieser Art nicht zu erlangen, so dass vor allem die Bewehrung der Palpenglieder nicht festgestellt werden konnte. Den Endabschnitt des 1. Tarsus gibt Henriksen als „sicher 3-gliedrig“ an. Daher muss das Tier den Sarasinicinae zugerechnet werden, kann also kein *Epedanus*, vielleicht aber eine *Tegestria* sein. Durch den Mangel der Angabe der Palpenbewehrung aber bleibt sie eine ganz unsichere Art.

10. Gen. **Opelytus** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 330 und 1931, S. 525.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 6—8 Stacheln und medial-apical mit 3 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kamm- noch gabelzählig.

Malakka, Pulu Pinang, Sumatra und Borneo — 4 Arten.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. ' Palpen: Femur dorsal glatt | 2. |
| 1. " Palpen: Femur dorsal bekörntelt | 3. |
| 2. ' Palpen: Femur ventral mit 6 Stacheln; Pulu Pinang, Sumatra | |
| | 1. O. vepretum |
| 2. " Palpen: Femur ventral mit 7 Stacheln; Malakka | |
| | 2. O. simoni |
| 3. ' Palpen: Femur ventral mit 7 Stacheln; Borneo | |
| | 3. O. rugichelis |
| 3. " Palpen: Femur ventral mit 8 Stacheln; Tenasserim | |
| | 4. O. spinichelis |

1. Spec. **Opelytus vepretum** Roewer 1927 (Abb. 70).

Lit.: Roewer 1927, S. 330, Fig. 30 u. 1931, S. 525.

Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 12, 24, 14, 20 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand nur hinten mit Spuren einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal dicht mit groben Zähnen bestreut; 2. Glied stark aufgetrieben und frontal reich und grob bezähnt, oberhalb der Scherenbasis mit 1 abwärts gekrümmten Hakenzahn; Gebiss siehe Abb. 70b. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 und ventral mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 kurzen und ventral mit 1 längeren Stachel; Femur dorsal glatt, hier nur mit 2—3 winzigen Körnchen besetzt, ventral mit 6 und medial-apical mit 3 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 25, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostrot, nur an den Beinen die Patellen ganz und die Tibien apical geschwärzt.

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 39/1).

Sumatra (Kapala-Tjurup) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 2602/6).

2. Spec. **Opelytus simoni** Roewer 1927 (Abb. 71).

Lit.: Roewer 1927, S. 331.

Länge des Körpers 4,5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 14, 33, 21, 27 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, der freien Tergite und Sternite glatt; 1.—4. Area des Scutums mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand nur hinten mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit Spuren je einer Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal regellos und dicht bezähnt; 2. Glied frontal desgleichen; Gebiss siehe Abb. 71 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 und ventral mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 kurzen Stacheln; Femur dorsal glatt, ventral mit 7 Stacheln, medial-apical mit 3 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 5 Stacheln; Tarsus medial mit 3 und lateral mit 5 Stacheln; Tarsus medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 24—27, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers und der Beine dunkler rostbraun. — Cheliceren rostrot und fein schwarz genetzt. — Palpen rostgelb.

Malakka (Kwala Kelantan) — 1 ♂ — (Typus Coll. Simon, Mus. Paris).

Malakka (Bukit Besar) — 1 ♂ — (Cotypus Coll. Roewer, Nr. 50/2).

3. Spec. **Opelytus rugichelis** Roewer nov. spec. (Abb. 72).

Länge des Körpers 4,5, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 18, 27, 17, 25 mm.

Stirnrand des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal in der Mitte dicht und regellos grob bekörnt, jederseits und ventral glatt; 2. Glied frontal dicht bezähnt; Gebiss siehe Abb. 72 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2, ventral mit 1 und lateral mit 2 Zähnen besetzt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal dicht und grob bekörnt, ventral mit 7 Stacheln und medial-apical mit 3 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 27—28, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, schwarz genetzt, doch Carapax jederseits des Tuber oculorum mit je einem ovalen, weißen Flecken.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5347/13).

4. Spec. **Opelytus spinichelis** Roewer nov. spec. (Abb. 73).

Länge des Körpers 5, des Palpus 14, des 1.—4. Beines 18, 49, 24, 30 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 2 und lateral mit 4 Zähnchen besetzt; 2. Glied frontal bezähnt und außerdem oberhalb der Scherenbasis mit 2 großen, hintereinander stehenden Hakendornen; Gebiss siehe Abb. 73 a. — Palpen: Coxa dorsal glatt und ventral nur mit 1 apicalen Zähnchen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal grob und rauh bekörnelt, ventral mit einer Längsreihe aus 8 Stacheln, medial-apical mit 3 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 5 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11, 28—30, 7, 8.

Färbung des Körpers rostrot; Carapax jederseits mit je einem großen, ovalen, weißen Flecken. — Cheliceren und Palpen rostrot, schwarz genetzt. — Beine rostbraun, 1.—4. Femur und Tibia mit je einem weißlichen Endring, 1.—4. Metatarsus mit je einem weißlichen Basalring, 1. und 2. Tarsus schwarz und 3. und 4. Tarsus blaßgelb.

Tenasserim — 2 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 6177/29).

11. Gen. **Sinistus** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 7 und medial-apical mit 4 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3- und der des 2. Tarsus 3- bis 4-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Borneo — 2 Arten.

1. ' Palpen: Femur dorsal dicht und reihenweise bekörnelt; Cheliceren: 1. Glied mit einer Gruppe dichter, grober Körnchen; Gebiss siehe Abb. 74 a 1. S. maculatus

1. " Palpen: Femur dorsal nur mit einer Längsreihe aus 6 Körnchen; Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 1 großen Apicaldorn und jederseits davon mit je 1 kurzen Zähnchen; Gebiss siehe Abb. 75 a.
2. S. fuscus

1. Spec. **Sinistus maculatus** Roewer nov. spec. (Abb. 74).

Länge des Körpers 5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 18, 32, 25, 30 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 2 Zähnnchen; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied nur dorsal dicht und grob regellos bekörnelt; 2. Glied frontal mit Zähnnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 74a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 1 apicalen Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit Reihen spitzer Körnchen dicht bedeckt, ventral mit 7 Stacheln und ventral-lateral mit einer weiteren Körnchen-Längsreihe, medial-apical mit 4 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10—11, 29—31, 10—11, 12—15; Endabschnitt des 2. Tarsus 3- oder 4-gliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostbraun, Carapax hinter dem Tuber oculorum mit einem unscharf begrenzten hellgelben Medianfleck.

Borneo (Pontianak) — 2 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5346/12).

2. Spec. **Sinistus fuscus** Roewer nov. spec. (Abb. 75).

Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 13, 26, 17, 22 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit einer Gruppe aus 6 bis 8 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax glatt; 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa spärlich bekörnelt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit einem apicalen Zähnnchenpaar, kurz dahinter mit 1 gekrümmten Dorn, lateral mit 3 und medial mit 1 Zähnnchen; 2. Glied frontal mit einigen Zähnnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 75a. — Palpen: Coxa dorsal mit 1 apicalen und ventral mit 1 mittleren Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit nur einer Längsreihe aus 6 weit gestellten Körnchen, ventral mit 7 Stacheln und medial-apical mit 4 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10, 25, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5372/21)

12. Gen. **Pseudobiantes** Hirst 1911.

Lit.: Hirst 1911, S. 632.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Median-dorn; 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt; 2. Area mit einem Dörnchenpaar. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Japan — 1 Art.

1. Spec. **Pseudobiantes japonicus** Hirst 1911 (Abb. 76).

Lit.: Hirst 1911, S. 633, Fig. ; Roewer 1912, S. 218 und 1923, S. 190.

Länge des Körpers 5, des Palpus 7, des 1.—4. Beines 10, 16, 11, 14 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums (abgesehen von dem Dörnchenpaar der 2. Area), Scutum-Seitenrand, freie Tergite und Sternite glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel, gänzlich glatt; 2. Glied frontal glatt bis auf 1 abwärts gekrümmten Dorn oberhalb der Fingerbasis; Gebiss siehe Abb. 76 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral mit 2 Zähnen; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur bis auf 1 ventral-basales Körnchen gänzlich glatt und unbewehrt; Patella gänzlich unbewehrt; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus medial mit 4 und lateral mit 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral mit je 4—5 einzelnen Zähnen besetzt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 18—20, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, nur Patella und Tibia der Palpen schwarz genetzt.

Japan: Idzu — 1 ♂, 1 ♀ — (Typus Hirst's Mus. London, vidi 1937).

Japan (Riu-Kiu-Inseln: Nafa) — 1 ♂, 1 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 5373/22).

1912 und 1923 hatte ich Hirst's Typus dieser Art nicht gesehen und sie nach handschriftlichen Mitteilungen ihres Autors,

der mir das Vorhandensein einer Scopula am 3. und 4. Tarsus angab, zu den *Acrobuninae* gestellt. Entgegen dieser Mitteilung besitzt der mir jetzt (1937) vorliegende Typus Hirst's aus dem Londoner Museum ohne Zweifel keine Scopula am 3. und 4. Tarsus, kann daher nicht bei den *Acrobuninae* bleiben, sondern muß, da bei beiden Tieren der 1. Tarsus einen 3-gliedrigen Endabschnitt hat, den *Sarasinicinae* eingereiht werden. Die Abb. 76 wurde nach dem jetzt vorliegenden Typus neu gezeichnet. — Die zweite Hirst'sche *Pseudobiantes*-Art (*insulanus* 1911) ziehen wir zur Gattung *Kilungius* (vergl. dort).

13. Gen. **Siponnus** Roewer 1927.

Lit.: Roewer 1927, S. 331.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianorn; 1. und 3. Area des Scutums unbewehrt, 2. und 4. Area mit je einem Dornenpaar. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3- und der des 2. Tarsus 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach und weder kammzählig noch gabelzählig.

Malakka — 1 Art.

1. Spec. **Siponnus stimulatus** Roewer 1927 (Abb. 77).

Lit.: Roewer 1927, S. 332, Fig. 31.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Dornenpaar der 2. Area) glatt; 4. Area und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand glatt, freie Sternite desgleichen; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa spärlich bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsalen Apicalbuckel, auf diesem 2 laterale, 2 dorsale und 1 mediales Zähnnchen, außerdem ventral-medial mit 2 weiteren Zähnnchen; 2. Glied frontal spärlich bekörnelt; Gebiss siehe Abb. 77 a. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je 1 Zahn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral spärlich bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—10, 18—20, 7—8, 7—10.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen schmutzig olivbraun.

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 54/3).

Malakka (Perak, near River Pum, Plus Valley) — 2 ♂, 1 ♀ — (Raffles Mus. Singapore, Nr. 9844).

Malakka (Perak: Kuala Legap, Plus Valley) — 1 ♂, 1 ♀ — (Raffles Mus. Singapore, Nr. 9844).

Malakka (Perak) — 4 ♂, 2 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 4739/7.)

14. Gen. **Acanthepedanus** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 228; Roewer 1923, S. 208; Roewer 1931, S. 525.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1. und 3. Area des Scutums unbewehrt, 2. und 4. Area mit je einem Dornenpaar. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus einfach, weder kammzählig noch gabelzählig.

Sumatra — 1 Art.

Die zahlreichen Tiere dieser Art, die uns in neuerer Zeit zuzugingen, zeigten den Endabschnitt des 1. Tarsus allesamt 3-gliedrig. Daraufhin untersuchten wir den jetzt im Museum Frankfurt a. M. befindlichen Typus von 1912, bzw. 1923 von neuem. Es zeigte sich, daß 1912 ein Irrtum begangen wurde und auch der Typus den Endabschnitt des 1. Tarsus 3-gliedrig besitzt. Demnach steht die Gattung nicht mehr bei den *Epedaninae*, sondern bei den *Sarasinicinae*.

1. Spec. **Acanthepedanus armatus** Roewer 1912 (Abb. 78).

Lit.: Roewer 1912, S. 229; 1923, S. 208, Fig. 237; 1931, S. 525.

Stirnrand des Carapax, 4. Area des Scutums (abgesehen von deren Dornenpaar) und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche des Carapax und 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Dornenpaar der 2. Area) glatt; 1. und 2. Coxa mit je 2 Körnchen-Längsreihen; 3. und 4. Coxa regellos bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal regellos mit Körnchen bestreut und mit 3 daraus hervortretenden, größeren Dornen (0), außerdem ventral-medial mit 2 Zähnen besetzt; 2. Glied frontal reichlich bezähnt;

Gebiss siehe Abb. 78 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral mit 1 Zahn; Trochanter ventral mit 1 und dorsal mit 2 kurzen Stacheln; Femur dorsal regellos mit Körnchen bestreut, ventral mit 5 Stacheln, medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—9, 15—18, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers schwarzbraun. — Cheliceren und Palpen dicht schwarz genetzt, fast schwarz erscheinend. — Beine dunkelbraun, die Endglieder heller.

Sumatra (Bobongan, Padang-Distr.) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M. Nr. 193).

Sumatra (Kapala Tjurup) — 3 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5374/23).

Sumatra (Soekaranda) — 2 ♂, 3 ♀ — (Coll. Roewer, Nr. 5374/23).

Sumatra (div. Lok.) — viele (♂, ♀) — (Mus. Stettin).

15. Gen. **Albertops** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 7 und medial-apical mit 1 Stachel, Patella jederseits mit je 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3- und der des 2. Tarsus 2-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig.

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Albertops robustus** Roewer nov. spec. (Abb. 79).

Länge des Körpers 7, des Palpus 12, des 1.—4. Beines 16, 28, 19, 23 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit je 3 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, dessen Seitenrand, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied glatt bis auf 1 dorsalen, kräftigen Zahn; 2. Glied mächtig aufgetrieben, frontal oberhalb der Scherenbasis bezähnt, außerdem mit 1 breiten, 3-höckerigen Fortsatz; Gebiss siehe Abb. 79 a. — Palpen: Coxa ventral mit 2 apicalen Zähnen und dorsal mit 1 mittleren, stark nach vorn gekrümmten Hakendorn; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal grob quer gerunzelt, ventral mit einer Längsreihe aus 6 dicken, stumpfen

Stacheln und 1 isoliert stehenden, gleichen, apicalen, medial-apical mit 1 Stachel; Patella jederseits mit je 1 kleinen Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 12, 19, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schwarz.

Borneo (Pontianak) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 5345/11).

16. Gen. **Asopella** Henriksen 1932.

Lit.: Henriksen 1932, S. 255.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 6—8 und medial-apical mit 1 Stachel, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig.

Borneo — 1 sichere und 1 sehr unsichere Art.

1. Spec. **Asopella lutescens** (Thorell 1876) (Abb. 80).

Lit.: Thorell 1876, S. 133 (sub *Epedanus*); Roewer 1912, S. 222 (sub *Epedanus*) und 1923, S. 199 (sub *Epedanus*); Soerensen und Henriksen 1932, S. 260 (sub *Asopella*).

Länge des Körpers 4—5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 13—15, 21—26, 14—17, 16—22 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits mit 3—5 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 3. und 4. Coxa glatt, desgleichen auch der Scutum-Seitenrand; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied dorsal mit 1 mittleren, lateral-dorsal mit 2 apicalen Zähnen, ferner lateral mit 3 und medial mit 3 kleineren Zähnen; 2. Glied frontal mit einigen Zähnen bestreut; Gebiss siehe Abb. 80 a. — Palpen: Coxa nur ventral mit 1 kurzen Stachel, sonst glatt; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Stacheln; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 5—10 Körnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 4 basalen größeren und 3—4 apicalen, kürzeren Stacheln, medial-apical mit 1 Stachel; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 8—14, 20—28, 7—9, 8—10.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, nur die Grenzen der freien Tergite und Sternite hinten etwas dunkler gebräunt.

Borneo (Sarawak: Sambas) — 1 ♂ — (Typus Mus. Genua, vidi 1935.)

Borneo (Matang) — 4 ♂, 1 ♀ — (Mus. Frankfurt a. M., Nr. 188 und 989).

Borneo (Matang) — 1 ♂ — (Coll. Roewer, Nr. 5375/24).

Borneo (Matang) — 13 (♂, ♀) — (Exemplare Henriksen's im Mus. Budapest, Nr. 2192; vidi 1935).

Die 13 (♂, ♀) des Budapester Museums, die Soerensen vorgelegen haben und die Henriksen 1932 beschreibt, stimmen völlig mit dem Thorell'schen Typus von *Epedanus lutescens* überein, den wir erst 1935 nachuntersuchen konnten. Er hat ebenfalls den Endabschnitt des 1. Tarsus (wie den des 2. Tarsus) zweifellos 3-gliedrig und gabelzähne Doppelkrallen am 3. und 4. Tarsus.

Am Soerensen-Henriksen'schen Typus von *Asopella bicolor*, der uns gleicherweise aus dem Museum Budapest vorlag, dagegen ist der Endabschnitt des 1. Tarsus an beiden Beinen ohne jeden Zweifel 2-gliedrig, und nicht 3-gliedrig, wie Henriksen 1932 angibt. Hier sind die Krallen des 3. und 4. Tarsus gleichfalls gabelzähne, aber der Palpen-Femur trägt medial-apical 2 Stacheln. Daher ist dieses Tier dem Loman'schen Genus *Caletor* zuzuweisen (vergl. dort) und gehört nicht zu *Asopella* der *Sarasinicinae*.

Die dritte Art Henriksen's *Asopella xanti* ist im Museum Budapest, wo nach der Originaldiagnose dieses Tier aufbewahrt sein soll, nicht mehr aufzufinden und daher wohl verloren, also eine Nachprüfung der Gliederungsverhältnisse der Beintarsen, die in anbetracht der Differenzen zwischen *Asopella lutescens* und „*Asopella bicolor*“ in Henriksen's Diagnosen recht notwendig wäre, nicht mehr möglich. Die Art muß somit mindestens als fraglich bezeichnet werden, zumal auch sie am Palpenfemur 2 medial-apicale Stacheln haben soll, was auf die Gattung *Caletor* Loman's hinweist, für die ja ein 2-gliedriger Endabschnitt des 1. Tarsus ausschlaggebend ist.

17. Gen. **Parepedanus** Roewer 1912.

Lit.: Roewer 1912, S. 230; Roewer 1915, S. 66; Roewer 1923, S. 195.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Median-dorn; 1., 2. und 4. Area des Scutums unbewehrt; 3. Area mit einem Mediandorn. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apial

mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig.

Malakka und Sumatra — 2 Arten.

1. ' Palpen: Coxa dorsal mit 2 Zähnnchen, Trochanter dorsal mit 3 und ventral mit 2 kurzen Stacheln; Cheliceren: 1. Glied medial glatt, dorsal mit 4 und ventral-lateral mit 1 Zähnen; Gebiss siehe Abb. 81a. — Sumatra 1. *P. bispinosus*
1. " Palpen: Coxa dorsal mit 3 Zähnnchen, Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 2 Stacheln; Cheliceren: 1. Glied medial mit 2, dorsal mit 3 Zähnen und lateral glatt; Gebiss siehe Abb. 82a. — Malakka 2. *P. bimaculatus*

1. Spec. **Parepedanus bispinosus** Roewer 1912 (Abb. 81).

Lit.: Roewer 1912, S. 231, Fig. 52; 1915, S. 63; 1923, S. 195, Fig. 221.

Länge des Körpers 3, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 8, 15, 9.5, 12 mm.

Stirnrand des Carapax, 4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche des Carapax und 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Mediandorn der 3. Area) glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalen Apicalbuckel, der dorsal 4 Zähne trägt, außerdem ventral-lateral mit 1 Zähnnchen; 2. Glied frontal mit etlichen Zähnnchen bestreut, aus denen oberhalb der Scherenbasis 2 größere, abwärts gekrümmte Dörnchen hervortreten; Gebiss siehe Abb. 81a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 und ventral mit 1 Zahn; Trochanter dorsal mit 3 und ventral mit 2 kurzen Stacheln; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 10, 20, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostgelb, doch freie Tergite und Sternite und die Gliedmaßen fein schwarz genetzt und 1.—4. Trochanter einfarbig blaßgelb.

Sumatra (Bobangan) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 181).

2. Spec. **Parepedanus bimaculatus** Roewer 1915 (Abb. 82).

Lit.: Roewer 1915, S. 66, Fig. 33 und 1923, S. 195, Fig. 222.

Länge des Körpers 3.5, des Palpus 5, des 1.—4. Beines 3.5. 20, 9.5, 13 mm.

Stirnrand des Carapax mit einem medianen, wagerecht vorgestreckten, stumpfen Fortsatz und jederseits mit 4 Körnchen besetzt; Fläche des Carapax und der 1.—3. Area des Scutums (abgesehen von dem Mediandorn der 3. Area), sowie freie Tergite und Sternite und Fläche der 1.—4. Coxa glatt; 4. Area mit Spuren einer seitlichen Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalen Apicalbuckel, der dorsal 3 und medial 2 Zähne trägt; 2. Glied frontal nur regellos mit Zähnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 82 a. — Palpen: Coxa dorsal mit 2 apicalen und 1 mittleren Zahn; Trochanter dorsal und ventral mit je 2 kurzen Stacheln; Femur dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe, ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9, 22, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Malakka (Selangor) — 1 ♂ — (Typus Mus. Frankfurt a. M., Nr. 1122).

18. Gen. **Sembilanus** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum unbewehrt; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 4 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3-, der des 2. Tarsus 3—4-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus auffallend geknickt, breit und apical stumpf, basal-medial deutlich eingekerbt (Abb. 4 k).

Malakka — 1 Art.

Durch die sonderbare Ausbildung der Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus steht diese Gattung unter allen *Sarasinicinae* usw. ganz vereinzelt da. Sie bildet daher auch einen der Gründe mit, aus denen heraus eine Trennung der Subfamilien nach Form und Ausbildung dieser Doppelkrallen (einfach, gabelzählig, kammzählig usw.) nicht angängig erscheint.

1. Spec. **Sembilanus rugichelis** Roewer nov. spec. (Abb. 83).

Länge des Körpers 3, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 15, 29, 16, 23 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 3. und 4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit einem flachen, mittleren Dorsalbuckel und auf diesem mit 2 Zähnchen, im übrigen glatt; 2. Glied frontal dicht bezähnt; Gebiss siehe Abb. 83a. — Palpen: Coxa nur ventral mit 1 Zahn; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 kurzen Stachel; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 4 winzigen Zähnchen, ventral mit 4 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11, 26—28, 8, 10.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch rostgelb.

Malakka (Negri Sembilan) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 6161/28).

19. Gen. **Panticola** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus gabelzählig.

Malakka — 1 Art.

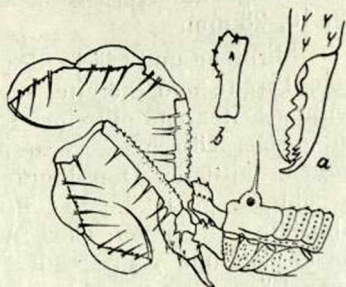
Spec. **Panticola elegans** Roewer nov. spec. (Abb. A, im Text).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 10, 20, 13, 17 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax glatt und nicht bekörnt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite mit je einer Querreihe spitzer Zähnchen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite matt-glatt; Fläche der 1.—4. Coxa bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsalem Apicalbuckel, der dorsal mit 2 und lateral mit einer Reihe aus 5 Zähnen besetzt ist; 2. Glied frontal mit einigen Zähnchen regellos bestreut; Gebiss siehe Abb. A a. — Palpen: Coxa dorsal mit 3 und ventral-apical mit 1 Höckerchen; Trochanter dorsal unbewehrt und ventral

mit 2 kleinen Stacheln; Femur dorsal regellos bekörnt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 Stacheln und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel; Tibia medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln; Tarsus medial mit 3 und lateral mit 4 Stacheln, außerdem — wie auch die Tibia — ventral mit einigen Zähnen bestreut. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 9—10, 23—25, 7—8, 9—10.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax schwarz genetzt, desgleichen Cheliceren und Palpen; die Scutum-Areae leicht schwarz umzogen. — Beine rostgelb, die Enden der Femora und der Tibien sowie die ganzen Patellen schwarz.



Textfig. A. *Panticola elegans* n. g. n. sp. — ♂ — a = Gebiss der linken Chelicere in Frontalansicht; b = 1. Glied der linken Chelicere in Dorsalansicht.

Malakka (Johore: Goenoeng Pant) — 3 ♂ — (Typus Raffles Mus. Singapore; Cotypus Coll. Roewer, Nr. 7705/31).

20. Gen. *Delicola* Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianorn; 1.—4. Area des Scutums unbewehrt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils 3-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig.

Sumatra — 1 Art.

1. Spec. *Delicola longipalpis* Roewer nov. spec. (Abb. 84).

Länge des Körpers 6, des Palpus 13, des 1.—4. Beines 19, 33, 23, 29 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums, freie Tergite und Sternite, Scutum-Seitenrand und Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren mächtig entwickelt: 1. Glied dorsal mit 2 Zähnen nebeneinander, im übrigen glatt; 2. Glied frontal glatt; Gebiss siehe Abb. 84a. — Palpen; Coxa dorsal glatt, ventral mit je 1 basalen und apicalen Zähnen; Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 kurzen Stacheln; Femur unbewehrt, nur basal mit 4—5 winzigen Körnchen in einer kurzen Längsreihe; Patella sehr lang und schlankkeulig, völlig unbewehrt; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln, außerdem ventral mit einer Reihe aus 3 Dörnchen

(nicht Stacheln!); Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln, außerdem ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11, 33—35, 8, 9.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Sumatra (Deli) — 1 ♂ — (Typus Coll. Roewer, Nr. 6178/30).

21. Gen. **Koyanus** Roewer nov. gen.

Sarasinicinae: Tuber oculorum mit einem langen Medianhorn; 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, 4. Area mit einem Medianhorn. — Palpen: Femur ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln, Patella medial mit 2 und lateral mit 1 Stachel. — Beine: 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; Endabschnitt des 1. Tarsus 3—4-gliedrig, der des 2. Tarsus 3—6-gliedrig; Doppelkrallen des 3. und 4. Tarsus kammzählig.

Borneo — 1 Art.

1. Spec. **Koyanus clarus** Roewer nov. spec. (Abb. 85).

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 3.5, des 1.—4. Beines 17, 27, 16, 24 mm.

Stirnrand und Fläche des Carapax, 1.—4. Area des Scutums (abgesehen von dem Medianhorn der 4. Area), freie Tergite und Sternite, sowie Fläche der 1.—4. Coxa glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, im übrigen gänzlich glatt; 2. Glied frontal mit wenigen Körnchen bestreut; Gebiss siehe Abb. 85a. — Palpen: Coxa gänzlich unbewehrt und glatt; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Stachel; Femur dorsal glatt, ventral mit 5 und medial-apical mit 2 Stacheln; Patella lateral mit 1 und medial mit 2 Stacheln; Tibia lateral mit 4 und medial mit 3 Stacheln; Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln; außerdem Tibia und Tarsus ventral dicht bezähnt. — Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 11—12, 28—34, 8—9, 9—10.

Färbung des Körpers hell rostgelb, überall mit kleinen dunkelbraunen Fleckchen spärlich und regellos überstreut, desgleichen die Gliedmaßen.

Borneo (Sarawak) — 9 (♂, ♀) — (Typus und Cotypen Mus. London, Nr. 10136, 10138, 10157 und 10170).

Borneo (Sarawak) — 4 (♂, ♀) — (Cotypus Coll. Roewer, Nr. 5337/9).

Verzeichnis der Abbildungen 1—85 auf Tafel 1—10

Die Abbildungen zeigen den Vorderkörper in linker Seitenansicht mit den Cheliceren und Palpen, sowie *a* das Gebiss der linken Chelicere in Frontalansicht und *b* das 1. Glied der linken Chelicere in Dorsalansicht. Hiervon ausgenommen sind die Abbildungen 1—5, 8, 12, 16—18, 39—41 und 70, deren einzelne Teile unter ihrer Nummer besonders erläutert werden.

- Abb. 1: Dorsalansicht des Körpers einer (*A*) erwachsenen und (*B*) einer jungen Species der *Epedaninae*. — $a_1—a_4=1.—4.$ Area des Scutums; *opa*=Operculum anale; $t_1—t_3=1.—3.$ freies Tergit des Abdomens; *to*=Tuber oculorum.
- „ 2: Ventralansicht des Körpers einer erwachsenen Species der *Epedaninae*. — $cx_1—cx_4$ =Coxen des 1.—4. Beines; *l*=Labium; $mx_1—mx_2$ =Gnathocoxen (=Maxillarloben) der 1. und 2. Coxa; *opc*=Operculum genitale; *pcx*=Coxa der Palpen; *st*=Sternum; *stg*=Stigma.
- „ 3: Rechtes Stigma, stärker vergrößert (nach mikrosk. Präparat). Die enge, aber offene Stigmenspalte wird vorn wie hinten von einer Reihe quer geriffelter, eng gestellter Chitinloben begrenzt; der Stigmengang ist also nicht gegittert!
- „ 4: Tarsenendglied mit den Doppelkrallen des 3. oder 4. Beines, und zwar:
- a* = einfache Doppelkrallen, Tarsus ohne Scopula (*Epedanus pictus* Thorell).
- b* = gabelzähnige Doppelkrallen, Tarsus ohne Scopula (*Caletor unguident* Loman).
- c* = Doppelkrallen mit Basallobus; Tarsus ohne Scopula (*Lobonychium palpiplus* n. g. n. sp.).
- d* = desgleichen (mit vorgestülptem Praetarsus).
- e* = einfache Doppelkrallen; Tarsus mit Scopula (*Ataminus japonicus* Roewer).
- f* = kammzähnige Doppelkrallen; Tarsus mit Scopula (*Harpagonellus glaber* Roewer).
- g* = gabelzähnige Doppelkrallen; Tarsus mit Scopula (*Anacrobunus filipes* Roewer). — Lateralansicht.
- h* = desgleichen, auch in Dorsalansicht.
- i* = stumpfe, geknickte, basal-medial eingekerbte Doppelkrallen; Tarsus ohne Scopula (*Sembilanus rugichelis* n. g. n. sp.) in Lateralansicht.
- k* = desgleichen, doch in Dorsalansicht.
- „ 5 *a* = 1-gliedriger 1. Tarsus eines *Epedanus pullus* (1. Stadium, nach dem Schlüpfen).

- b* = 2-gliedriger 1. Tarsus eines heranwachsenden *Epedanus* nach der 1. Häutung); die beiden Tarsenglieder entsprechen dem Basal- und Endabschnitt des mehrgliedrigen 1. Tarsus des erwachsenen Tieres (vergl. *c* und *d*).
- c* = vielgliedriger 1. Tarsus mit dem 2-gliedrigen Endabschnitt bei den *Epedaninae*.
- d* = vielgliedriger 1. Tarsus mit dem 3-gliedrigen Endabschnitt bei den *Sarasinicinae*.
- e* = 1-gliedriger 4. Tarsus eines *Caletor pullus* (1. Stadium, nach dem Schlüpfen); großes Arolium, dorsal davor die beiden noch winzigen Doppelkrallen und ventral der winzige Unguiculus.
- f* = 3-gliedriger 4. Tarsus eines heranwachsenden *Caletor* nach der 1. Häutung); Arolium, Unguiculus und Doppelkrallen wie in *e*, doch letztere schon stärker. — Die drei Tarsenglieder entsprechen dem 1-gliedrig bleibenden End-, dem 1-gliedrig bleibenden Mittel- und dem mehrgliedrig werdenden Basalabschnitt des erwachsenen Tieres (vergl. *g*).
- g* = mehrgliedriger 4. Tarsus eines erwachsenen *Caletor*; Arolium und Unguiculus sind verschwunden, die gabelzähnigen Doppelkrallen stark entwickelt; End- und Mittelabschnitt des 4. Tarsus sind jeweils 1-gliedrig geblieben, der Basalabschnitt dagegen ist mehrgliedrig geworden.

Abb. 6: *Anacrobus filipes* Roewer.

- „ 7: *Metacrobus macrochelis* Roewer.
- „ 8: *Metacrobus frontalis* Banks (nach Banks). — *Tuberculorum* mit linker Chelicere und linkem Palpus in linker Seitenansicht.
- „ 9: *Harpagonellus glaber* Roewer.
- „ 10: *Acrobus nigropunctatus* Thorell (nach Thorell's Typus).
- „ 11: *Acrobus bifasciatus* Thorell (nach Thorell's Typus).
- „ 12: *Acrobus thorelli* Banks (nach Banks); linker Palpus in Medialansicht.
- „ 13: *Ataminius japonicus* (Roewer).
- „ 14: *Zepedanulus armatipalpus* Roewer.
- „ 15: *Metepedanulus sarasinorum* Roewer.
- „ 16: *Metepedanulus flaveolus* Banks (nach Banks); linker Palpus in Medialansicht.
- „ 17: *Parepedanulus sarasinorum* Roewer; *a* = 1. Glied der rechten Chelicere in Medialansicht; *b* = Gebiss der linken Chelicere in Frontalansicht.
- „ 18: *Epedanus sarasinorum* Roewer; *a* = 1. Glied der linken Chelicere in Dorsalansicht.

Abb. 19: *Funkikoa maxima* Roewer.

- „ 20: *Toccolus minimus* Roewer.
- „ 21: *Nanepedanus rufus* Roewer.
- „ 22: *Heteroepedanus monacantha* Roewer.
- „ 23: *Heteroepedanus triacantha* Roewer.
- „ 24: *Mimepedanus orientalis* (Hirst). (nach Hirst's Typus).
- „ 25: *Metathyreotus aborensis* Roewer.
- „ 26: *Metathyreotus kempfi* Roewer.
- „ 27: *Epedanestus geniculatus* (Pocock) (nach Pocock's Typus).
- „ 28: *Neopedanus fokiensis* Roewer.
- „ 29: *Metepedanus venator* Roewer.
- „ 30: *Metepedanus accentuatus* Roewer.
- „ 31: *Epedanellus tuberculatus* Roewer.
- „ 32: *Epedanellus laevis* Roewer.
- „ 33: *Euepedanus trispinosus* Roewer.
- „ 34: *Takaoia sauteri* Roewer.
- „ 35: *Takaoia similis* Roewer.
- „ 36: *Thyreotus bifasciatus* Thorell (nach Thorell's Typus).
- „ 37: *Thyreotus bimaculatus* Roewer.
- „ 38: *Epedanus pictus* Thorell (nach Thorell's Typus).
- „ 39: *Epedanus brevipalpus* Banks (nach Banks); rechte Chelicere und Palpus in rechter Seitenansicht.
- „ 40: *Epedanus cavicolus* Banks (nach Banks); rechte Chelicere und Palpus in rechter Seitenansicht.
- „ 41: *Epedanus armatus* Banks (nach Banks); rechter Palpus und Teile der rechten Chelicere in rechter Seitenansicht.
- „ 42: *Mosfora silvestri* (Roewer).
- „ 43: *Plistobunus rapax* Pocock (nach Pocock's Typus).
- „ 44: *Lobonychium palpiplus* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 45: *Caletor unguidens* Loman (nach Loman's Typus).
- „ 46: *Caletor javanus* (Thorell). (nach Thorell's Typus).
- „ 47: *Caletor bicolor* (Soerensen) (nach Soerensen's Typus).
- „ 48: *Caletor sumbawanus* Roewer, n. sp.
- „ 49: *Caletorellus siamensis* (Hirst) nach Hirst's Typus).
- „ 50: *Sarasinica tricommatata* (Roewer).
- „ 51: *Sarasinica femoralis* Roewer, n. sp.
- „ 52: *Sarasinica atra* Roewer, n. sp.
- „ 53: *Kuchingius megalopalpus* Roewer.
- „ 54: *Tonkinatus bimaculatus* Roewer, n. g. n. sp.

- Abb. 55: *Kilungius bimaculatus* Roewer.
- „ 56: *Kilungius tuberculatus* Roewer.
- „ 57: *Kilungius insulanus* (Hirst) (nach Hirst's Typus).
- „ 58: *Nobeoka laevis* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 59: *Strisilvea cavicola* Roewer.
- „ 60: *Strisilvea nipponensis* Roewer.
- „ 61: *Punanus tenuis* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 62: *Gintingius robustus* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 63: *Tegestria pinangensis* (Thorell) (nach Thorell's Typus).
- „ 64: *Tegestria borneensis* Roewer, n. sp.
- „ 65: *Tegestria seriata* Roewer, n. sp.
- „ 66: *Tegestria johorea* Roewer, n. sp.
- „ 67: *Tegestria coniata* Roewer, n. sp.
- „ 68: *Tegestria sumatrana* Roewer, n. sp.
- „ 69: *Tegestria montana* Roewer, n. sp.
- „ 70: *Opelytus vepretum* Roewer. — *a* = Vorderkörper mit Cheliceren und Palpen in linker Seitenansicht; *b* = beide Cheliceren in Frontalansicht; *c* = 1. Glied der linken Chelicere in Dorsalansicht.
- „ 71: *Opelytus simoni* Roewer.
- „ 72: *Opelytus rugichelis* Roewer.
- „ 73: *Opelytus spinichelis* Roewer, n. sp.
- „ 74: *Sinistus maculatus* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 75: *Sinistus fuscus* Roewer, n. sp.
- „ 76: *Pseudobiantes japonicus* (Hirst) (nach Hirst's Typus).
- „ 77: *Siponnius stimulatus* Roewer.
- „ 78: *Acanthepedanus armatus* Roewer.
- „ 79: *Albertops robustus* Roewer, n. sp.
- „ 80: *Asopella lutescens* (Thorell) (nach Thorell's Typus).
- „ 81: *Parepedanus bispinosus* Roewer.
- „ 82: *Parepedanus bimaculatus* Roewer.
- „ 83: *Sembilanus rugichelis* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 84: *Delicola longipalpus* Roewer, n. g. n. sp.
- „ 85: *Koyanus clarus* Roewer, n. g. n. sp.

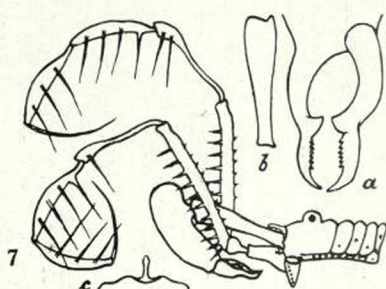
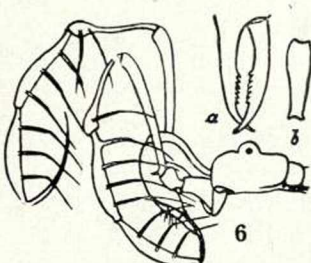
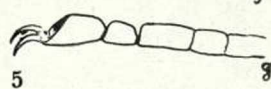
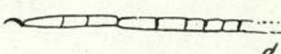
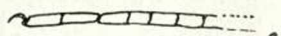
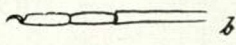
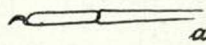
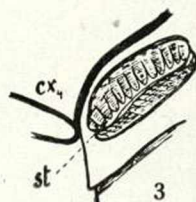
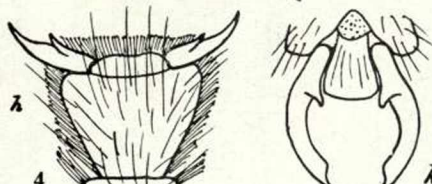
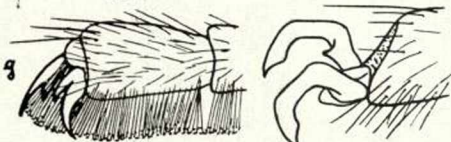
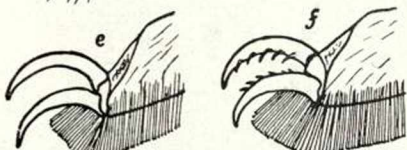
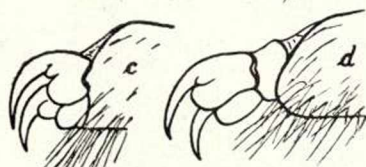
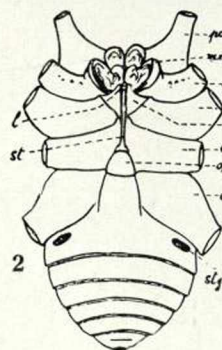
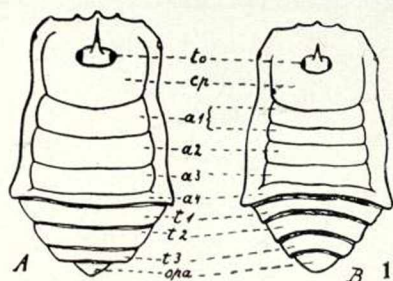
Verzeichnis der Gattungen und Arten

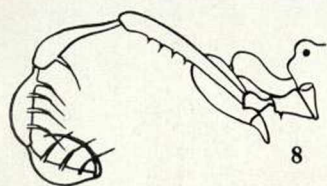
Die Synonyma sind cursiv gedruckt

	Seite		Seite
Acanthepedanus	155	— <i>cavicolus</i>	121
— <i>armatus</i>	155	— <i>geniculatus</i>	109
Acrobuninae	87	— <i>javanus</i>	126, 127
Acrobunus	91	— <i>lutescens</i>	157
— <i>bifasciatus</i>	92	— <i>monacantha</i>	104
— <i>nigropunctatus</i>	91	— <i>orientalis</i>	106
— <i>thorelli</i>	93	— <i>pictus</i>	120
Albertops	156	— <i>pinangensis</i>	144
— <i>robustus</i>	156	— <i>praedo</i>	119, 148
Anacrobunus	88	— <i>siamensis</i>	130
— <i>filipes</i>	88	— <i>triacantha</i>	105
Asopella	128, 157	Euepedanus	114
— <i>bicolor</i>	128	— <i>siamensis</i>	130
— <i>lutescens</i>	157	— <i>trispinosus</i>	114
— <i>xanti</i>	158	Funkioa	101
Ataminus	93	— <i>maxima</i>	101
— <i>japonicus</i>	94	Gintingius	142
Caletor	126	— <i>robustus</i>	143
— <i>bicolor</i>	128	Harpagonellus	90
— <i>javanus</i>	127	— <i>glaber</i>	90
— <i>sumbawanus</i>	129	Heterobiantes	108, 138
— <i>unguidens</i>	126	— <i>geniculatus</i>	109
Caletoresellus	129	— <i>insulanus</i>	138
— <i>siamensis</i>	130	Heteroepedanus	104
Delicola	162	— <i>monacantha</i>	104
— <i>longipalpis</i>	162	— <i>triacantha</i>	105
Epedanellus	112	Kuchingius	135
— <i>laevis</i>	113	— <i>megaloalpus</i>	135
— <i>tuberculatus</i>	113	Kilungius	137
Epedanestus	108	— <i>bimaculatus</i>	137
— <i>geniculatus</i>	109	— <i>insulanus</i>	138
Epedaninae	95	— <i>tuberculatus</i>	138
Epedanulus	100	Koyanus	163
— <i>sarasinorum</i>	100	— <i>clarus</i>	163
Epedanus	104, 105, 119	Lobonychium	125
— <i>accentuatus</i>	112	— <i>palpiplus</i>	125
— <i>armatus</i>	122	Metacrobunus	88
— <i>brevipalpus</i>	121	— <i>frontalis</i>	89

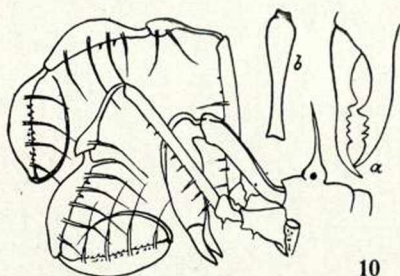
— macrochelis	89
Metathyreotus	107
— aborensis	107
— kempii	108
Metepedanulus	98
— flaveolus	99
— sarasinorum	98
Metepedanus	110
— accentuatus	112
— venator	111
Mimepedanus	105
— orientalis	106
Mosfora	123
— silvestrii	123
Nanepedanus	103
— rufus	103
Neopedanulus	109
— fokiensis	110
Nobeoka	139
— laevis	139
Oplytus	149
— rugichelis	150
— simoni	150
— spinichelis	151
— vepretum	149
Panticola	161
— elegans	161
Parabiantes	111
— longipalpis	111
Parepedanulus	99
— sarasinorum	100
Parepedanus	158
— bimaculatus	160
— bispinosus	159
Plistobunus	124
— rapax	124
Pseudobiantes	93, 108, 153
— geniculatus	109
— insulanus	138, 154
— japonicus	94, 153

Punanus	141
— tenuis	142
Sarasinella	133
— tricommata	133
Sarasinica	133
— atra	134
— femoralis	134
— tricommata	133
Sarasinicinae	130
Sembilanus	160
— rugichelis	161
Sinistus	151
— fuscus	152
— maculatus	152
Siponius	154
— stimulatus	154
Strisilvea	140
— cavicola	140
— nipponensis	141
Takaoia	115, 123
— sauteri	115
— silvestrii	123
— similis	116
Tegestria	143
— borneensis	145
— conjata	147
— johorea	146
— montana	148
— pinangensis	144
— seriata	146
— sumatrana	147
Thyreotus	117
— bifasciatus	117
— bimaculatus	118
Toccolus	102
— minimus	102
Tonkinatus	136
— bimaculatus	136
Zepedanulus	97
— armatipalpus	97

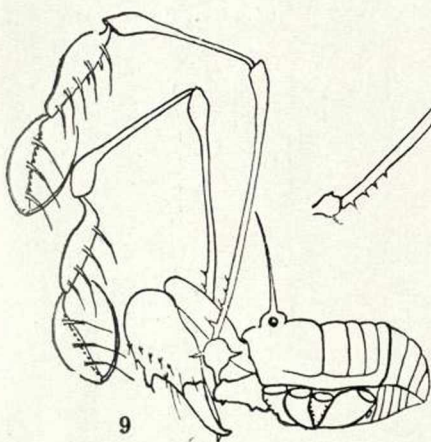




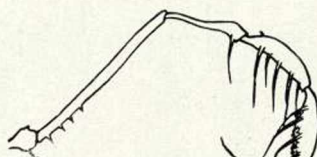
8



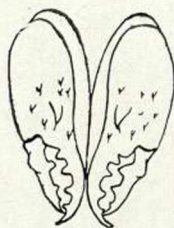
10



9

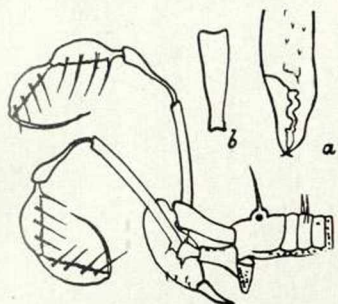


12

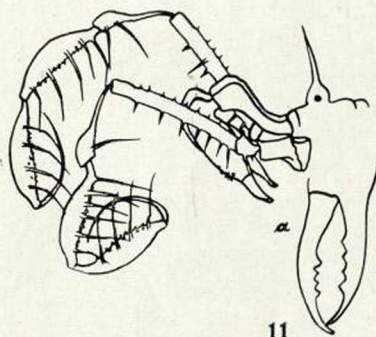


a

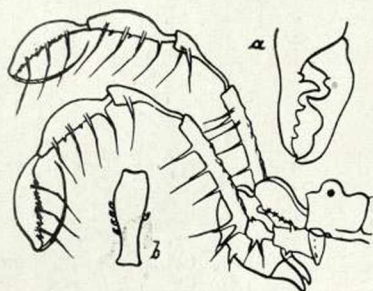
9a



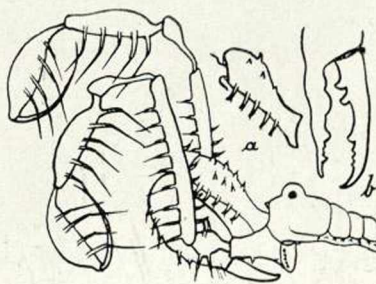
13



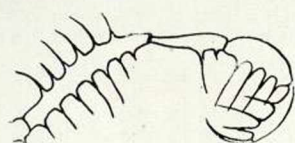
11



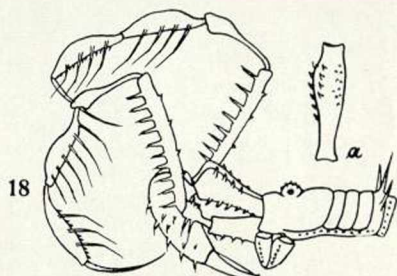
14



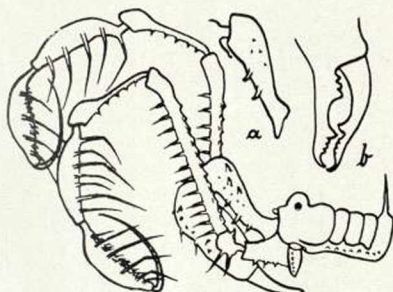
15



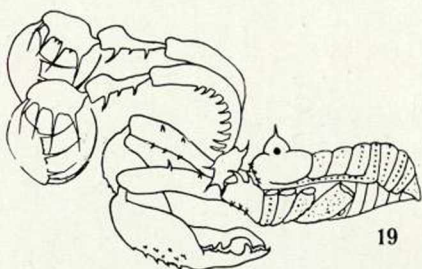
16



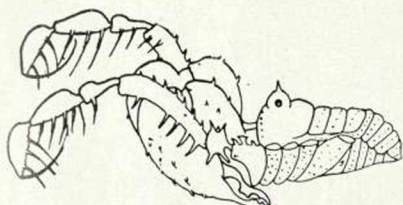
18



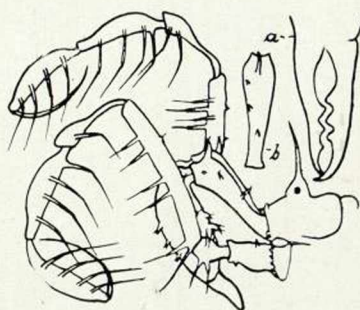
17



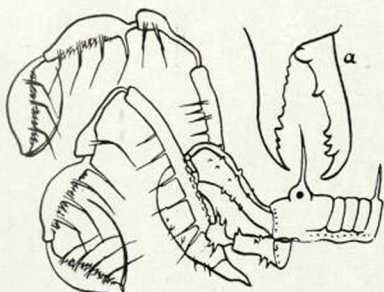
19



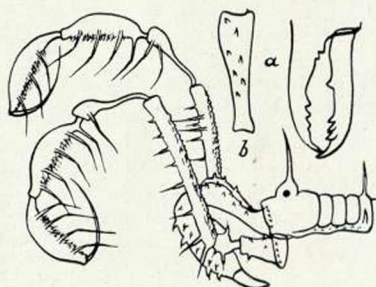
20



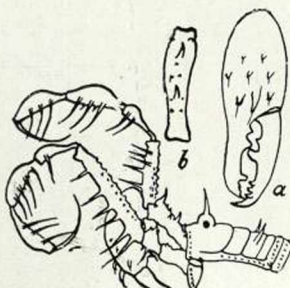
21



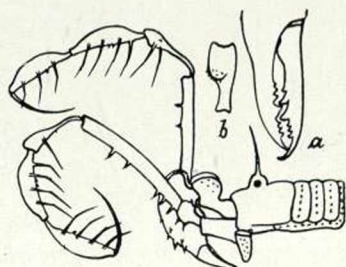
22



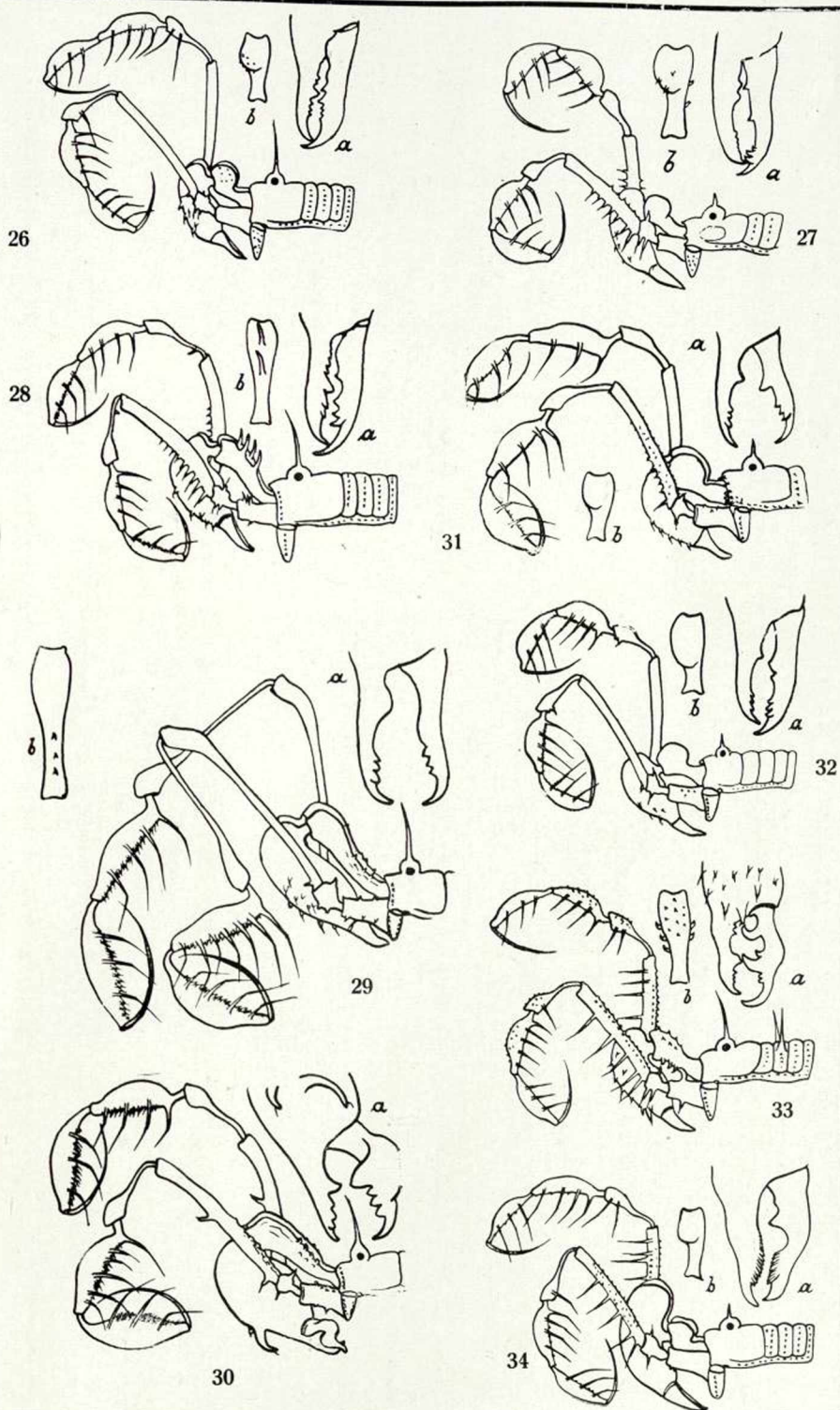
23

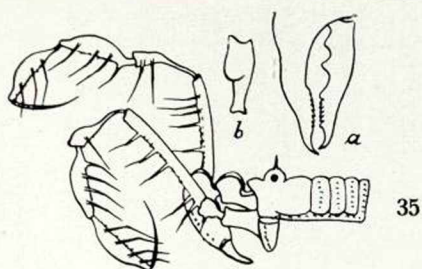


24

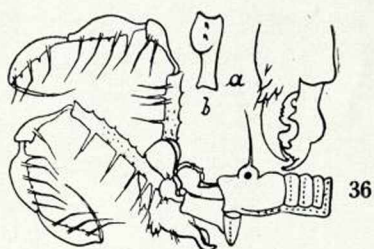


25

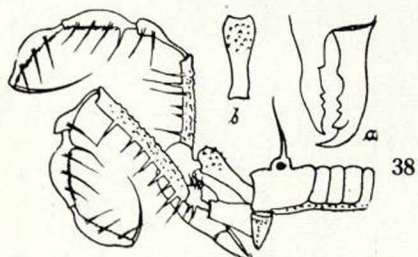




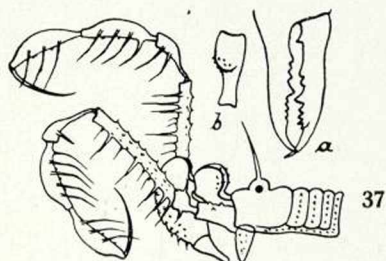
35



36



38



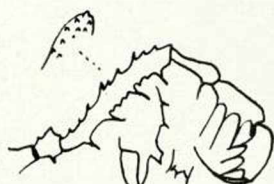
37



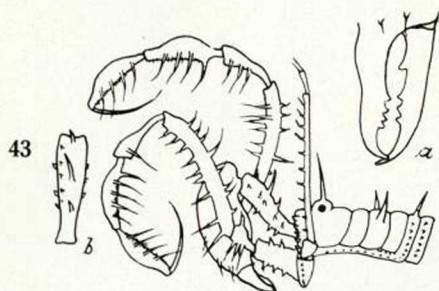
39



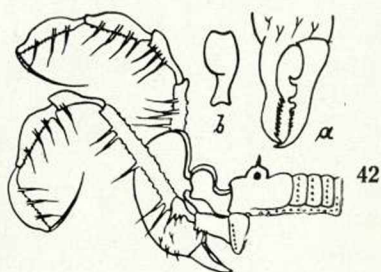
44



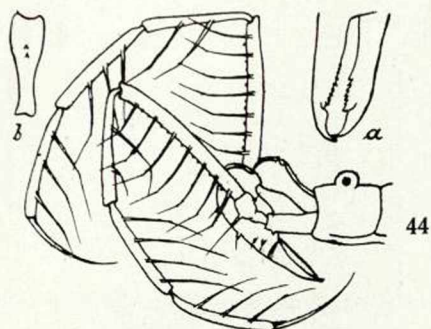
41



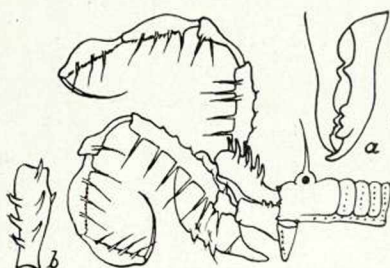
43



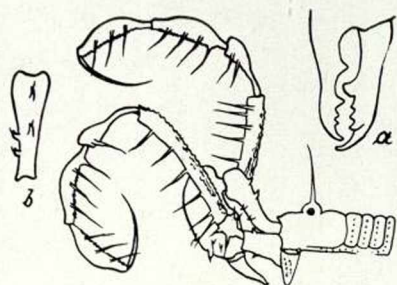
42



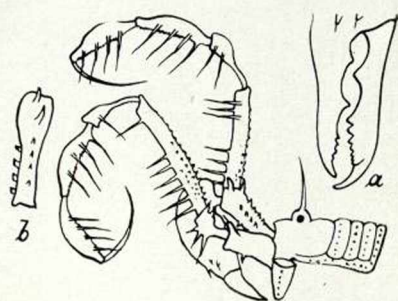
44



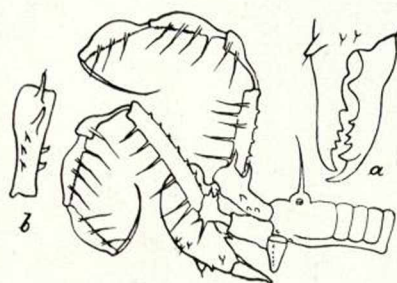
45



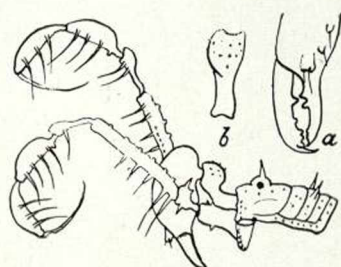
46



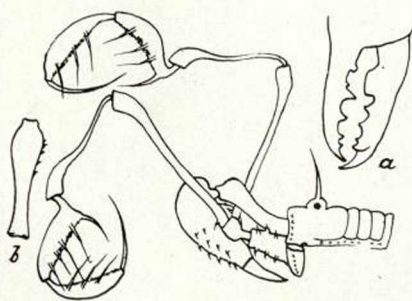
47



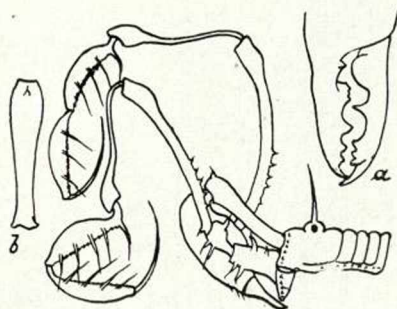
48



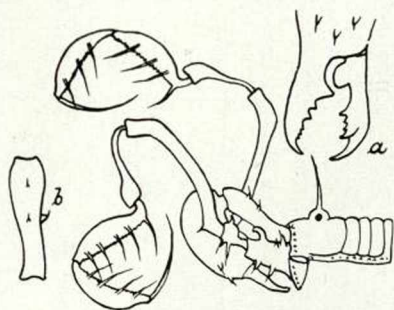
49



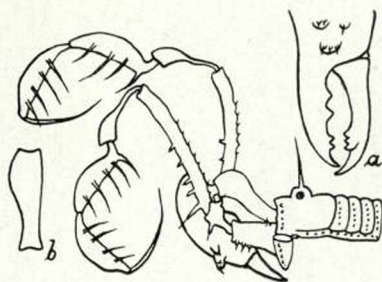
50



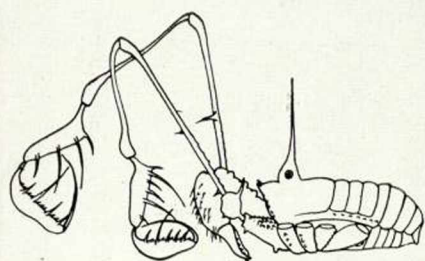
51



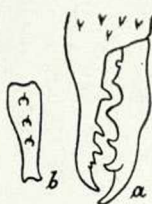
52



54



53



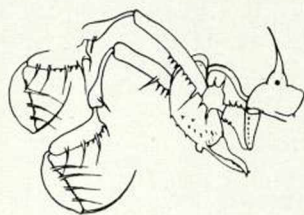
53



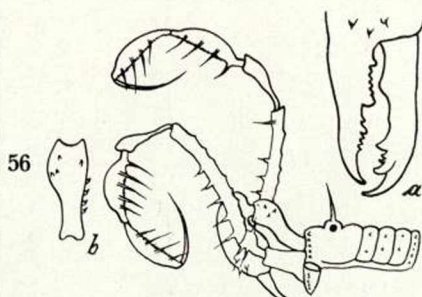
59



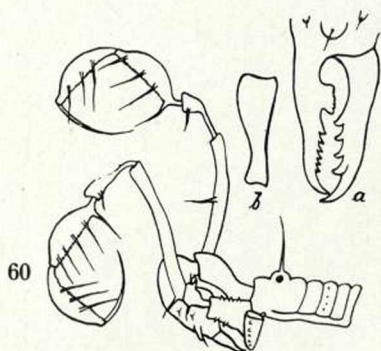
55



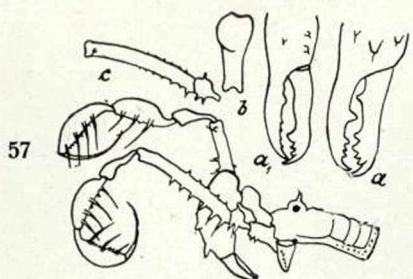
59



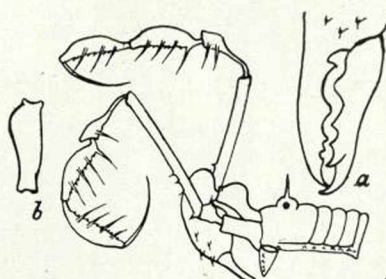
56



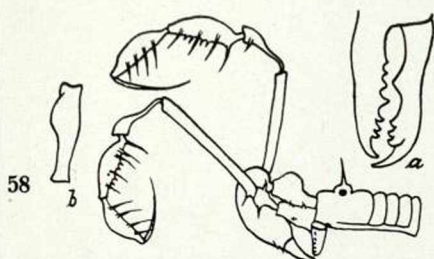
60



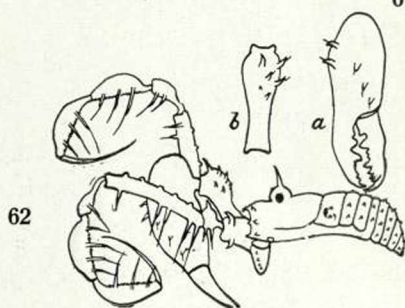
57



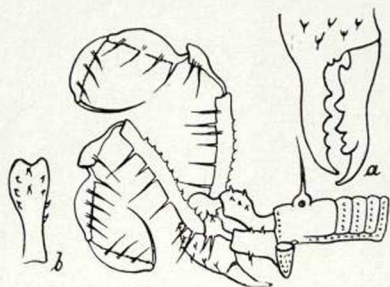
61



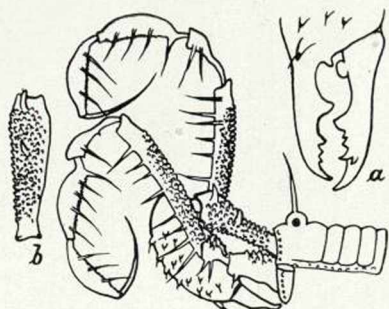
58



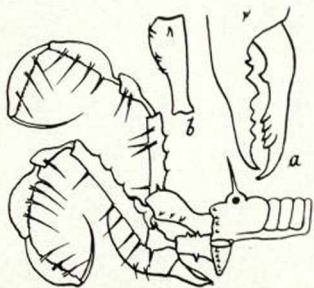
62



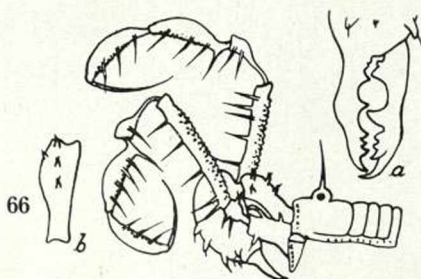
63



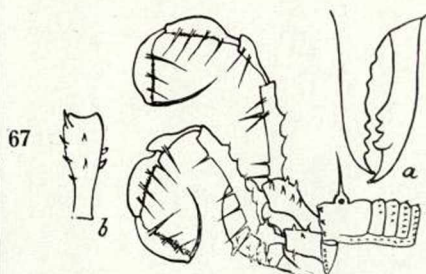
64



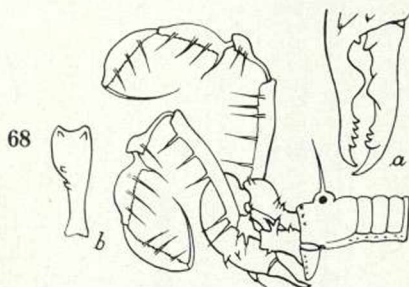
65



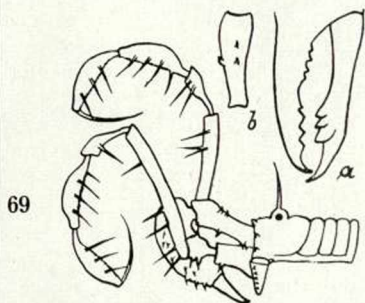
66



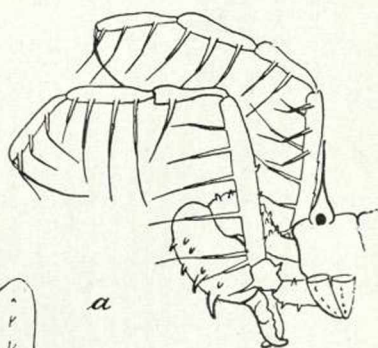
67



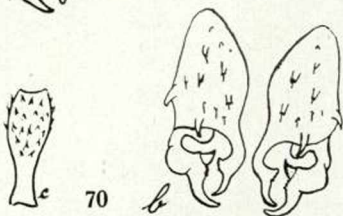
68



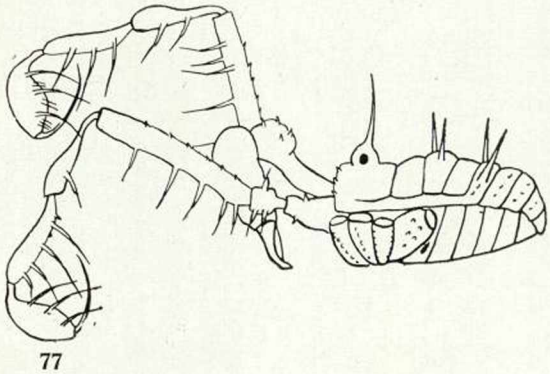
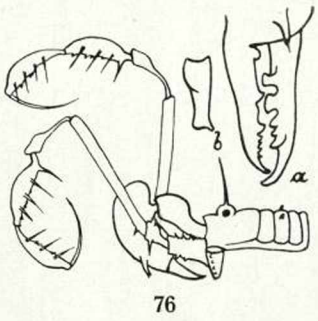
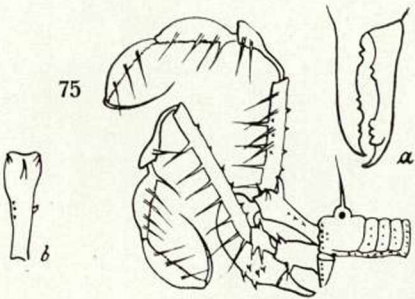
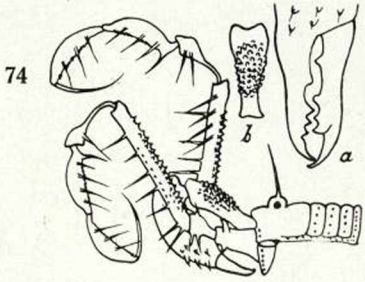
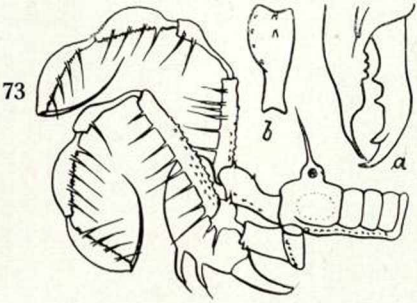
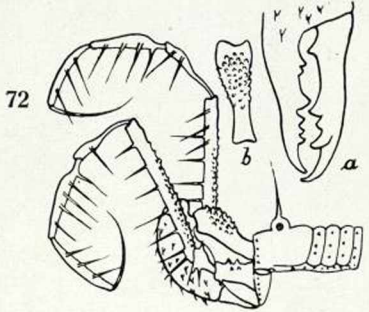
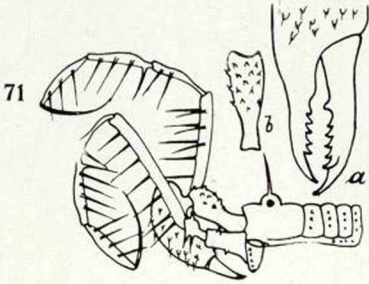
69

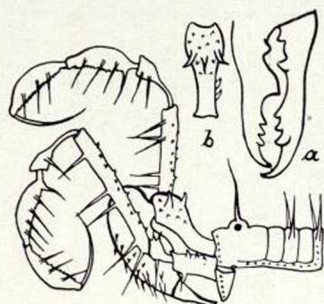


70a

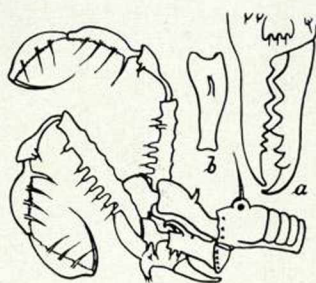


70

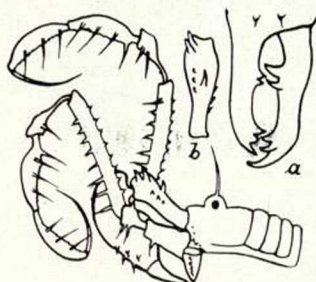




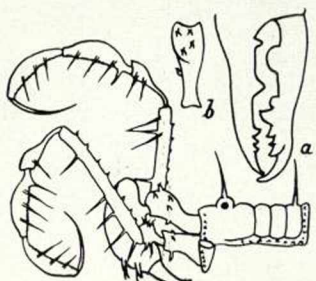
78



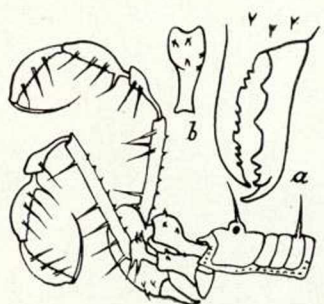
79



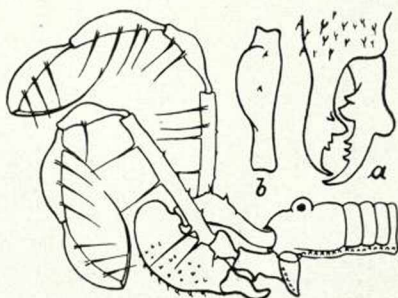
80



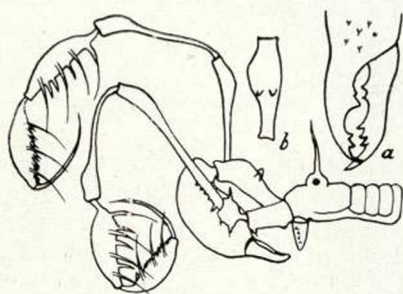
81



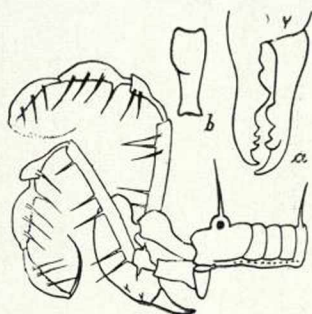
82



83



84



85

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1938-1939

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Roewer Carl-Friedrich

Artikel/Article: [Über Acrobuninae, Epedaninae und Sarasinicinae. Weitere Weberknechte IX. 81-169](#)